

2

n, 13. Mai.
nationale Volks-
Erklärung her-
Bereich solcher
gen) scheiden
n geistliche Re-
eben und sobald
schließen. Das
Ziel unserer
Bestand und die
n Schule sicher-
atshoheit s-
tender Gesichts-
schen Staat und
Diese Verein-
mit der latho-
rtig mit den
sen; ihre Reg-
dieser Grund-
nassfreiheit vor-

[illegible][illegible]

n. Unlänglich d
t Graz hat
nten v. Sinder
endoffers d
gen.
nten. Reichsprä
stern den Reich
chen Ministerprä
ngsgebiet der Ob
ch unternahm
emmungsgebiet
n Hundertjahrfe
llich der Gunde
erg i. B. hat
rel fröh zu sein
und außerdem
um und der gan
und sein väterli

findet in Ge
ischer Veranstaltung
die Dresdener O
ber „Figaros H
hrung von Stra
beide Aufführun
obak sich das du
e Wiederholung

lud für die
 die Spielleitung
 der und Emil Pe
 Aufführung ist
 gen abend geht
 "Barfisi"; W
 in dieser Vorst
 Verführung.
 Aufführung emä
 n Gruppen noch
 geleitet von K
 den Hauptrollen
 h, Erise Sie
 n, Elisabeth M
 rnhard Hoffm
 Hans Vohnhoff
 abtheaters "Vof
 e, 30: "S
 "Barfisi"; W
 "Der siebente T
 die Ringworm
 erften Male, C
 nnerstag, D
 weiter Teil: S
 nt, D 81: "S
 nt, 3 bis 6
 den, Fischvorst
 der alle übrigen
 weiter Teil, 7
 nsvormierten,
 Fischvorstellung für
 VI", dritter
 die A: "Die luf

Veränderungsliste in Verne.
 G Werne, 13. Mai. Heute nachmittag hielt die Gemeindevertretung eine Sitzung im Amtshaus ab. Der Vorsitz führte der Amtmann Hüllig. Die Beratung des Haushaltplanes für 1927 konnte sehr beschleunigt sehr schnell beendet werden. Zum Haushaltplan machte der Amtmann einige Ausführungen. Die Ausführung für das Jahr 1926 ist in englischer Anlehnung an den vorjährigen Etat erfolgt. Die Finanzkommission habe den Etat eingehend durchgesehen. Die Vertreter der Industrie haben in einer Beratung noch kleinere Abänderungen beantragt, die etwa 20 000 Mark ausmachen würden, sowie die Erhöhung von Grundsteuern. Die Industrie habe zur Deduktion des Reibetrages folgende Beträge vorgeschlagen: 20 Prozent Grundvermögen, 600 Prozent Gewerbesteuer und 2300 Prozent Lohnsummensteuer. Die Vermögensteuern lehne indes jede weiteren Abänderung des Etat ab, jedoch sei sie bereit, die Schandsteuer für die Vieherhaltung zu opfern, da die letztere 9000 Mark gegenüber 12000 Mark der Schandsteuer einbringe. Die Parteien gaben ihre Zustimmung unter der Voraussetzung, daß nach 9000 Mark für die Kindererziehung in den Etat eingebracht wurden. Danach hat der Etat folgenden Uebersicht: Allgemeine Verwaltung: Einnahme 17 885,50 Mark; Ausgabe 315 274,15 Mark; Polizeiverwaltung: Einnahme 12 000 Mark, Ausgabe 13 930 Mark; Parkverwaltung: Einnahme 13 700 Mark, Ausgabe 63 610 Mark; Betriebsverwaltung: Einnahme 206 519 Mark, Ausgabe 229 450 Mark; Schulverwaltung: Einnahme 47 574 Mark, Ausgabe 395 290 Mark; Volksbildung: Einnahme 1000 Mark, Ausgabe 6900 Mark; Wohlfahrtsverwaltung: Einnahme 444 540 Mark, Ausgabe 440 620 Mark; Vermögen- und Schuldenverwaltung: Einnahme 59 331,45 Mark, Ausgabe 58 006,85 Mark; Steuern und Abgaben: Einnahme 96 650 Mark, Ausgabe 26 519 Mark. Der zu deducende Reibetrag beläuft sich auf 825 200 Mark. Es sollen folgende Steuern erhoben werden: 200 Prozent Grundvermögen mit 110 000 Mark, 650 Prozent Gewerbesteuer = 97 500 Mark, 2600 Prozent Lohnsumme = 247 000 Mark. Die anderen Steuern bringen folgende Beträge auf: Einkommensteuer, Körperschafts- und Immobiliensteuer-Anteile 553 000 Mark, Hundesteuer 8000 Mark, Fuhrparksteuer 9500 Mark, Getränkesteuer 9000 Mark. Damit ist der gesamte Reibetrag gedeckt. Auf eine Antragsliste der Amtmann mit, daß die Kartoffelbesteuerung für die Bedürftigen gesichert ist und wie bisher drei Zentner per Kopf zur Verteilung kommen werden. Sämtliche Parteien gaben die Erlaubnis ab, daß, wenn der eingelegte Betrag von 800 Mark nicht mehr reiche, eine dementsprechende Summe nachbewilligt werden. Zu den Kosten der Stodung Viehbeschränkungen wurde ein einmaliger Betrag von 4125 M. bewilligt. Die Beiträge der Hausanwohner zu den Viehsteuereinfällen an der Heidestrafe sind zu belassen. Weiter auf 20,15 Mark festgesetzt. Die Strafen aufzulegen für die Viehbeschränkungen von Haus Nr. 15. 20 Schreibe wurden auf 31,44 M. pro laufenden Meter festgesetzt. An dem Landgemeindegeld in Waden zu teilnehmen die Gemeindevertreter Prior (S.) und Prior (S. B. D.). In die Personal-Kommission wurden die Gemeindevertreter Lechner (D. V.) gewählt. Es folgte geheime Sitzung.

Wieder der Beschäftigungseifer im Harpen ein wichtiger Steuerelement in der Stadt. Gleichzeitig wurde an diesem Tage die Sozial- und Kleintrentenentfaltungen sowie die Inhabanten für Kriegerinteressen ausgesprochen. Montag, 16. Mai, findet im Harpen keine Zahlungen statt. — Die Ortsgruppe der Deutsche Jugendbergherren im Harpen, bestehend des Vereins „Jugendvoll“ ihre Hauptversammlung ab. Es wurde der Jahres- und Kassenerichtat und der Vorstand gewählt. Der Bericht über die Hauptversammlung des Bundes Jugendbergherren im Harpen wurde angenommen. Der Bericht über die Tagesordnung der Sitzung des Aufsichtsrates wurde angenommen.

Der Sarpener Bergbau-A.-G. ereignete sich in der letzten Meter tiefen Bremberg auf der fünften Sohle im Flöz „Sonnenschein“ ein größerer Unfall. Drei Vergleute wurden dabei nicht unbedeutend verletzt. Nach Beendigung der Mittagspause trauerten die drei Vergleute Alfred Brune, August Kapufchinsky und Georg Kreßmann an beiderseitswärtigen leeren Wägen zum Fahren zum Teil. Der Bremser erhielt, nachdem die drei Arbeiter im Wägen Platz genommen hatten, das Auffahrtssignal. Infolge der bis vier Meter unter dem obersten Abzugslag löste sich der Bolzen an dem Kuppelungsstutzen ab, wobei die untere Befestigungskette ausfiel. Mit rasender Geschwindigkeit sauste der nun seillos verordnete Wagen den ziemlich steilen Bremberg hinunter. Kapufchinsky erlitt bei dem Unglücksfall eine Fleischwunde am Kopf und eine Brustwunde. Kreßmann trug neben einer Kopfwunde einen Brustschuß davon. Brune zog sich eine Fleischwunde der Stirn, einen Bruch des Halsbeins und eine Verletzung des linken Arms zu.

f. Zangenbreif, 13. Mai. Amtmann Jacobi hat f
mit dem Reichsgerichtsban-Amtmann Wagner hier
Verbindung gesetzt, um die Ausmittlung d
Zahnhofsgebäudes und des Zahnhofsborplatzes gemein
am vornehmen zu lassen. Ebenso sollen die am Bah
zu befindlichen Wästen der Straßenbahn und der Vie
Handelaber mit Blumen umrandt werden.

f. Stodum, 13. Mai. Der Männererfänger
Freundschaft Stodum-Düren feiert am Sonnt
16. Mai, im Saale des Wirtz Engel die 25jähr

Verkehrsverein des Kreises Sattingen.
n. Sattingen, 13. Mai. In der gestrigen Generalversammlung des Verkehrsvereins für den Kreis Sattingen gab Dr. Hinkel den Geschäftsbericht für das verflossene Jahr. In diesem zweiten Geschäftsjahre hat eine rege Thätigkeit entfaltet werden können, neue Ortsgruppen wurden ins Leben gerufen. Für Werbetätigkeit, hauptsächlich für Flugblätter und Zeitungsanzeigen, wurden 1897 Markt ausgegeben. Dieser Thätigkeit war ein beachtenswerter Erfolg beschieden. Leider hat die Eisenbahn den Vorschlag zur Einrichtung eines Personenverkehrs auf der Strecke Wörm. u. Nord Weimar — Gaiswinkel abgelehnt; eine neue Anregung des Vereins, Ausflugszüge von Wörm. u. über Söndrop an Steele vorbei auf kürzerem Wege nach Sattingen zu leiten, wird zurzeit von der Eisenbahnverwaltung geprüft. Gebauert wurde die Veranschlagung der Strecke Offen-Sattingen-Barmen gegenüber der Linie Steele-Rohrwinkel. In der folgenden langen Besprechung, an der sich in der Hauptkassendirektion Friedrich und andere leitende Verwaltungsbeteiligten, wurde einmütig folgende Auffassung vertreten: Die Abwanderung des Bergbaues und der Stillstand der sonstigen industriellen Entwicklung verlangen für den Kreis Sattingen eine Umstellung auf den Fremdenverkehr, der als Ausflugs-, Wohn- und Pensionsort neue Erwerbsmöglichkeiten bringen kann. Dazu sind schnelle und billige Verkehrsmittel, die den Massen aus dem Zentrum des Industriegebietes, Barmen und Essen, nach und den Großstädten, Elberfeld und Düsseldorf, Ruhe bringen. Dringend erforderlich ist in diesem Sinne der zweigleisige Ausbau der Strecke Sattingen Wörm. u. Sattingen, die mit der Ueberlandbahn Eisenkirchen-Sattingen bis an die südlich von Sattingen grenzenden Berge weiter zu führen ist. Notwendige Voraussetzung hierzu ist der Bau einer neuen Ruhrbrücke bei Wina. Auf einer besonderen Straße muß der Auto- und ein Teil des Straßenbahnverkehrs aus der engen Innenstadt herausgenommen und muß hierhergeleitet werden. Die Erbauung neuer Straßenbahnlinien ist wünschenswert, so der Linien Sattingen—Friedrichsbrodhebel, Friedrichsbrodhebel—Gammaler—Steinhäuser—Witten—Herbe—Steinhäuser—Wankenstein. Den vielfachen Anfragen nach Unterkunftsgelegenheiten stehen bedauerlicherweise sehr wenig Angebote aus dem südlichen Teil des Kreises gegenüber. In diesem Bezirk soll besonders die Umstellung der Wirtschaftsbetriebe und die Schaffung neuzeitlicher Erholungsstätten propagiert werden.

15. Mai, nachmittags 3 Uhr, findet auf dem Hofen-
stein in Dahlhausen ein Bezirksjugendtreffen
des Gewerkevereins christlicher Bergarbeiter statt.
Die Eheleute Johann Niehl und Frau, Paula geb.
Tegeler, Oberdahlhausen, Eppendorferweg 21a, be-
suchen morgen das Fest der süßernen Hochzeit. Das
Festpaar ist auch seit 25 Jahren Bezüher des „Do-
mumel-Arbeitskreises“.

nung der Gemeinde der erste Spatenstich am Vail des neuen Pfarrhauses auf der Saar getan. Pfarrers Walter legte in einer Ansprache die Bedeutung des Baues für die Gemeinde dar. Bis 1911 wurde die ganze Kirchengemeinde, zu der auch Buchholz gehörte, von einem Pfarrer, nämlich von dem hiesigen, betreut. Seit dem 1. März 1912 hat die Gemeinde einen eigenen Pfarrer, den 300 bedienstete die Einrichtung einer zweiten Pfarrstelle für die Gemeinde einen wesentlichen Fortschritt. Der neue Pfarrer hat einige Vieder vor. Pfarrers Walter bekräftigt am 15. Mai die Gemeinde. Diese wird dann bis zur Einführung der gemäßen Pfarrer durch Pfarrers Aufsemer als Pfarrverweser betreut werden. Das Strandbad auf der Insel ist fertiggestellt und in der alten Weise zugänglich.

Wanne-Gidel, 13. Mai. „Die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage unter besonderer Berücksichtigung des selbständigen Mittelstandes und seiner Angestellten in Handel, Gewerbe und Industrie“ ist das Thema des Reichstagsabgeordneten Rienting am Sonntag, 15. Mai, nachmittags 2½ Uhr, auf dem Gantag des „Eiseren“ Gaues im Verband katholischer Kaufmannischer Vereinigungen Deutschlands behandelt worden. Darüber hinaus wird der Gantag auch Stellung genommen zu der geplanten Wiederherstellung der Mittelstädte und zu sonstigen aktuellen Fragen der selbständigen angelernten Kaufleute. Die Verhandlungen finden im Kolpinghaus Kolpingstraße, statt. — Bei den Arbeiten zur Errichtung einer neuen Brücke über die Elbe in der Nähe des alten Spielplatzes brach plötzlich das Gerüst in einer Höhe von vier Metern in sich zusammen und begrub ein Arbeiter unter sich. Hier erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und einen Oberextremitätenbruch, sodass er sofort ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte, wo er bedenklich darnieder liegt. Der andere wurde ebenfalls erheblich verletzt. Die Ursache des Zusammensturzes ist noch nicht bekannt.

16. Mai, nachmittags von 2 bis 4½ Uhr, findet im Sozialen Verein in Eppendorf ein Steuerhebetag statt. In diesem Zusammenhang werden die Steuergebühren für die verschiedenen Steuerarten festgelegt. Die Steuergebühren werden den Steuerpflichtigen mitgeteilt. Die Steuergebühren werden den Steuerpflichtigen mitgeteilt.

Das Mosellalen und Rheingrönin

Bedeska mps konnte am 11. Mai auf sein 25-jähriges Dienstjubiläum zurückblicken. — Auf dem einsamen Feldwege in Eiberg wurde abends ein heimkehrender Mann von Wegelagerern überfallen und schwer am Kopfe verletzt. Als sich mehrere Männer nahten, verhielten sich die Thäufchen.

Rebakteure, kamen Sonntag in den festlichen Räumen des Kasino's zusammen zu einer eindrucksvollen Kundgebung für die Bedeutung der deutschen Presse und ihre Beziehung zu Reichs-, Staats- und Stadtbehörden. Zunächst begrüßte der zweite Vorsitzende des Vereins der rheinischen Zeitungsverleger, Verlagsdirektor D u d m i t s (Koblenz), die anwesenden Ehren Gäste: Oberregierungspräsident Dr. F u c h s, Reichskommissar Vorsitzender Freiherr Langwirth v. S i m m e n, Regierungspräsident Dr. W r a n t l, Eberbürgermeister Dr. R u s s e l l, Eberbürgermeister Dr. L e h r, Oberlandesgerichtspräsident R e i c h a r d, Archidirektor Dr. H ü p s l e n s (Aachen), Reichs-eisenbahndirektionspräsident Dr. S a r t e r (Trier), Telebidirektionspräsident C o n r a d i (Aachen), Präsident der Reichsvermögensverwaltung C o l l a s, Landesrat G e r l a c h (Düsseldorf) und die Weigerordneten der Stadt Koblenz. In anschließenden Ausführungen erinnerte er dann an die Anfänge der Arbeitsgemeinschaft in der kritischen Zeit des Kaiserfalls und der Sonnenbinderumtriebe wo es galt, gefährdeten Heimatboden dem deutschen Vaterland zu erhalten, sich durch Einigkeit und Tatwillen für die deutsche Sache einzusetzen und preiszugeben. Zu solchem Beginnen haben sich damals die Presse und die Behörden zusammengefunden und verstanden. Dieses Verhältnis ist seitdem noch mannigfach gestärkt worden, und der lebhafteste Wunsch der deutschen Verleger und Rebakteure dränge zu einer noch innigeren Arbeitsgemeinschaft als bisher. — Oberregierungspräsident Dr. F u c h s bekannte sich in knappen prägnanten Worten zu gleicher Auffassung. Der Vorsitzende des rheinisch-westfälischen Presserverbandes, Rebakteur S o r n d a r s c h, sprach zum Thema: Behörden und Presse. Nach gedankenreicher Erörterung über das, was sich vor und nach dem Kriege in Wandlung der Presse vollzogen hat, schloß der Redner mit dem Hinweis, daß die Unterstützung der Presse durch die Behörden auf der Grundlage nationaler Gleichberechtigung erfolgen müsse.

händen mit einem Spaten die Untergründel abgehoben. Das aquaducte Tier hat einen ganzen Tag hilflos auf der Weide gelegen, bis es berendete. — In der Ten war ein fünfköpfige Monate altes Kind einen Wasserdänder um und erlitt so schwere Verletzungen am Kopf, daß es kurz darauf starb. — Bei einem Wandwirth in Socklar mit 12 gebo ein Schwein 20 lebende Ferkel. Von die wurde nachts in das Mittelschloßhaus eingebrochen. Die vierzehnjährige Steaphine W., ein früh verdoebenes Bräutchen, war im Gladbeder Gerathesfängnis untergebracht worden, um in den nächsten Tagen einer Pflügergerathesanstalt zugeführt zu werden. Es gelang dem Wädden, durch das veraltete Pflügerfenster des Gefängnisses zu klettern und sich zu entfliehen.

[illegible]

Raufe eines Nachmittags in zwei katholischen Kirchen
sämtliche Opferdiere erbrochen und ihres Inhaltes be-
raubt. Der Dieb, von dem bisher jede Spur fehlt, ist
mit Hammer und Meißel zu Werken gegangen und hat
die Opferdiere arg bedirgigt. — Auf der Dimpfener-
Kirche in Oberhausen wurde die fünfjährige Maria
Franken von einem Diebsermann überfahren und so
schwer verletzt, daß sie kurze Zeit später starb. — Im
Hochpfeiffertal wurde der Bauer Paul Sönnmann durch aus-
laufendes glühendes Eisen schwer verbrannt, daß er
kurze Zeit nach Einlieferung ins Krankenhaus starb. —
Zu der von uns berichtigten Bluttat im Duisbur-
ger Walde ist mitzutheilen, daß das Büßestraf-
kloster aus den Folgen der erlittenen Schwebeliegung ge-
storben ist, ohne das Bewußtsein zurückgelangt zu haben.
Der noch in Haft befindliche Bräutigam der Toten bleibt
bei seiner ersten Aussage, daß es sich um einen Freitrag-
händler. — Das 8jährige Kind der Eheleute Weitau-
er in Gomborn fiel aus dem Fenster des zweiten Stod-
werkes auf den Hof. Es erlitt eine schwere Gehirner-
schütterung und verschied nach wenigen Minuten. —
Zwei junge Leute aus Goch waren inhaftiert worden,
weil sie eine ältere Person überfallen und mißhandelt
hatten. Nachts hat sich der eine Täter, ein Dachdecker-
geselle, im Gefängnis des Amtsgerichts erhängt.

Aufwertungsanträge vor dem Rechtsauschuss.

In wievoraus aus dem Reichstages wurden heute die Aufwertungsanträge weiterberaten. Zu der Frage der Aufwertung der Lebensversicherung wurde folgende demokratische Entschließung angenommen: „Die Reichsregierung wird ersucht, die Treuhänder der Lebensversicherungsgesellschaften anzuweisen, die aufwertungsberechtigten Versicherten, soweit ihnen nicht Vorschusszahlungen von mindestens 80 Prozent des geschätzten Aufwertungsanteils gewährt worden sind oder gewährt werden, auf Antrag eine Bescheinigung auszubändigen, in der in rechtsverbindlicher Form ein spätestens am 1. Juli 1932 zahlbarer Mindestbetrag der zugunsten des betreffenden Aufwertungsberechtigten fällig gewordenen Aufwertungssumme festgestellt und anerkannt wird. Weiter wird die Reichsregierung ersucht, nach Möglichkeit Richtlinien wegen der vorzeitigen Ausschüttung der Aufwertungsbeträge im Benehmen mit den Versicherungsgesellschaften auszuarbeiten, dergestalt, daß in erster Linie die Leibrentenversicherungen bedürftiger Altersbesitzer, in zweiter Linie die bisher schon fällig gewordenen Versicherungsbeträge aufgewertet werden.“ Der Ausschuß beauftragte sich dann mit den Anträgen zum Anleiheablosungsgefeß. Abg. Dr. West verlangte die Aufwertung aller Warfianleihen des Reiches auf 50 Prozent des Erwerbspreises. Sie sollen vom 1. Januar 1926 an mit 3 Prozent verzinst werden. Bedürftigen Anleihebesitzern soll eine Vorzugsrente von 5 Prozent gewährt werden. Die Warfianleihen der Länder und Gemeinden sollen in ähnlicher Weise aufgewertet und verzinst werden. Der Ausschuß beschloß, von einer Eingebertung des Reichstages Entwurfs abzusehen und vertagte sich auf Samstag.

Berlin, 18. Mai.
Der Bildungsausschuß des Reichstages befaßt sich

Verhandlungen zur Neuordnung der Lehrerbildung. Von der Regierung wurde um Vertagung der Beratung gebeten, damit die Reichsregierung erst Verhandlungen mit den Ländern darüber führen und eine einheitliche Regelung erreichen könne. Der Ausschuß beschloß, in die Beratung der Anträge erst im Spätherbst einzutreten. Er befaßte sich weiter mit einer sozialdemokratischen Entschließung über die Berufsschulfrage für Schulentlassene. Danach sollen infolge der großen Arbeitslosigkeit ein- bis zweijährige Berufsschulplätze für Schulentlassene als Pflichtplätze geschaffen werden, die, wie die Volksschule, unentgeltlich sind. Beschlüsse mit der Ausschluß erst am nächsten Dienstag darüber fassen.

Berlin, 13. Mai.
 Wie eine Korrespondenz erzählt, ist bei der Staats-
 anwaltschaft Berlin gegen den Hauptchriftleiter der
 „Vergleich-Wärtischen Zeitung“, Dacmeister, eine
 Anzeige wegen Urkundenfälschung, Be-
 trug und Weineids eingelaufen. Dacmeister
 werde vorgeworfen, er habe in dem Prozeß gegen
 Alfessor Dr. Rühmann und Hauptmann a. D. Knoll
 unter seinem Eid falsche Angaben gemacht. Weiter habe
 er in den Jahren 1919 und 1920 Lieferungen an die
 Eisenbahndirektion Köln gehabt, bei denen er nicht die
 ausgestellten Originalrechnungen, sondern Fikturen
 überhand haben soll, in denen die Preise höher als er-
 laubt eingestuft worden seien.

Breslau, 18. Mai.
Der Untersuchungsrichter hat nun auch den Haftbefehl gegen den Hauptbeihülfsdiaten in der Morbaffäre Rosen, den Buchthäusler Sahn, aufgehoben.

Die heilige Litteratur umfaßt 26 Seiten.



Braun echt Boxkalf-Drei-Oesenschuh mit amer. Abs. **12⁵⁰**

feinfarbig u. braun



Herren braun Rindbox, weiß gedoppelt **9⁸⁰**



Braun echt Boxkalf-Spangenschuh mit amerik. Absatz **12⁵⁰**
Derselbe mit L. XV - Absatz **13.50**



Grau Roß-Chevreau, bordiert, mit geschweiftem Absatz **9⁸⁰**
Hellbraun Roß-Chevreau, Seitendurchbruch mit am. Absatz **8.90**



Braun echt Chevreau-Damen-Spangenschuh, glatt gearbeitet, amerik. Absatz **13⁵⁰**
Brauner Herren-Halbschuh, sehr schicke Form, weiß gedoppelt **12⁵⁰**

Werra-Strümpfe
bewährte Qualitäten
in allen Farben

Trüfflabrit

Tack

& Cie A.G. Burg M.

Verkaufsstelle
Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.

Bochum,
Hochstr. 18.

1867-1927 60 JAHRE CLEMENS

Nicht nur unsere erstklassigen Qualitätswaren, sondern auch unsere enorme Auswahl und unsere wirklich niedrigen Preise sind es:

Darum der große Erfolg!

Damenstrümpfe

Baumwoll. Damenstrümpfe	0.50
Doppelsehle, Hochferse, schwarz und farbig, 0.65.	
Seidenflor-Strümpfe	0.78
mit Naht, Doppelsehle, farbig	
Macco-Damenstrümpfe	0.95
farbig, schwere Qualität	
Macco-Damenstrümpfe	1.35
schwarz, „Clemens Spezialstrumpf“	
Kunstseidene Damenstrümpfe	0.95
schwarz und farbig, sehr billig	
Wachseid. Damenstrümpfe	1.95
in Qualität, in allen Modelfarben	
Wachseid. Damenstrümpfe	2.60
besonders feinfädige Ware, farbig	

Trikotagen

Corsettschoner	0.30
weiß und farbig, sehr billig	
Damen-Unterzieh-Hosen	0.75
enorm billig	
Damen-Schlupfhosen	1.10
in allen Modelfarben	
Damen-Hemd-hosen	1.60
Windelform	
Kunstseidene Unterkleider	1.60
in allen Modelfarben	
Kinder-Schlupfhosen	0.45
in allen Farben	
Einsatzhemden	1.60
mit hellen Einsätzen	

Waschstoffe

Mousseline	0.45	Foulardine	1.25
imit., sehr schöne neue Muster	0.65, 0.85,	100 cm, bedruckt, ganz außergewöhnlich billig	
Sportzephir	0.55	Wasch-Crêpe	1.35
mit und gestreift, solide Ware	0.65,	doppeltbreit, entzückende Dessins	
Dirndl Zephir	0.68	Woll-Mousseline	2.25
karliert, gute Qualität	0.82,	80 cm, nur auserlesene Muster	2.75, 3.40,
Trachtenstoff	0.75	Voll-Voile	1.50
gemustert, mit passenden Unistoffen, sehr billig	1.20, 0.85,	doppeltbreit, bedruckt, in Schweizer Ware	2.40, 1.80,

Herren-Artikel

Oberhemden	3.90
farbig, in. Percal m. Kragen, moderne Dessins, sehr preiswert	1.80,
Oberhemden	5.90
farbig Percal und Zephyr, Bielefelder Qual., leicht angestaubt, sehr billig	7.50,
Oberhemden	4.90
weiß, mit 1a. Rippeinsätzen und Manschetten, extra schwere Rumpfware	
Oberhemden	6.50
weiß, 1a. Ware, mit besten Tricollin - Einsätzen und Manschetten, schöne Karos	8.75,
Stehumlegekragen	0.50
moderne Formen	0.85, 0.60,
Binder reine Seide	1.95
ein Sonderposten, staunend billig	
Hosenträger	0.60
guter Gummi, mit starken Lederpatten, ein Extra-Angebot	0.35,

Seidenstoffe

Wachseide	1.15
70 cm breit, sehr schöne Muster	1.65, 1.25,
Rohseide	2.90
80 cm breit, bunt, wunderschöne Muster	4.25, 3.25,
Bembergseide	3.25
80 cm breit, für Kleider, schöne helle Farben	
Tramatine-Seide	4.65
140 cm breit, gestreift, in allen Farben	
Crêpe de chine	3.90
100 cm breit, unifarbene, gute Qualität	4.60,
Crêpe de chine	5.50
100 cm breit, wundervolle Muster	8.75, 7.50,
Crêpe Marocaine	6.25
100 cm breit, moderne Dessins	

Nutzen Sie zum Einkauf Ihres Damen- und Kinderhutes die Ausnahmetage unserer Putzabteilung aus.

Liseret-Hut	2.50	Apartur Hut	4.50
mittlere und kleine Formen mit Blumen oder Band garniert		Kopf aus Band geflochten, Rand aus Stroh mit Bandpasse garniert	
Jugendlicher Hut	3.50	Strohglocke	6.50
Kopf aus Stroh, mit Band und Goldstickerei garniert		mit Band und Blumen-garnitur, schwarz und farbig	
Fescher Hut	3.50	Bunter Fantasiebordenhut	8.50
vorn aufgeschlagener Seidenrand, mit Strohbordverkleidung und Strohkopf		in versch. Formen u. Farb.m. hübsch. Bandgarnitur	
Frauenhut	4.50	Unser Schlager:	
Band aus Seide mit flott gestecktem Strohkopf und Seidengarnitur		mittlere Form große Kopfweite mit Band u. 15 Reiterstangen garniert in schwarz und silbergrau	12.50

Kleiderwesten 1.65
in Crêpe de chine u. Crêpe Georgette
aparte Neuheiten . . . 3.50, 2.90,

Besuchstaschen und Beutel 1.95
hübsche Neuheiten, große Auswahl . . . 3.50, 2.75,

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir im Hause
Bochum-Weitmar, Hattingerstraße 158
eine Filiale.
Unser großes Lager in
Tapeten, Farben, Lacke etc.
bietet Ihnen Gelegenheit, für Ihre Wohnungs-erneuerung das passende zu finden und bitten wir bei Bedarf um Ihren geschätzten Besuch.
Spezial-Geschäft
Gebrüder Mohr
Hauptgeschäft Pieperstr. 12 (Knappschaftsneubau)
Filiale Bochum-Weitmar, Hattingerstraße 158
Telefon 5687.

Lest die
LUSTIGEN BLÄTTER
Die führende humoristische Wochenschrift Deutschlands
Preis pro Heft 50 Pf. - pro Quartal 6 Mk.
Probenummern gratis und franko
VERLAG: DR. EYSLER & Co. A.G. BERLIN S.W. 68.

Nirgendwo billiger, nirgendwo besser
kaufen Sie neue Gänsefedern und Daunen als bei mir. Ich empfehle:
Orig. Gänsefedern m. alt. Daunen M. 2.40-3.- | Elite 1/2 Daunen . . . M. 6.50
Kleine Rupfedern, füllfertig . . . 4.50-5.- | Berles. Federn, guttill. M. 3.50, 4.00, 4.50, 5.-
Weiße Halldaunen, wunderb. füll. . . 5.50-6.- | Schneeweiße, daunige . . . M. 6.00-6.50
Wunderbare Daunen . . . M. 9.- - 10.-
Vor Kauf verlangen Sie Gratzmuster, unter Angabe, ob gerissene oder ungerissene.
Versand per Nachnahme. Nichtgefall. nehme auf meine Kosten zurück.
Ernst Weinberg, Erste Oderbrüder Bettfedern-Dampfwäscherei
und Reinigungsanstalt, Neutreiblin W 30.

Gardinen Dekorationen
Anfertigung in modernster Ausführung bei billigsten Preisen
Teppichhaus Gieslak
Hattingerstr. 14.

Fahrräder 1a Marken
Kaysers / Dixi / Goerliche und Viktoria
von Mk. 95.- an.
3 Jahre Garantie auf Teilzahlung
in Wochen-Raten von Mark 5.00.
A. Wolters Friedrichstr. 17
Ecke Rottstraße

Metallbetten
Stahlmatten, Kinderbetten günstig an Private. Katalog 269 frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)
Sportwagen, Promenadenwagen
äußerst billig
Poss, Wilhelmstraße 5.
Auf Wunsch Teilzahlung.
Sächsische Bettfedern
u. Bettentfabrik Paul Hoyer, Deltzsch 11
Provinz Sachsen, Angerstr. 4
sendet Ihnen nur allerbeste, streng reelle Qualität
Bettfedern und Inletts
bedeutend billiger (zu Fabrikpreisen).
Prüfen Sie selbst und verlangen Sie Proben u. Preisliste umsonst u. portofrei!

Wolf & Strauss Kortumstr. 2
Bochum S. Baumgarten Ob. Marktstr. 26
Wir müssen unsere jetzigen Geschäftslokale bis Ende Juni räumen und wollen unser **gesamtes Warenlager** bis dahin abstoßen, selbst mit den größten Opfern.
Auf unsere regulären Verkaufspreise gewähren wir einen **Sonder-Rabatt von 20-33 1/3%** Prüfen Sie unsere Angebote **ohne Kaufzwang!**

Nr. 112. 34. 3
Bochumer
Strenge Herren.
Kirchen blüht scheel.
Hier. — Schafft A
Wenn in die
Kalter Wind b
Mensch, dann f
Lang regieren
Nimm zur H
Führ' den Zuh
Dann erheitert
Und es wärmt
Zieh'n dann
Dunkle Wolken
Denkst du doch
Auch die „Gäz
Dann geh's
In die Welt, d
Heber ruht der
Mit und ohn'
Hatschi. . . Da h
Mätschnupfen gebrach
gerötete Nase blau
Freundes Bähklam, d
Montag blau geärb
Nase bekam. Er war
Geheimnis meines iri
benindustri zu verfa
Stimmen bezählen n
in einem rechten Sch
blauen Ring um Bäh
Patent nehmen kann.
nicht unnütz reizen,
find Hatschi!
Wer ist nicht all
liebe Nachbarstadt Gie
ihre verfehlte Taktik d
ist, fucht sie Buer, die
ihren Wun zu ziehen
ist gar nicht mehr jo
fischen nun Ränke ip
Bochum — Herne —
wunderlich, da doch V
stellung einer direkten
Gelfenkirchen — Buer
fischen-Buer etwa bi
brängen? Die direk
Herne — Reddinghau
bigkeit; Bochum, r
Natur gegebene Knot
verbindung im mitt
fischen sollte doch au
gelernt haben, wohin
nicht geleitete Politik
städte stünde es besser.
zwischen Essen und
Striebeitz betreffender
Stränge äßen, bei g
Interessen.
Verschnupft ist m
im Stabilität Weitm
bieten 25000 Seelen
licher Entwicklung be
feuerländischen, welt
ren durch Umwandlun
eine Postagentur und
am Tage. Das war
Eingemeindung in di
als Bauernneft gelten
die Weitmayer rein
nugt ihnen das neue
es ihnen nur einmal
haben so wenig B
borfer von dem
doch ein Fall vor
eines Telegramms a
und der Aufstellun
ben lag! (Das Teleg
abends zwischen 8 1/2
am Samstag morgen
Da hört man immer
schritte im modernen
muh man solche Ber
bin der Erwartung, d
ganz gehörig für die
Die Frauen
Gusti
Sie beobachtet
Seine Augenbrauen
hat die Empfindung,
Anstrengung, rote
„Er leidet“, denkt si
Benutzung? Sie n
Man spricht von
berlich, als Walter
Zilla hat neulich in
Zusammensein mit ein
bereits einen Tag vo
sein gestorben ist.
Zilla ist eine g
„aber nur in kleinen
„Ich schähe sie i
so begeistert. Und
gar keinen Wert dar
lügen auch, aber ma
nehmen, und das ist
auf dem Standpunkt:
Es gehört natürlich
„Gott, Sie „I
spottet Walter.
„Was macht Se
berhört zu haben.
„Walter meint n
heiten und Paradoxen
Er ist für Klarheiten
Walter?
Blänkeleien zwis
immer auf der Tages
ten daher kein große
so. Der, für den de
ist, begreift ihn. W
gepeinigt. Was ist
den Spottworten?

Bochumer Nachrichten.

Sid-Sad.

Strenge Herren. — Maischnupfen. — Gelsenkirchen blüht schon. — Der Kreis als Wappentier. — Schafft Kinderpießläge. — Sinnloses Warten.

Wenn in diesen Maientagen
Kalter Wind bläst ins Gesicht,
Mensch, dann sollst du doch nicht zagen:
Lang regieren strenge Herren nicht.

Nimm zur Hand die Punscherrine,
Führ den Inhalt zu Gemüt,
Dann erheitert sich die Miene
Und es wärmt sich dein Gebüt.

Zieh dann auch am Himmel hin
Dunkle Wolfenwände,
Denkst du doch in deinem Sinn:
Auch die „Eiszeit“ hat ein Ende.

Dann gehts wieder froh hinaus
In die Welt, die weite,
Jeder nutzt den Sonntag aus
Mit und ohne Geleite.

Satzi. . . Da haben wir die „Eisheiligen“ einen Maischnupfen gebracht, der meine vom Wassertrinken gerötete Nase blau färbt, sehr zur Freude meines Freundes Bahlmann, der in seiner Jugendzeit manchen Montag blau gefärbt hat, aber niemals eine rote Nase bekam. Er war so bösartig, mir anzuraten, das Geheimnis meines irrisierenden Gesichtes der Farbindustrie zu verkaufen, die mir dafür ein nettes Sümmchen bezahlen werde. Meine Antwort bestand in einem rechten Schwinger, der einen wunderschönen blauen Ring um Bahlmanns linkes Auge zog, der nun Patent nehmen kann. Man soll friedfertige Menschen nicht unnötig reizen, besonders wenn sie verschnupft sind Satzi!

Wer ist nicht alles verschnupft? Da ist unsere liebe Nachbarstadt Gelsenkirchen. Nachdem ihr durch ihre verfehlte Taktik der Weg nach Süden verarmt ist, sucht sie Vuer, die „Industriestadt im Grünen“, an ihren Hüfen zu ziehen und der Buerische Zimmermann ist gar nicht mehr so abweisend. Warum da Gelsenkirchen nun Rante spinn gegen das Eisenbahnprojekt Bochum — Herne — Reddinghausen, ist eigentlich verwunderlich, da doch Bochum mit aller Kraft die Herstellung einer direkten Eisenbahnverbindung Bochum — Gelsenkirchen — Vuer anstrebt. Hat man in Gelsenkirchen etwa die Absicht, Reddinghausen abzugeben? Die direkte Eisenbahnlinie Bochum — Herne — Reddinghausen ist eine unbedingte Notwendigkeit; Bochum, nicht Gelsenkirchen, ist der von Natur gegebene Knotenpunkt für die beste Nord-Süd-Verbindung im mittleren Industriegebiet. Gelsenkirchen sollte doch aus der Eingemeindungsgefahr gelernt haben, wohn eine von Weibhammelet und Ischacht geleitete Politik führen muß. Für beide Großstädte stünde es besser, wenn sie in allen den mittleren, zwischen Essen und Dortmund eingeklemmten Industriebezirken betreffenden Angelegenheiten an einem Strange hängen, bei geredtem Ausgleich der örtlichen Interessen.

Verschnupft ist man — und nicht zu unrecht — im Stadtteil Weimar. Die Oberpostdirektion will diesen 25 000 Seelen zählenden und in gesunder baulicher Entwicklung begriffenen Stadtteil zu einem sauerländischen, weltabgeschiedenen Dörfchen degradieren durch Umwandlung des Postamtes Weimar in eine Postagentur und nur einmalige Briefbestellung am Tage. Das war doch wohl nicht der Zweck der Eingemeindung in die Großstadt, daß Weimar nun als Wüsteninsel gelten soll. Ich kann es verstehen, daß die Weimarer rein aus dem Häuschen sind. Was nutzt ihnen das neue Hauptpostamt in Bochum, wenn es ihnen nur einmal am Tage die Post aufstellt? Sie haben so wenig Vorteil davon wie die Eppendorfer von dem neuen Telegraphenamt. Riegt doch ein Fall vor, wo zwischen der Aufgabe eines Telegramms an eine Hochzeit in Eppendorf und der Zustellung ein Zeitraum von 14 Stunden lag! (Das Telegramm war am Freitag, 6. Mai, abends zwischen 8½ und 9 Uhr aufgegeben und erst am Samstag morgen um 11 Uhr bestellt worden.) Da hört man immer wieder, wie gewaltig die Fortschritte im modernen Verkehrsnetz sind, und dann muß man solche Verkehrsrückfälle annehmen. Ich bin der Erwartung, daß die Stadtverwaltung Bochum ganz gehörig für die Belange von Weimar und des

Ein malerischer Winkel in der Altstadt.



Der Weilenbrink (hergeleitet von Weilenbrink — gleich Brink, aus dem die Weile, die weiße Frau, die kleinen Kindern holte) ist eine der wenigen Straßen Bochums, die den Charakter früherer Jahrhunderte treulich bewahrt hat. Alte Weihenbrünken neigen sich

eingemeindeten Teiles von Eppendorf eintritt. Der Kreis soll doch nicht das Wappentier am neuen Postgebäude in Bochum sein, auf dessen zweckmäßige und vollkommene innere Einrichtung man wirklich stolz sein kann; auch wenn kleine Leute die Hand nach den oberen Schließfäden vergeblich ausstrecken.

Verschnupft ist man auch auf dem hiesigen Arbeitsamt. Wir haben in Bochum noch immer weit über 5000 Arbeitslose. Und doch kommt es vor, daß Firmen und Handwerker, anstatt sich an das Arbeitsamt zu wenden, Arbeitskräfte von auswärts heranziehen, obwohl sie hier zu haben sind. Das paßt auf die Parole „Weiß der Vaterstadt treu und unterstützt das heimische Gewerbe“ wie die Faust aufs Auge. Jawohl, wir sollen das heimische Handwerk fördern und unterstützen, nicht unser Geld nach auswärts tragen für Dinge, die wir hier ebenso gut oder noch besser haben können — aber man muß auch voraussehen, daß nun auch die heimische Arbeiterschaft in allererster Linie zu Arbeiten herangezogen wird. Das liegt gleichfalls im Interesse der Entlastung der städtischen Finanzen.

Gar bedenklich lauten die vom Polizeipräsidium veröffentlichten Zahlen über die starke Zunahme der Verkehrsunfälle. Kein Tag, an dem die Zeitung nicht über mehrere Straßenunfälle zu berichten hat. Merkwürdig ist, daß in der Stadt Bochum weit mehr Unfälle vorkommen als in der Stadt Gelsenkirchen. Der Autovekehr scheint in Bochum viel größer zu sein. Der rasche Ausbau der Verkehrsstraßen ist dringend erforderlich, damit der Verkehr in unserer Innenstadt entlastet wird. An den zahlreichen Unfällen trägt auch das Publikum Schuld mit. Es muß sich den gegebenen Verhältnissen mehr anpassen und größere Vor- und Umsicht walten lassen. Die Mütter müssen auch besser acht auf die Kinder geben. Da es in mehreren dichtbesiedelten Stadtteilen an Spielplätzen fehlt, so sollten überall die Schulhöfe für die Jugend freigegeben werden, damit die Kinder von der Straße kommen. Man verschanze sich nicht hinter Paragraphen.

Das modernste Freibad Europas erhält — Bochum nicht, wohl aber Bielefeld. Ein 100 x 30 Meter großes Bassin wird mit schwachsalzigem Wasser gespeist, das beständig auf einer Durchschnittstemperatur von 21 Grad Celsius gehalten wird und von Tribünen mit 3000 Sitzplätzen umgeben ist. Nachdem

Castrop-Rauxel im vorigen Sommer ein ideal schönes Freibad angelegt hat, will jetzt Herne 400 000 Mark auswerfen für eine großzügige Freibadanlage. Bochum überläßt die Sorge für ein Freibad für seine Bevölkerung den Gemeinden Witz, Welper, Etapel und Wittenstein, obwohl die Stadt in diesem Bezirke den größten Teil der Rührer besitzt. Von all den schönen Freibadplänen, die seit 1919 das Stadtbauratentkollegium beschäftigt, ist es still geworden. Man vertritt von Jahr zu Jahr — und es bleibt wie es war. Dafür aber läßt die Stadt den Kantenberg mit viel Eifer und wenig Einsicht von der Lehm- und Oberförsterei aufarbeiten. Die prächtigen Kiefern (Flegel) sind fast alle rücksichtslos niedergeboren worden; sie, die dem Hügel das entscheidende Aussehen gaben. Nun sieht die Fläche fast aus wie eine große, kahle Wüste. Halbstämmiges Holz aufweist, können zwei Jahrzehnte vergehen. Man hätte sich begnügen sollen, das niedrige Gebüsch zu beseitigen, an Raum für Neuanpflanzungen sollte es wahrlich nicht. Der Naturfreund schüttelt ob des beliebten Verkehrs wehmütig den Kopf. Er kehrt von den Rührern zurück und lenkt seine Schritte nach dem lieblichen Zillertal, dessen Reste erhalten geblieben sind und nun freundlich ausgestaltet und nach Möglichkeit zu einem Grünzug im Nordosten der Stadt erweitert werden. Der Weg bei Rinnemann vorbei, nach Vergen zu, ist aber in so schlechtem Zustande, daß ich auch einmal für dessen Instandsetzung ein kräftiges Wortlein einlegen muß. Man soll doch nicht durch Schlamm und Staub waten, wenn man einmal besuchen will euren

Gottlieb vom Zippelsberg.

Bahnpersonalien. Versteht sind: Eisenbahninspektor Koch von Bochum-Hauptbahnhof (Bahnmeister 73) nach Dortmund-Süd und Oberbahnmeister Schulte von Bochum-Niemte zur Bahnmeister 73 Bochum-Hauptbahnhof.

50 Jahre Kirchenfänger. Ein seltenes Jubiläum kann am 15. Mai der Werksangehörige Heinrich Gillebrand, Herne Straße, begehen. An diesem Tage kann er nämlich auf eine 50-jährige Zugehörigkeit zu einem Kirchenchor zurückblicken. Lange Jahre war er Mitglied des Kirchenchores der Marienkirche. Seit einigen Jahren gehört er dem St. Alfonschor der Klosterkirche als Sänger an und ist jetzt auch noch ein eifriges und treues Mitglied. Die hohen Ideale eines Kirchenfängers weiß er wohl zu schätzen und mit Liebe und Anhänglichkeit kommt er deren Pflichten nach.

ben behaglichen Nichtstuern. In den Straßencken winken farbige Blumenstände, Bäderwagen, hochgetürzte Obstgefräbrie.

„Ich freue mich so, wenn ich Sie sehe, kleine Tanna“, sagt Wendhausen. „Was tun Sie, haben Sie etwas vor?“

Lilian beantwortet seine Frage, daß sie Besorgungen gemacht habe und zum Anhalter Bahnhof wolle. Ein Brief an eine Agentur in Zürich müsse unbedingt den Abendzug erreichen.

„Wenn es Ihnen recht ist, begleite ich Sie.“ „Warum sollte es mir nicht recht sein? Ich bin natürlich froh, daß ich Gesellschaft habe.“

Dann sitzen sie in einem der Omnibusse, die Lilian stets mit Grinsen und einigem Respekt heranzieht. Sie muten Lilian wie vorantastende Angehuer an und sind für sie genau so schreckend wie die kleinen wilden pfeifenden Motorräder. Aber wenn man im Wagen sitzt und sich unterhält, vergeht man das fürchten.

Lilian ist öfter in der letzten Zeit mit Wendhausen zusammengewesen, in Ausstellungen, bei Vorträgen. Es ist gut, sich mit dem geistlichen, lebhaften Menschen zu unterhalten. Seine Art hat etwas Anfeuernbes, Fortreibendes. Er lebt nur für das Theater, und er ist stets auf der Suche nach Geldmännern, um eine Bühne nach seinem Sinn auszubauen. Lilian, eine Freundin der modernen Dramatik, geht interessiert auf seine Ideen ein, wenn sie ihm auch nicht bis zum äußersten folgen kann.

„Was schreiben Sie dem Agenten nach Zürich?“ fragt Wendhausen. „Wollen Sie dort sprechen?“ „Ich wollte. Inzwischen haben sich aber meine Dispositionen geändert, und ich muß die ganze Tournee verschließen. Nun verreise der Mann dieser Tage. Es ist darum wichtig, daß er meinen Brief vor der Reise bekommt.“

„Werden Sie —“ müde, immer auf der Eisenbahn zu sitzen? „Ich frage Sie wieder: Warum gehen Sie nicht zur Bühne? Sie werden es bereuen, wenn Sie meinem Rat nicht folgen; denn je älter Sie werden, desto schwerer ist der Lebensgang.“

Lilian seufzt komisch verzweifelt: „Lieber Doktor Wendhausen, werden Sie es nicht müde, immer wieder das Thema hervorzuholen? Wie oft soll ich Ihnen

Der neue Bochumer Tagchenfahrplan.

Pünktlich, zum Antritteten des neuen Sommerfahrplanes am 15. Mai, erscheint heute mittag der beliebte Tagchenfahrplan des „Bochumer Anzeiger“. Das handliche Büchlein bringt auf 132 Seiten alle für den gesamten Reiseverkehr wichtigen Angaben. Außer den inbetracht kommenden Eisenbahnverbindungen mit den Anschlüssen von und nach Bochum enthält der Tagchenfahrplan die Fahrpläne der Bochum-Gelsenkirchener und der Westfälischen Straßenbahnen, der Gatteringer Kreisbahnen, der Autobuslinien, der Rheindampfschiffahrt; ferner ein Verzeichnis der Sonntagsruckschiffarten von den Stationen Bochum-Hauptbahnhof und Bochum-Nord und eine Fahrpreistafel, sowie den Taxameterdrohtarif. Bekanntlich führt die Reichsbahn am 15. Mai die Vierundzwanzigstundenzüge ein. Diese Umstellung ist im Bochumer Tagchenfahrplan berücksichtigt. Dabei ist zu beachten, daß die Mitternachtszüge bei ankommenden Zügen mit 24 Uhr, bei abgehenden Zügen mit 00 Uhr bezeichnet wird. Der Bochumer Tagchenfahrplan ist durch alle Buchhandlungen, Zeitungsverkäufer, unsere Zeitungsboten und unsere Geschäftsstelle zum Preise von 30 Pfennig zu beziehen.

Bochums Einwohnerzahl. Am 1. April zählte Bochum 215 546 Einwohner, davon waren 108 751 männlich, 106 795 weiblich. Die Frauenwelt hat also in Bochum noch gute Aussichten! Geboren wurden 417 Kinder (211 Knaben und 206 Mädchen), davon waren 17 Totgeborene. Gestorben sind 195 Personen (111 männliche, 84 weibliche), der Geburtenüberschuss beträgt 90 männliche, 115 weibliche; mehr zugezogen als fortgezogen sind 200 männliche und 102 weibliche Personen. Am 1. Mai zählte Bochum 215 850 Einwohner, davon 109 041 männliche, 106 808 weibliche.

Glückselig angelangt. Die am Donnerstag, 12. Mai, nach dem Kreise Draaburg zum Landaufenthalt abgereichten Kinder aus dem Landkreise Bochum sind sämtlich wohlbehalten in ihren Pflanzstätten angekommen.

Die Tätigkeit des Standesamtes. Im Monat April wurden von den Bochumer Standesämtern 400 Geburten, 195 Sterbefälle und 153 Eheschließungen beurkundet. Von den neugeborenen Kindern sind ehehlich 344, unehelich 56. 25 ehehliche und 80 uneheliche Kinder sind von ortsfremden Müttern geboren. Im Monat April wurden drei Zwillingpaare geboren, darunter fünf Knaben und ein Mädchen. Es starben an Tuberkulose 25, Herzkrankheiten 22, Lungenerkrankungen 12, Krebs 16, Scharlach 7, Krankheiten der Atmungsorgane 7, Altersschwäche 7, Gehirnschlag 7, Krämpfe bei Kindern 3, Genickstarre 2, Diphtherie 2, Grippe 1, Magen- und Darmtausch 1, Kindstich 2. Eheschließungen wurden vollzogen zwischen evangelischen Brautleuten 53, katholischen 40, mosaischen 2, dissonanten 2, evangelisch-lutherischen 4, apokalyptischen 1. Mädchen sind geschlossen worden zwischen evangelischen und katholischen Brautleuten 39, evangelischen und mosaischen 1, evangelischen und dissonanten 9, katholischen und dissonanten 1, evangelischen und baptistischen 1. Es heirateten im Alter von unter 18 Jahren 4 Frauen, von 18 bis 21 Jahren 2 Männer und 26 Frauen, 21 bis 30 Jahren 114 Männer und 100 Frauen, 30 bis 40 Jahren 24 Männer und 19 Frauen, 40 bis 50 Jahren 9 Männer und 2 Frauen, 50 bis 60 Jahren 2 Männer und 3 Frauen, 60 Jahren und älter 2 Männer. Die Zahl der beurkundeten Eheschließungen beträgt 9. Eine Ehe wurde für nichtig erklärt. Namensänderungen wurden beurkundet infolge Vaterschaftsanerkenntnis bei der Eheschließung 24, Namensänderung gemäß § 1706 des Bürgerlichen Gesetzbuches 19, Annahme an Kindesstatt 2, obrigkeitlicher Verfügung 26, Eheschließungsänderung 1.

Rahmen im Festtage des Evangelischen Tages. Man schreibt uns: Es ist selbstverständlich, daß am 22. Mai die evangelischen Vereine, Pfarrbezirke und Gemeinden auch ihre Rahmen mitführen. Diejenigen Gruppen, die noch keine besondere Rahne besitzen, haben zum Teil beschaffen, eine einfache Rahmenform in Vannerform im Zuge zu tragen. Andere Vereinigungen, so die Männer- und Frauenvereine des zweiten, achten und neunten Pfarrbezirks der evangelischen Altstadtkirchengemeinde haben gerade in Hinblick auf den 22. Mai festliche Rahmen in Auftrag geben, die an diesem Tage zum ersten Male in der Öffentlichkeit gezeigt werden sollen. Der zweite und der neunte Pfarrbezirk werden ihre Rahmen in den Rahmenformen des 22. Mai in der Friedens- und Christuskirche zeigen lassen. Der achte Pfarrbezirk hat beschaffen, schon an diesem Sonntag, also am 15. Mai, die Weibe

Abendblatt
Neueste Nachrichten
des Bochumer Anzeiger

Neueste Telegramme, Kurznachrichten.
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Die Frauen um Walter Sylt

Roman

von
Gusti Weiss-Schidlof.

(Nachdruck verboten.)

Sie beobachtet Walter. aus. Seine Augenbrauen zucken manchenmal nervös. Sie hat die Empfindung, als ob es ihn eine ungeheure Anstrengung koste, ruhig zu sitzen und zuzuhören. „Er leidet“, denkt sie, „auch er leidet.“ Führt sie Verachtung? Sie weiß es nicht.

Man spricht von Tilla Sörensen. Marie lacht herzlich, als Walter ihre neueste Leistung erzählt. Tilla hat neulich in einer Gesellschaft anschaulich das Zusammensein mit einem Freunde geschildert, der selber bereits einen Tag vor diesem angeblichen Zusammensein gestorben ist.

„Tilla ist eine zu drollige Person“, meint Marie, „aber nur in kleinen Portionen zu genießen.“

„Ich schätze sie sehr“, erklärt Setty. „Sie läßt so begeistern. Und sie ist nicht kleinlich. Sie legt gar keinen Wert darauf, daß man ihr glaubt. Andere lägen auch, aber man soll diese Lügen für Wahrheit nehmen, und das ist natürlich unangenehm. Ich stehe auf dem Standpunkt: Die Lüge um der Lüge willen. Es gehört natürlich Mut dazu.“

„Setty, Sie „Dorian Gray“en schon wieder“, lacht Walter.

„Was macht Setty?“ Die Mama glaubt, sich verfehrt zu haben.

Walter meint nur, ich ergehe mich in Verlegenheiten und Paradoxen. Er vertritt dergleichen nicht. Er ist für Klarheiten und Geradenheiten — nicht wahr, Walter?

Plänkeleien zwischen Walter und Setty stehen immer auf der Tagesordnung. Man legt ihren Worten daher kein großes Gewicht bei. Und es ist gut so. Der, für den der Sinn dieser Worte bestimmt ist, begreift ihn. Walter horcht auf, befreit und geistig. Was ist das? Was verbirgt sich hinter den Spottworten? Ist es eine Warnung oder ist

es eine Drohung? Was weiß Setty von Maria? Was kann sie wissen?

Selbstredend stoßen ihre Blicke ineinander. Und in dieser Sekunde weiß Walter Sylt, daß er das stolze, schöne Mädchen hat, mit einem raubenden unklaren Haß, den Setty wie etwas Körperliches spürt. Ihr Gesicht wird starr. „Nimm dich in acht!“ denkt sie, und ihr Herz zuckt. „Nimm dich in acht!“

„Du, Setty, ich soll dich übrigens grüßen. Rate, von wem?“ ruft die Mutter. Und ohne eine Antwort abzuwarten, setzt sie hinzu: „Denk dir, ich habe heute in der Gurli-Anstellung Lilian Tanna getroffen.“

Wie kommt es, daß Marie in diesem Augenblick Lilians Namen auspricht? Er ist doch nur in Walters und Settys Gedanken gewesen.

„So? Was macht sie eigentlich? Sie hat sich schon lange nicht bei dir gesehen lassen.“ „Ja, seit der Reise. Ich sagte es ihr natürlich, und sie entschuldigte sich mit Krankheit, Reisen, Arbeit. Sie machte einen sehr müden Eindruck. Aber sie sah sehr hübsch aus.“

Setty widersteht der Versuchung, zu Walter hinzuzugehen, der jedes der Worte in sich eintrifft, in qualvollem Glück. Wieviel Wochen hindurch gerauscht ist damals — er trägt die Erinnerung an jenen Abend vor sich her wie ein Licht in einem tiefen dunklen Schacht.

Lilian . . . Lilian . . . X.

Dr. Wendhausen, der auf der Terrasse des Romanischen Cafés sitzt, winkt der vorbeigehenden schlanken Dame heftig und unbekümmert zu.

„Hallo, Fräulein Tanna, warten Sie einen Augenblick!“ Er wirft eine Mark auf den Tisch. „Sie zahlen für mich!“ ruft er seinem Bekannten zu, obwohl jener Hut und Stiefel draußen, Lilian Tanna die Hand schüttelt.

Der warme Nachmittag treibt die bunte Menschenflut auf und nieder. Die schöngemalten, kostbaren Frauen, die von der Kirche bis zum Wittenbergplatz schlendern, stellen sich den Reichtum ihrer Männer oder Liebhaber zur Schau. Auf den Bänken sitzen gerühmte Bürgerkinder und junge Mädchen und blicken voll Muth, Gleichmut oder Scham nach den stöcklichen Schaufenstern, den vorbeisirenden Autos,

ben behaglichen Nichtstuern. In den Straßencken winken farbige Blumenstände, Bäderwagen, hochgetürzte Obstgefräbrie.

„Ich freue mich so, wenn ich Sie sehe, kleine Tanna“, sagt Wendhausen. „Was tun Sie, haben Sie etwas vor?“

Lilian beantwortet seine Frage, daß sie Besorgungen gemacht habe und zum Anhalter Bahnhof wolle. Ein Brief an eine Agentur in Zürich müsse unbedingt den Abendzug erreichen.

„Wenn es Ihnen recht ist, begleite ich Sie.“ „Warum sollte es mir nicht recht sein? Ich bin natürlich froh, daß ich Gesellschaft habe.“

Dann sitzen sie in einem der Omnibusse, die Lilian stets mit Grinsen und einigem Respekt heranzieht. Sie muten Lilian wie vorantastende Angehuer an und sind für sie genau so schreckend wie die kleinen wilden pfeifenden Motorräder. Aber wenn man im Wagen sitzt und sich unterhält, vergeht man das fürchten.

Lilian ist öfter in der letzten Zeit mit Wendhausen zusammengewesen, in Ausstellungen, bei Vorträgen. Es ist gut, sich mit dem geistlichen, lebhaften Menschen zu unterhalten. Seine Art hat etwas Anfeuernbes, Fortreibendes. Er lebt nur für das Theater, und er ist stets auf der Suche nach Geldmännern, um eine Bühne nach seinem Sinn auszubauen. Lilian, eine Freundin der modernen Dramatik, geht interessiert auf seine Ideen ein, wenn sie ihm auch nicht bis zum äußersten folgen kann.

„Was schreiben Sie dem Agenten nach Zürich?“ fragt Wendhausen. „Wollen Sie dort sprechen?“ „Ich wollte. Inzwischen haben sich aber meine Dispositionen geändert, und ich muß die ganze Tournee verschließen. Nun verreise der Mann dieser Tage. Es ist darum wichtig, daß er meinen Brief vor der Reise bekommt.“

„Werden Sie —“ müde, immer auf der Eisenbahn zu sitzen? „Ich frage Sie wieder: Warum gehen Sie nicht zur Bühne? Sie werden es bereuen, wenn Sie meinem Rat nicht folgen; denn je älter Sie werden, desto schwerer ist der Lebensgang.“

Lilian seufzt komisch verzweifelt: „Lieber Doktor Wendhausen, werden Sie es nicht müde, immer wieder das Thema hervorzuholen? Wie oft soll ich Ihnen

noch sagen, daß ich spreche, aber nicht Komödie spielen kann. Wollen Sie mich mit Ihrer Idee nicht endlich in Ruhe lassen?“

„Nein, ich will nicht!“ sagt er ungerührt. „Ich stehe erneut in Verbindung wegen Ueberrahme eines Theaters, und ich möchte Sie gern als Darstellerin haben. Jetzt hören Sie’s zum letzten Male.“

„Sie werden sich mit mir verfeinden, Doktor!“ „Kleine Tanna, Sie können ja gar nicht böse sein. Geben Sie sich keine unnütze Mühe!“

Run muß sie lachen und ist befreit.

Der Omnibus rattert über den Büschelpfad und faucht am Wasser des Büschelpfades entlang. Es sieht immer ein bißchen gefährlich aus, wenn die Autos und Omnibusse von der entgegengesetzten Seite heransausen. Aber es sieht nur so aus.

Eine flüchtige Ideenverbindung veranlaßt Lilian zu der Frage, ob Wendhausen glaube, daß ein Unglück Bestimmung oder Zufall sei.

Er zuckt die Achseln. Es wird über dieses Thema so viel gesprochen und geschrieben, daß man vorsichtig mit seinen Ueberrungen sein muß. Man kommt verdammt leicht in den Verbauch, abergläubisch zu sein. Ich habe es ebenfalls aufgegeben, über ungreifliche Dinge zu urteilen. Nehmen wir zum Beispiel den Fall Schrader. Man sieht sich an den Kopf, wenn man sich vorstellt, was die Frau vor drei Jahren war und was sie heute ist.

Lilian nickt. „Ja, es ist furchtbar. Und man fragt sich umsonst, warum das geschehen ist.“ Sie verknüpft in Nachdenken . . .

Für Maria Schrader-Sell war das Leben bis vor wenigen Jahren eine stolze, purpur- und goldgefärbte Rahne gewesen. Sie hatte Triumphe gefeiert, wie sie nur selten einer Schauspielerin beschieden sind. Ihre Penthesilea, ihre Porzia, ihre Candida, ihre Frau Alving — ihre Vielseitigkeit und Wandlungsfähigkeit waren ein Wunder — blieben unverwundbar. Einmal war sie eine Schauspielerin, die gegen die Erinnerung daran noch heute erfolglos anzukämpfen war und die, durch Vernunft geboten, viele zu Tölpelheiten und Lächerlichkeiten hintrieb.

(Fortsetzung folgt.)

ne Bettfedern

Paul Hoyer, Delltschsch
schen, Angerstr. 4

allerbeste, streng reelle
Qualitäten

ern und Inletts

Wäger (zu Fabrikpreisen)
selbst und verlangen Sie
billste umsonst u. portofrei

arten

26

sten Opfern.

ie Angebote

zwang!

en macht der Regie-
schreiben über den
gierungsbezirk Arns-
ugenpflegearbeit von
wenig Verständnis
sch die ehrenamtliche
für diese Arbeit in
igung stellten, wenig
arüber Klage geführt,
altungen heute noch
en für die Benutzung
bert würde, und daß
rischäftlichen Notlage
sei, diese erheblichen
Bereine seien dadurch
Regierungspräsident
emeinden und Städte
sein müßte, für ge-
rtpläze innerhalb
sei von verschiedenen
Jugendheimen
tritt der Regierun-
ger Sache seitens der
vonnur im entfernte
geholfen werden solle,
mittel es erlauben, sei
haben in erster Linie
aus dem Jugend-
Der Regierungspräsi-
andlung einer freige-
ndheim in der Ge-
befonders hin, daß
uns Jacobi das erste
Jugendheim geworden
t es weiter, daß ganz
dpflegern(innen) der
würde, daß die Land-
kein Verständnis für
sch Unstich des Regie-
senlosigkeit aber nur
unbedeckter infolge
auschüsse wenig oder
lege aufgeführt werde.

zum Salten bringen,
e Stragensätze gene-
enden Personenkreis
des Wagens und das
erabe vorübergehende
d leicht verlegt. Die
s sind festgestellt.
ttags am selben Tage
e vor dem Kaufe M.
adfahrer angefaßt
am rechten Bein ver-
l von dem Motorrad-
wagens gebracht.
12. Mai wurde einem
n aus dem Hausflur
n 100 reparierte
entwendet. Sach-
Kriminalpolizei, Gai-
Um 7. Mai gegen
u in ein Konfektions-
dem Vornam, einen
der Gutabteilung me-
sie einen günstigen
r beschäftigt war, ab-
obierten Florentia
infarbig und mit einem
Befort wird wie folgt
ignur, etwa 1,88 Meter
bis 28 Jahren. Wo-
werden. Die Geschäft-
gemacht. Gell. Ge-
chon einmal aufmerk-
sinner 45, Gattin-
n a eige gelangte je
unbruchschießlich und

te feiern die Eheleu-
m ann und Amalie
den Hochzeit. Auch
denkenderstraße 88, be-
den Hochzeit. Ein
verwandte in der
die tiefgelagerte Hal-
ladernbahn in einen
in die Keller der an-
Gewalt der ausbrei-
he Erdmengen mitge-
gersteige fuhhoch mit
rauen füllte in den
Stoffeetochen und am
sichden Stelle ereigeten
on mehrere Röh-
chen der Röhre scheint
alle wird jenseits des
inabhängige eine neue
der Kreuzung Wald-
gersteigeanlagen ausge-
aße in Altenbochum
g der neuen Allee für
geheimt. Goffentlich
e bald beseitigt und
Ziehfrauenstraße durch
und Mauer erweitert.
bedarf eines gründ-

Veranstaltungen und die
eser auf Seite 6.

en i-Punkt.
schrift Persil, die
a Stäben vorgeführt
a passiert. Der Pilot
einer durchsichtigen
Kilometer) bergeseh,
ette das erst, als er in
t beflog, um es auf
a entschlossen mensche
em Wogen zurück und
g an die Stelle, wohin
st

lender *

und Umgebung. Am
und Rahmentheile in
nachmittags 12½ Uhr,
Karl Hermann, Gde
, zum Wmarich nach
a6763
Bochum". Sonntag,
onatsversammlung im
Hital, Alleestraße 27.
Bochum. Verlamu-
stagn am Montag, abds.
des Bochumer Hof-
ehr-Bereich, 8. Bezirk.
11 Uhr, im Vereins-
natsversammlung mit
2219
Umgegend. Sonntag,
a. Mai im Parkhaus
Gamm, geg. 1911
ag, d. 15. vorm. 11
von der Medetr. 100.
Der Vorstand.

Statt Karten!

Die Verlobung ihrer Tochter
ERIKA mit dem Dipl.-Kfm.
Herrn HELLMUTH GÖRLITZ
beehren sich anzuzeigen

Leonhard Rotermund u. Frau
Luise geb. Salmen

Bochum, Wilhelmstr. 22

Meine Verlobung mit Frä-
ulein ERIKA ROTHERMUND
zeige ich ergebenst an

HELLMUTH GÖRLITZ

Bochum, Kaiserring 31

14. Mai 1927

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse
verschied heute nach langem, schwerem, mit stiller
Ergebung ertragenem Leiden mein lieber unvergeß-
licher Mann, mein treusorgender guter Vater, unser
Schwager, Neffe und Onkel, der

Schreinermeister

Gustav Wetelscheid

im Alter von 69 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Johanna Wetelscheid
geb. Hinderfeld

Friedrich Wetelscheid

BOCHUM VII, Stiepel, Ueberruhr, Sterkrade,
Hannover, Linden-Dahlhausen u. Kalte-Hardt, d. 12. 5. 27.

Die Beerdigung findet am Montag den 16. Mai 1927, nachm.
4 Uhr, vom Trauerhause, Marktstraße 311, aus statt.
Trauerfeier im Hause ½ Stunde vorher.

Heute früh 5½ Uhr wurde unser geliebter jüngster
Sohn und Bruder

Werner Schumacher

im 27. Lebensjahre durch einen sanften Tod von sel-
nem Leiden erlöst.

Architekt H. Schumacher
und Familie.

Bochum, Kanalstraße 9, den 13. Mai 1927.

Die Beerdigung findet am Montag, den 16. ds. M.
nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause, aus statt.
Trauerfeier daselbst um 3¼ Uhr.

Dr. med. G. Plau
Bochum, Mollkemarkt 29 part.

Haut- und Geschlechtskrankheiten

(Blutkrankheiten und deren Folgerscheinungen, Rücken-
markenkrankheiten u. Lähmungen) nach ärztlichen ersten Kap-
sitäten durch neues Serum heilbar. Ueberaus günstige
Gutachten speziell der ausländischen Fachpresse stehen zur Ver-
fügung.

Sprechstunden: 9½-12½ Uhr u. 3½-7 Uhr, Sonntags 10-12

Verlegte meine
Zahnpraxis
nach
Mühlensstr. 4

(gegenüber dem Rathaus)

F. Günnewig,

Dentist. Sprechstunden 9-1 und 3-7 Uhr.

Geolin

besten flüssiger Metallputz

Die Beleidigung

g. Frau Hedmann,
1. Paralelstr. 9, d.
von mir herüber
soll. Beruht a. Un-
wahrh. u. i. Worte
deshalb vor Wei-
terverbreitung.
Albert Breßler,
1. Paralelstr. 7.

Damen finden
Freund.
Aufnahme und fach-
gemäße Pflege in
meinem städt. Kon-
fess. Erntebüro-
heim, Dortmund, Gode-
krade 21, Tel. 3800
Dora Witz, geb.

**Heirats-
Gesuche**

Fortuna Essen
Reinstraße 21,
Rade Gröbthener,
ist die seit Jahren
in guten Kreisen
eingeführt.

Ehe-Vermittlung

Wir haben ständig
Tamen und Herren
mit Vermögen und
Eigentum, sowie
Einkauf, a. Brand-
sprech. täglich u.
Sonntags. Bei An-
fragen Rückporto.

Col. Ia. Mann,
24 J. alt, Beruf
Kelln., sucht pass.
Damenbef. jüdisch
Häuser.

Seierat
Aufsicht. u. R. R.
800/2 an d. Geiselt.

STATT KARTEN

Die Verlobung unserer
Tochter **Hendrika** mit Hrn.
Dr. rer. pol. **Helmut Merten**.
Dezernanten bei den Industrie-
und Handelskammern zu Dort-
mund und Bochum, beehren
wir uns bekannt zu geben

**Gerhard Buchholz und
Frau Wilhelmine**
geb. Becker.

Gelsenkirchen
Marktstr. 18

Sonntag Cantate 1927

Meine Verlobung mit Frä-
ulein **Hendrika Buchholz**
zeige ich hiermit an

Dr. Helmut Merten

Dortmund
Ardeystr. 85 II

Dr. med. Paul Klauke
Änni Klauke
geb. Wiegmann

Vermählte.

Bochum

den 15. Mai 1927.

Hallingen

Stell Karten.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim
Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten
Vaters und Großvaters, sagen wir allen Beteiligten
unsern herzlichsten Dank.

Frau Meyer
und Kinder.

Bochum, Grabenstr. 58, den 13. Mai 1927.

Danksagung

Für die in so reichem Maße bewiesene
Teilnahme beim Hinscheiden meines ge-
liebten Mannes und unseres teuren Vaters
mögen alle, auch die anwesenden Vereine
und die Schutzpolizei, welche unsern lieben
Verstorbenen das letzte Geleit gaben,
unsern

Innigen Dank

entgegennehmen.

Frau Wwe. Wilh. Welper
und Angehörige

Bochum, den 12. Mai 1927.

Für die uns beim Hinscheiden unseres
guten, braven unvergesslichen Sohnes in
reichem Maße erwiesene Teilnahme, sagen
wir allen, besonders der Firma Maschinen-
fabrik Wiemann & Co., sowie seinen lieben
Freunden u. den zahlreichen Kranzspendern
auf diesem Wege unseren

tiefgefühlten Dank aus.

Familie Clemens Osthoff.

Bochum, den 14. Mai 1927.

Unter den Linden 56.

Lassen Sie sich versichern!

Beerdigungs-Institut
„Wohlfahrt“

Familien-Bestattungs-Versicherung, Bochum-Weitmar
Heuserstraße 6, Telefon 6520.

Für jedermann erschwingliche Beiträge
Sachleistung und Bargeld.

Erd- und Feuer-Bestattungen.

Ueberführungen.

Vertreter gesucht!

Unsere lieben Eltern, dem Herrn
Anton Janzak und Frau Paula
geb. Mogge

Weltmar, am Kahlen-
kamp 18, zu ihrer am
1. d. M. stattfindenden
Silberhochzeitsfeier die
herz. Glück- u. Segens-
wünsche. Gew. von ihr
dankbaren Kindern.

25
Frau, ege. 47
J. Waise, sucht r.
alt. Mann fern. a.
lernen zw. Heirat.
Aufsicht. u. R. R.
801/8 an d. Geiselt.

Welche Ausländerin-
nen, verm. deutsche
Dam. hübsch, seit.
Gahren, Berlin 113.
Stolpstr. (a3947
801/8 an d. Geiselt.

Verloren

**Bund mit drei
Schlüssel**
a. b. Bergstr. verlor.
Schlüssel. a. Bund-
büro, Marktstr.

**Junge
Schäferhündin**
entlaufen. Wieder-
erhält Belohnung.
Hennrich,
Röhlstraße 123.

Vermischtes

**Kleines Bau-
grundstück**
Hst. Bochum, Nähe
Gastropfer Str. gel.
zu kaufen gesucht.
Hst. mit Preis u.
3 A 6867 an die
Geiseltstr. d. Stg.

Schafe
zum
Schaf-
ten,
sowie alle Sorten

Felle
werden angekauft

Meyer
Grabenstr. 20
Sprechst. 19. 269

**Steuer-
Beratung**

Sanierungen, Ord-
nen von Geschäft-
büchern.

Hugo Temme.
Buchhandlung
Bochum,
Wrangeistr. 35.
Fernruf 378.

Ja, ich prieme!
Biele andere Mediz-
anische tun es auch
und niemand be-
merkt es. Rauchen
kann man ja wäh-
rend der tagelangen
Beratungen
nicht. Ein wirklich
guter Raucher, g. B.
Jannowder, ist ein
ebenfalls. Gehen
wie eine gute Bi-
garre. Er wird seit
110 Jahren von der
Firma

G. W. Jannowder
in Bochum aus
feinsten Rente-
blättern mit ab-
geleit. Jutaten her-
gestellt.

Merten Sie sich:
„Jannowder“
Vertreter:

Albert Rhee
Dortmund,
Schmiedingstraße 161

Vorsicht!
Das bewährte, gute,
därsich betordnete
Doppelherz

ist unübertroffen als
Stärkungsmittel bei
Nervenschwäche,
Müdigkeit, Bluthin-
druck, Schlaflosigkeit,
Appetitlosigkeit, Ma-
genbeschwerden, über-
haupt allen nöthi-
gen Beden.

Originalflaschen zu
2,50 u. 4,00 M.
Echt zu haben bei:
D. Altmitts, Mon-
gaststr. 19
E. Frings, Du ben-
bergr. 7
W. Hübner, Allee-
straße 112
E. Trag, Markt, Wil-
helmsplatz 3
F. & S. Knepper,
Dortmunderstr. 93
J. Ancker, Gr. Wed-
straße 11
W. Bursche, Deln-
richstraße 1
Kaser: Dro. u. Ger-
Gerthe: Centr. Dro-
gerie, Fr. Marktstr.
Händeln: Wilh. Gies

Moderne Kleidung
finden Sie in Bo-
chums, Bepers, Mi-
heims und Wons
Wohnheim. Zu be-
ziehen durch
Buchhandlung Eifer
Boch., Marktstr. 35.

**ALBERT
Gompertz**

600 Damen-Schirme
prima Halbseide, 12 teilig,

mit kleinen Webfehlern,
braun, blau, grün,
mit modernen Bordüren und Griffen,
kauften wir

weit unter die Hälfte
des regulären Wertes.

Diese Schirme haben wir ab heute zu
diesem außergewöhnlich niedrigen
Preise zum Verkauf ausgelegt:

Serie I: **9⁵⁰**

Serie II: **7⁵⁰**

Dazu ca.

1000 Rohr-Stöcke

in den modernen Farbtönen, mit
feinsten Silber- und Hornkappen,
in den Hauptpreislagen:

2⁹⁰ 2⁵⁰ 1⁹⁰ 1⁶⁰ 1³⁰

Wir bringen hiermit erneut den Beweis
unserer nicht zu übertreffenden Lei-
stungsfähigkeit.

GELSENKIRCHEN
BAHNHOFSTR. 22/24
BOCHUM
FRIEDRICHSTR. 5

GOMPERTZ

Habe meine Praxis
von Pieperstraße 8 nach
Oststr. 17

verlegt.

Dr. med. Nagel,

prakt. Arzt und Geburtshelfer,
Fernruf 587.

Zahnpraxis
Julius Jacobi

Bochum, Alleestraße 36, Telefon 477

Spezialität: feststehender, platten-
loser Zahnersatz, sowie Plomben
aus la Material in allen Preislagen.

Moderne

Strickkleidung

Erstklassige Fabrikate in grosser Auswahl
zu günstigen Preisen

Damen-Pullover Wolle	1250	1400	1650	1950
Damen-Pullover Wolle m. Kunstseide	1290	1675	1850	2200
Damen-Westen Wolle	950	1175	1350	1750
Damen-Jacken Wolle m. Kunstseide	1750	1900	2200	2450
Strickkleider Rock u. Pullover, Wolle	3700	4200	4500	
Strickkleider Rock u. Pullover Wolle mit Kunstseide	3650	4700	5400	

Damen-Pullover, Röcke, Westen

Fabrikat **Bleyle**, bestens bewährt.

Für jede Jahreszeit unentbehrlich:

Knaben- u. Mädchen-Pullover u. Westen
in reichhaltiger Auswahl, besonders preiswert.

Verkauf, 1. Stock

Auslagen Weilenbrink

Mertens

SOHNE

Bochum, Obere Marktstrasse 39
Erstklassiges Spezialgeschäft.

Unsere Preise:

1½ To-Fahrgestell mit Licht und Anlasser	RM 5300
1½ To-Fahrgestell wie vor, mit geschlossenem Führersitz	RM 5750
1½ To-Pritschenwagen mit offenem Führersitz	RM 5950
1½ To-Kasten-Lieferwagen mit geschlossenem Führersitz	RM 6350
Omnibus, 15 sitzig mit geschlossenem Verdeck	RM 8750
Aussichtswagen, 15 sitzig mit Klapp-Verdeck	RM 9100

Sämtliche Preise verstehen sich ab Werk.

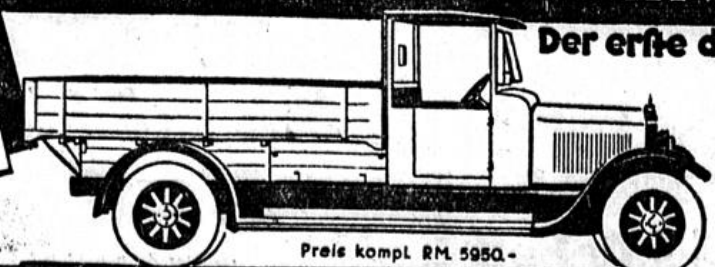
Bequeme Teilzahlungen bis zu 18 Monaten.

BRENNABOR Schnell-Lastwagen

Der erste deutsche 1½ to Nutzkraftwagen

mit **6 Cyl. Motor**

**LEISTUNGSFÄHIG
WIRTSCHAFTLICH**



Preis kompl. RM 5950.-

GEBR. REICHSTEIN BRENNABOR-WERKE BRANDENBURG (HAVEL)

E. H. von Lienen, Fahrzeugfabrik, Bochum

Bevollmächtigte Vertretung:

Neue Kleider aus imit. Mousseline, in vielen schönen Dessins 2.90
 Neue Kleider aus kariertem Wollcrepe, reizende Machart mit Bubi-Kragen und Kravatte 4.90
 Neue Kleider aus bedruckter Waschseide, jugendliche Form, mit reizender Volle-Garnitur 7.90



Reizendes Taillenkleid aus bestfarbiger Waschseide, mit verschiedenen Farben abgesetzt 6.75

Die schöne Kleidung

Neue Kleider aus bestfarbiger Waschseide, beliebte Jumperform, in vielen Farbstellungen 9.75
 Neue Kleider aus geblühter Waschseide in reizender Aufmachung mit andersfarbiger Volle-Garnitur 10.75
 Neue Kleider aus großgeblühtem Voll-Voll, mit kleidsamer Valenciennes-Garnitur 14.50
 Neue Kleider aus reiner Bast-Seide, mit weitem Faltenrock und vornehmer Südkette 15.75
 Neue Kleider aus großgemusterter Waschseide mit langem Arm, extra weit und lang für starke Damen 17.50
 Neue weiße Kleider aus prima Rips-Popeline mit englischem Rock und zarten Farben abgesetzt 19.75

Ein auserlesenes Sortiment eleganter Waschseidenstrümpfe

Waechter Waschseide „Spezial“ 1.95
 Waechter Waschseide „Goldperle“ 2.90
 Waechter Waschseide „Favorit“ 3.90
 Waechter Waschseide „Triumpf“ 4.50

Jugendlicher Damenhut aus buntem Fantasiestroh mit flatter Bandgarnitur 3.75
 Flatter Damenhut aus Strohbörde, fecher Seidenkopf mit Bandschleife 3.90



Flatter Damenhut aus Wellenbörde, mit Seidenkopf, schön garniert 3.90
 Frauenhut aus Tagelstroh, kleidsame Form mit Band und Nadelgarnitur 4.90
 Damenhut aus neuer Wellenbörde mit flatter gestecktem Kappenkopf 5.50
 Fecher Damenhut aus buntem Fantasiestroh, kleine Glockenform mit aparter Garnitur 6.50

Herrenstoff-Mäntel in schönen gedeckten Streifen, beliebte Sportform, besonders vorteilhaft 19.75

Rips-Mäntel in reinwollene Qualität, kleidsame Form, mit neuartigen Plaisé-teilen und Vordergürtel 22.50

Seiden-Mäntel aus gemusterter Kunstseide mit flatter Rüschenkragen 29.00

Rips-Mäntel in Doppelrippe, besonders kleidsame Form, in tadelloser Ausführung 36.00

Kasha-Mäntel prima reine Wolle, feche Herrenform, ganz auf Damassé gefüttert 38.00

Herrenstoff-Mäntel reine Wolle, in schönen modernen Streifen mit der neuesten Rückengarnitur 39.00

Kunstseidene Damenwäsche

Kunstseid. Damenschlupfer schöne feierliche Qualitäten mit Doppelschritt in hellen Farben 1.35

Damen-Unterkleid aus schwerer gestreifter Kunstseide in modernen Farben, dazu passender Schlupfer 3.90

Damen-Unterkleid Kunstseide, elegante karierte Qualität 5.90

Dazu passender Schlupfer 4.75

Kunstseid. Kind.-Röckchen aus schwerer gestreifter Ware in hübschen Farben 2.30

Dazu passender Schlupfer 1.75

Regen-Mäntel imprägniert, moderne Karos und Streifen mit Passe und aus springenden Falten 9.75

Regen-Mäntel imprägniert, aus neuen Herrenstoffen mit moderner Rückengarnitur 15.75

Rips-Mäntel reine Wolle, in schönen hellen Farben mit flatter Seitenpartie 17.00

Rips-Mäntel reine Wolle, mit reichen Seitenfalten, in vielen Modelfarben 19.75

Composé Jackenkleider aus reinwoll. Kasha, Rock kariert, Jacke einfarbig, auf Damassé gefüttert 29.50



Entzückendes Bastkleid reine Seide, mit weitem Faltenrock, Kasak ringsherum mit aparter Bulgare-Stückerei 23.00

Waechter

Kommen Sie bei Anschaffung Ihrer Wohnungs-Einrichtung

zu uns - Sie finden bei großer Auswahl, niedrigen Preisen und entgegenkommenden Zahlungsbedingungen bestimmt das Richtige.

Möbelhaus W. Keul
 Hattingerstraße 66/67. Durchgang bis Döberstraße.
 Wohnungseinrichtungen - Teppiche

Fahrradhaus Dorstenerstr. 86

liefert Ihnen zum billigsten Preise unter den günstigsten Zahlungs-Bedingungen erstklassige Qualitäts-Maschinen
Münch, Pankow, Kromsch, W. & C.
 sowie Spezialräder in nur bester Qualität. Überzeugen Sie sich unverbündlich. Grammophon, Schallplatten, Radio, Reparatur-Werkstatt!

Fahrradhaus Dorstenerstr. 86

Habe echte westfälische **Knochen-Schinken** abzugeben a Pfd. 1.70 frei Haus. Garantie für jeden Schinken, falls nicht gut nehmen anstandslos zurück.
Anton Röhr, Bokel
 Kreis Wiedenbrück, Westf.

Polsterwaren
 In eig. Werkstatt angefertigt, keine Stapelware
Ledersofas von Mk. 50.- an
Plüschsofas von Mk. 75.- an
Chaiselongues von Mk. 45.- an
Laubstühle mit Matratzen von 72.- an
Matratzen in jeder Größe bei 10.- Anzahl
Bodum, Bahnhofstr. 16.

Die schönsten Anzüge u. Paletots

aus feinen Stoffen in tadelloser Verarbeitung und neuesten Modelfarben.

Hosen, Weiter-Mäntel

von allem ungemein riesige Auswahl, ganz enorm billige Preise.

■ Sie sparen bei mir. ■

Trotz der riesig billigen Preise erhalten Sie bei mir nur streng reelle, durchaus gute Qualitäten.

Überzeugen Sie sich!

Modernes großes Etagen-Geschäft

HERM. LEWIN,
 Friedrichstr. 3, 1 Treppe hoch, neben Gompertz.

Zum Hausputz:

Durinol

Radikalmittel für Reinigung von Parkett und Linoleum liefert

W. H. Bohlmann GmbH.
 Alleestraße 47. Ruf 124 und 158.
 Tapeten / Linoleum

Von der Niederlegung der Häuser Obere Marktstr. 33 und 38a ist das gesamte

Abbruch-Material

(Ziegelsteine, Baubolz, Fußböden, Dachziegel, T-Eisen, Schanzen, Läden- und Haustüren, Zimmertüren, Fenster in allen Größen, darunter ein Teil mit Bleiverglasung für Wirtschaften geeignet, Saalabschlüsse, Türen, Flurabschlüsse, Speiseaufzüge, Scherengitter, Wandverkleidungen, Spülsteine, Clojette, Gasrohre, Treppentritten aus Holz und Stein usw.) sofort billig abzugeben. Näheres an Ort und Stelle oder Baubüro Bödestr. 31. a6702

St. Müller A. G.,
 für Holz, Zieg., und Eisenbetonbau,
 Bodum, Bödestraße 29-31.
 Fernruf 3355-3357.

Möbel

KÜCHEN
 Caroline-pine und naturlasert.
 425.- 345.- 240.- 195.-

SCHLAFZIMMER
 Eiche und andere Holzarten.
 650.- 575.- 495.- 325.-

SPEISEZIMMER
 mit Zugtisch und 4 Stühlen.
 750.- 575.- 450.- 375.-

HERRENZIMMER
 Eiche, Bücherschr., Schreibtisch u. Sessel m. Lederpolsterg.
 750.- 525.- 375.- 275.-

EINZELMOBEL
 Herde u. Federbetten

Auf Wunsch Zahlungs-erleichterung

Lieferung nach allen Gegenden franko. Freie Lagerung

Ehrenfelder Möbelhaus

Jägerstr. 2. Bodum Ecke Kronenstr.
 Besichtigung ohne Kaufzwang höflichst erboten.

Wanderer

Motorräder - Fahrräder

sind die Fahrzeuge für Kenner und nicht teurer wie andere Marken.

Alleinverkauf:

W. Taddigs
 Friedrichstr. 34.
 Telefon 28.

Reparaturen - Ersatzteile

Billige Kartoffeln

prima gelbfleisch. 14 Pfd. 1.00 Mark

Zentner 7.00 Mark, frei Haus

Peiri Sedanstr. 14, Hernerstr. 91.

Sehr leistungsfähiges

Großunternehmen

der **Möbelbranche**

mit bedeutendem Lager in mittl. bis elegantesten Wohnungseinrichtungen liefert an

Beamte und Leute in sicheren Stellungen

Einzelzimmer und komplette Wohnungseinrichtungen

gegen bequeme Zahlungsweise

Strengste Diskretion.

Oed. Anfragen mit Angabe des Gewünschten erb. unter L. K. 18 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Der bekannte

Maristenfrank

wieder eingetroffen. Flasche nur 3 M.

Stadt-Drogerie

Bongardstraße 19.

Nur noch einige Tage

Total-Ausverkauf

in dem Wäschegeschäft von

Liese Peters

Kortumstraße 25 (gegenüber Kaffee Döhm)

33 1/3 % Rabatt

Ich kaufe Neues Fahrrad

Der Anzug des Herrn ist nur der Maßanzug.

War Ihr Anzug bisher nicht zu teuer?

Sie brauchen darum keine Konfektion zu tragen!

Kaufen Sie bei mir Ihren Stoff und Zutat, so sind Sie konkurrenzlos billig und gut bedient. Durch Kauf und große Abschlüsse bei ersten Fabriken schalte ich jeden Zwischenhandel aus.

Eine Offerte, wie sie von keiner Seite gebracht wird.

Anzug: 3 Meter gestreift. Cheviot, reine, schwere Wolle 15.00
 sämtliche Zusätze 10.00
 Maß-Anfertigung 8.00
 vollst. kompl. Anzug 33.00

Paletot: 2 1/2 Meter Marengo, reine, schwere Wolle 22.00
 sämtliche Zusätze 8.00
 Maß-Anfertigung 2.00
 vollst. kompletter Paletot 32.00

Es ist dieses nicht eine Irrführung des Publikums, sondern die Preise und Qualitäten sind die Beweise meiner Leistungsfähigkeit. LB44

Gute Schneider werden sofort nachgewiesen.

Anzug-Stoffe 140/150 cm breit, feinste rheinische Kammergarn-Qualität, per Mtr. 17.00, 15.00, 13.00

Damen-Mantel-Valour 140 cm breit, schwere, reinwollene, feinste Qualität, per Meter 13.00

Sämtliche Zusätze zum Anzug 10.- 12.- 14.-

Paletot-Zusätze 8.- bis 14.-

Mantel- u. Jackenkleiderstoffe billig

Sämtliche Stoff-Arten in bester Qualität sind am Lager.

Fritz Bucker. Tuchhandlung, Kalsersstr. 56. am Hauptbhf.

Nerven Haut-, Narn-, Unterleibsliden, aller Art finden diskrete Behandlung. bekannte Erfolgs.

Büschers Heilinstitut Bochum, Bahnhofstr. 46. neb. Handelshof

Fiat-Limousine 6-21 PS., vorz. erf. 3300 M. b. gut. Zahlungsbeding. 3. verhandl. Ang. unt. 9. C. 655 an die Geschäftsstelle.

Bauplatz gen. Bauabzug 1. fauler gelocht. Unt. gebote m. Größe u. Preis unt. 11. S. 88370 an d. Geschäftsstelle.



Ich möchte **Kaffee Hag.**

steht er denn nicht mit auf der Karte?

„Ja, aber ... wir führen ihn noch nicht.“

„Aber warum nicht? Überall wird er serviert. Ich wundere mich, daß Sie ihn nicht führen. Man sollte diesen gesundheitsfördernden Qualitätskaffee in Ihrem Lokal auf jedem Fall bekommen können.“

„Gewiß, ich werde veranlassen ...“

Das Sportpro- erreicht aber an tid mit der Fußball- ländertamp bejon

fielt morgen als ... Nordhollanb. Berliner Elf auf die Spiele um 22. Mai fortgesetzt leblich Privatpie Wünden-Clabbach reitungsstie sind vom Program her Spieler nicht in der 10. Juni in freit im Vordergru Schüßel der enst leu die am Cam ger Stadion dem iritt. Der D. r. rufsmannschaften die in Deutschlan aus Gründen der Duisburgs Elf wir Grüber spielt, for Maich kommt, i Am Plaze gih von denen die de d um gegen Ge werten ist. Ge Ruhrbezirksfasse i ter Zeit eine auf geigt, so daß man kann. „Germania spielen immer be nichts nachgeben u ges und interesan emigten „Reu h Samstag und Son Samstag sind die her zweiten Beigr ie am Sonntag in Wegner gehört in ausstehendes Meß befreitet am Son die die Dortmund Blahleute werden „Bessalia“. W fichten zum B. Ehrenfeld hat Stiepel an eine am Sonntag 4 Mh Affenhöhere soll haben. „Afen fidel au Galt, d feiner Spielberpfic

In Essen fro Gaumannhoffen Nichtspiel. Vom Mannschafft entfan Renner, Horn; D. Rueg. Bekanntlich ten Spiel 8:8. D lesten Aufstellung die Vertreibung. G die ich in dieser gut bewährte, den Der Polizei Aufstiegsstiel au den mund und sollte u fünf Spieler in de Ausst auf die B wiederholt werden Die die Gant erwaet am Cam Westfästrasse eine R g a i n e n i s a u siffionsmeister ist. die Unterlage.

Den am 28. i gruppenmeisterfah folgen am Sonntag Meisterschaft. Die iern im Handball Hannover spielen i land. Handball: A. Mannheim treffen deutschland. Gbl. T. u. Sp. B. Gbl. T. u. Möhringen bei. Südostdeutschland i Königsberg - T. Leipzig-Meubnis fa deutschland und W. R. Spandau 1880 - 61 - A. D. Be bergangenen Jahr auch in diesem Jah nimmt. Der Meif diesem Jahre nicht

Am engere in den Sommer Schagball der der Egl. Geseften Witten; weiter de Spiel. Ehrenfeld- im Eifer-Rühgr trieb. Während der tag mit seinen G auch der 2. Bezi

Erstklassige Dampfpaarungen.

Massary-Zigarettenfabrik Aktiengesellschaft, Berlin; S. 42 Generalvertreter: Carl Montz, Bochum, Fürstenstr. 23, Fernspr. 1612

Filmchau.

film nach dem bekannten Roman „Dassailon Spora“ von Richard Schomann gelangt zur Aufführung. „Die Spord'schen Jäger“ mit Otto Gebühr in der Hauptrolle ist einer der Filme, die sich bald die Gunst des Publikums erworben. Neben der schlichten, männlichen Figur Otto Gebühr's wirken Albert Steinrück, Walter Rilla und Grete Mosheim mit. „Die drei in der Lederhose“ ist ein lustiges, leicht verständliches, aber drei Dutzend in unromantische Lagen, die auf die Zuschauerin der Besucher, armen Reiz ausüben.

Veranstaltungen und Vergnügungen.

Aus dem Vereinsleben.

(*) **Deutscher Ostbund.** Der Deutsche Ostbund (Landesverband Rheinland-Westfalen, Ortsgruppe Bochum) bietet als Interessenvertretung sämtlicher Flüchtlinge und Verdrängte, die in der letzten Zeit vom Vorstand der Landfliehungs-Gemeinschaft „Sturm-Flüchtlinge“ Serne eine schriftliche Aufforderung erhalten haben, zur Dedung des Verlustes der

(-) Reichstagung der deutschen Angestelltenjugend
Zur vierten Reichstagung ruft der Jugendbund der
Gewerkschaftsbund der Angestellten auf. Vom 16. bis
18. Juli findet sie in Rassel statt. Es werden etwa
5000 junge Menschen zur Tagung erwartet. Alle
Handlungslehrlinge und alle jungen Angestellten kön-
nen teilnehmen. Die Reichstagung geht aus von drei
Eigenschaften, die diese Bewegung abgrenzen:

monatelang im Kronenbäume abzubringen makte.

§ 3. Mörz, 12. Mai. Der Kaufmann und frühere Stadtverordneter Goldschmidt wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen Unterschlagung von 80 000 Mk. zum Schaden der Stadt Mörz zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Amtsschimmel.

Kommt von ein Vollziehungsbeamter der Allgemeinen Ortskrankenkasse, Abteilung Stadt Bodum, um den Miethsbetrag von 20 Pfennig einzuklagen, mit einem förmlichen Beisatze, daß bei Nichtzahlung der 20 Pfennig unweiblich zur Pfändung geschritten werden müßte. Ungefährungsweise ist der Geschäftsführer nicht zur Stelle. In seiner Not wendet sich der Vollziehungsbeamte an einen der Angestellten, ob er nicht die 20 Pfennig auslegen wolle, bekommt aber prompt Beisatz von diesem, daß die Firma eine Nichtzahlung an den Angestellten eventuell bestrafe, sondern nur Mahngebühren für eine Mahnung sind, die einige Tage, nachdem die Zahlungsaufforderung ergangen war, der Zahlungsaufforderung folgte. Selbstverständlich belief sich der Pfändungsbetrag augenblicklich nicht auf 20 Pfennig, sondern auf 80 Pfennig, in welchem Betrage 60 Pfennig Mahngebühren figurirten. Das sind 800 Prozent des zu erhebenden Betrages. Nun wird der betreffende Vollziehungsbeamte wohl oder übel wiederkommen müssen, um nochmals den Versuch zu machen, die 20 Pfennig einzufordern. Vielleicht wird er dann sogar von seinem Rechte Gebrauch machen und eine Pfändungsmarkte an irgendeinen Gegenstand ansetzen. Vielleicht könnte es dann weiterhin auch noch zu einer Versteigerung kommen, wozu dann ein Inkras in die Zeitung eingerückt werden müßte und Versteigerungskosten usw. dazu kämen, so daß sich die 20 Pfennig schließlich in 20 Mark verwandelt hätten. Wieviel Beamte müßten zur Ausstellung dieser Protokolle und Schriftstücke herangezogen werden und fänden so nutzbringende Beschäftigung?

— II —

*Das ist das
eine
Million*

**Kathrein's
Malzkaffee**

*Das ist das
eine
Million*

„Das Gute liegt so nah“!



Der Einkauf ist das Wichtigste
Bei mir finden Sie das Richtigsste
Ich führe in großer Auswahl

Rennmaschinen u. Tourenräder

allerbeste Marken mit langer
Garantie. — Sie erhalten bei
mir die denkbar niedrigst. Preise
und bekommen das gekaufte
Rad bei einer kleinen
Anzahlung sofort mit

Franks Etagengeschäft

Bochum, Obere Marktstraße 3
I. Etage

tsaal.

in öffentlichen
Diplom-Ingenieur
weiteren Schöpfen-
te auf dem Steuer-
mel' genannt. Das
n zu einer Geld-
nach dem Beamten,
war, Publikations-
on der Auflage der
ändler Ph. von hier
war zur Last gelegt,
euchische Landesspro-
t und nicht abgelie-
olung konnte jedoch
nicht nachweisen.
urgericht verurteilte
urich Janßen we-
Mutter zu elf
tschlag an seinem
geadogen zu drei-
Janßen hatte im
reitigkeit vorausge-
seiner Mutter mit
hungen beigebracht,
während der Vater
ingen mußte.
fmann und frühere
wurde vom hiesigen
ung von 80 000 Mk.
neun Monaten Ge-

Publitum.

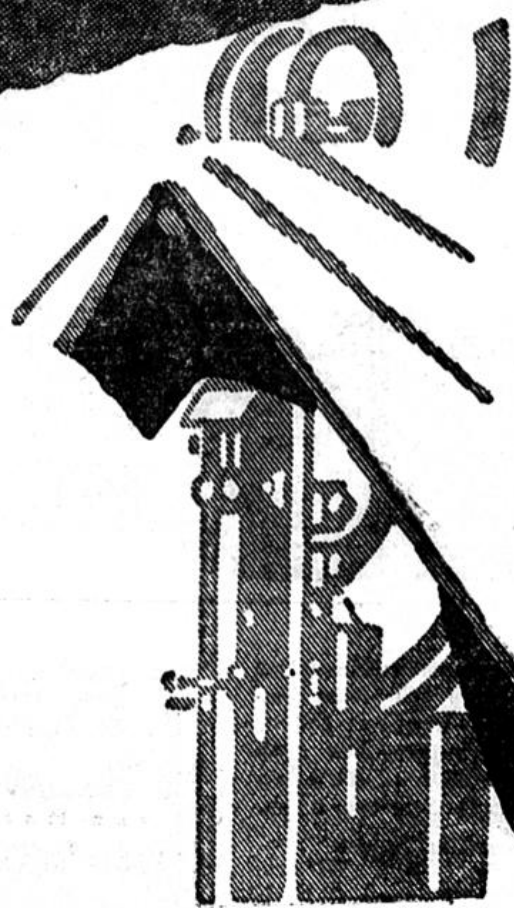
el.
gsbeamter der
n fache, Abteilung
ca von 20 Pfennig
Beide, daß bei
lich zur Pfändung
che Weise ist der Ge-
seiner Not wendet
an einen der An-
auslegen wolle, be-
n diesem, daß die
Angestellten eventuell
nicht Krankenkassen-
n für eine Mahnung
e Zahlungsaufforde-
aufforderung folate.
ndungsbetrag augen-
ern auf 80 Pfennig,
hgebühren figurier-
erhebenden Betrages.
ngsbeamte wohl oder
chmal den Versuch
lassen. Vielleicht
hte Gebrauch machen
enden Gegenstand
weiterhin auch noch
zu dann ein Inferat
rühite und Versteige-
sich die 20 Pfennig
hätten. Wieviel Be-
efer Protokolle und
und fänden so nutz-

ers
fee
ruff's

1
us
n

ist das Wichtigste
an Sie das Wichtigste
n großer Auswahl
maschinen
urenräder
arken mit langer
- Sie erhalten bei
bar niedrigst. Preise
amen das gekaufte
el einer kleinen
ung sofort mit
KS Etagegeschäft
obere Marktstraße 31
I. Etage

**511 mal
gewaschen**



*511 mal wurde ein Leinenstück
mit Persil gewaschen unter fach-
amtlicher Aufsicht! Das ge-
waschene Stück wurde auf seine
festigkeit untersucht, und es ergab sich
im Hinblick auf ein so oftmaliges Waschen*

**ein ausserordentlich günstiges Er-
gebnis für die Schonung des Gewebes!**

*Gibt es einen besseren Beweis für die hochwertige Beschaffen-
heit eines Waschmittels?*

Denken Sie: 511 mal gewaschen!

*Das entspricht bei regelmässigem vierwöchentlichem Waschen
einer Gebrauchsdauer von mehreren Jahrzehnten!*

**Persil schont und pflegt die
Wäsche in ausserordentlichem Masse!**

WOCHENEND-ANGEBOTE!



Ab heute nachmittags
zeigen wir in **unseren großen Spezialabteilungen**
Damen- u. Kinder-
Konfektion
Seiden- u. Kleiderstoffen
die letzten Schöpfungen
der Sommer-Mode.
Es ist dieser eine Ausstellung,
welche alle bereits gesehene
Interesse haben dürfte.
Die reichhaltige Auswahl
u. die niedrigen gestellten Preise
sind erstaunlich.
Alles was Sie interessieren
wird Ihnen gern ohne
Zwang vorgeführt.
Besuchen Sie uns!

DAMENWÄSCHE

Damen-Trägerhemden mit Festongarnitur oder Spitze gutes Wäschetuch	1,35
Damenhemden Schulterchluss, kräftige Ware	1,45
Damenhemden Wäschebatist, mit Valenciennes- spitze	1,95
Damen-Beinkleider kräftiges Wäschetuch, geschloss. Form	2,25
Damen-Hemdosen Windelform, mit Valenciennes- spitze	3,75
Damen-Tailen prima Wäschebatist, reich garniert mit Valenciennespitze	1,45
Damen-Nachthemden Kragen mit Festoneinsatz, kräftige Qualität	3,95
Damen-Nachthemden gut verarbeitet, Wäschebatist mit Valenciennespitze	3,75
Prinzeßröcke reich garniert, mit Valenciennes- spitze	3,75

STRUMPFE

Kinderstrümpfe bester Schulstrumpf, kräftig gestrickt Gr. 1	-50
Damenstrümpfe Macco imit. mit Doppelsohle und Hochferse	-78
Damenstrümpfe echt Macco und prima Seiden- flor mit kl. Schönheitsfehlern	-95
Damenstrümpfe la. Seidenflor, mit Naht, in vielen Modifarben	1,45
Damenstrümpfe Wäsche, mit Florsohle und Ferse	1,95
Damenstrümpfe Bembergseide, feinmaschig, 3,75	2,90
Damenstrümpfe Kunstseide platt, der solide Straßenstrumpf	2,90
Herren-Socken unifarbig, grau und beige, 1,35, -85,	-38
Herren-Socken moderne Dessins, in guten Qualitäten	-68

HERRENWÄSCHE

Herren-Sporthemden aus ungl. Zephir, in allen Farben und Größen	2,65
Herren-Oberhemden karliert u. ungl. Zephir mit 1 Kragen	3,45
Herren-Oberhemden weiß, mit Trikolin-Einsatz und Manschetten	4,75
Oberhemden la. Bielefelder Verarbeitg., karliert, Zephir, mit 1 Kragen	6,90
Oberhemden Trikolin, Bielefelder Verarbeitg., elegante Muster	9,75
Herren-Kragen 4 fach, in allen Größen und Formen	-50
Herr.Umlegekragen prima 4 fach, Bielefeld, mod. Formen	-65
Herren-Selbstbinder aus gemusterter Kunstseide, schöne Muster	-38
Herren-Selbstbinder reine Seide	1,10

FERD.

KOPPEL

Besichtigen Sie
unsere Fenster u.
Innen-Dekoration

BOCHUM
HELLWEG 2

Baugenossenschaft Bochum und Umgegend e. G. m. b. H.

Einladung

zur 7. ordentlichen Mitgliederversammlung am Sonntag, den 22. Mai 1927 vormittags 10^{1/2} Uhr im Bochumer Hof (Eingang Humboldtstr.)

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes und Aufsichtsrates und Bericht über den Jahresabschluss 1926
2. Bericht und Beschlussfassung über die geleistete Revision gem. § 63 des Gen. Ges.
3. Genehmigung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rechnungsjahr 1926; Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Genehmigung der im Berichtsjahr abgeschlossenen Verträge, Genehmigung des Hauptprogramms 1927.
5. Satzungsänderungen zu den §§ 12 und 30 der Satzung.
6. Ergänzung und Neuwahlen zum Aufsichtsrat.

Anträge auf Satzungsänderung müssen 3 Tage vor der Versammlung auf der Geschäftsstelle abgegeben sein. Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1926 liegt ab Samstag, den 14. 5. 1927 in der Geschäftsstelle, Friederikestr. 185 aus.

Nur Mitglieder ist der Zutritt zur Versammlung gestattet. Als Ausweis dient das vorzulegende Mitgliedsbuch. Besondere Einladung außer dieser Veröffentlichung erfolgt nicht.

Bochum, den 14. Mai 1927.
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Klein.

Große Versteigerung

Am Samstag den 14. Mai, morgens 10 Uhr, werde ich im Saale des Herrn Josef Schiller, Maarbrüderstraße 35:

1 kompl. Badeeinrichtung

meistbietend freiwillig gegen bar versteigern.

Max Lintener,

Auktionator und Taxator,
Bochum, Maarbrüderstraße 38,
Fernruf 2934.

Zwangsversteigerung

Am Dienstag den 17. Mai 1927, vormittags 9^{1/2} Uhr, werde ich in Bochum:

1 Botten Kolonialwaren
als: Kaffee, Kakao, Mehl, Kucheln,
Seife usw.,

1 Botten Sämereien:
Grasamen, Zwiebelsamen, Erbsen,
Bohnen, Salat, Radieschen usw.,

1 Botten Schreibwaren,
Schreibpapier, Federhalter, Schul-
bücher, Tinte, Radiergummi usw.,

1 Botten Damenhandtaschen,
Marktbeutel, Rucksack, Schul-
tornister,

1 Botten Kinderpielachen:
Puppenstuben, Pferdchen,
Ruppen usw.,

1 Botten Tabak,
Zigarren und Zigaretten,
Wappsteinen,

1 Botten Farbwaren:
Fußbodenfarbe, Sichelstein, Tafel-
Leim usw.,

Ferner:

1 Registriertafel

öffentlich meistbietend gegen bar
versteigern.

Sammelplatz für Käufer: Wirt-
schaftshaus, Bochum, Hermanns-
höhe 2.

Bochum, den 13. Mai 1927.

Pannerich,

Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum,
Hugo-Schulzstraße 29.

Hunde-Versteigerung

Am Freitag, den 20. Mai 1927,
nachmittags 4 Uhr, findet in der Rat-
hauswache (Keller), Allee 2, in Bochum
die Versteigerung der zuge-
laufenen Hunde statt.

Stadtpolizeiamt.

Versteigerung
der Fundsachen.

Am Dienstag, den 24. Mai 1927,
vorm. 9 Uhr, findet in der Rathaus-
wache (Keller) Allee 2, in Bochum
die Versteigerung der verfallenen
Fundsachen statt.

Bochum, den 11. Mai 1927.

Die Stadtpolizeiverwaltung.

Flickklappen

für Herren- und
Kasernenanzüge, in vielen
Mustern, sind billigst
zu haben bei
Jos. Alida Marktmarkt 7

Piano

erlitt. Fabrik, sehr
billig, abzugeben. Auf
Wunsch Zeitungs-
Ankündigung, 19.

Pianos,
Cellos,
Violinen,
Klavierstimmen,
Klavierreparaturen,
Curi, Suemmann,
Rallierstraße 4.

Bochum

Wittenerstraße 40/42

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36



LOUIS SCHMIEDENECHT
GEGRÜNDET
1871

WOHNUNG-
EINRICHTUNGEN
TEPPICHE
GARDINEN
INNEN-DEKORATIONEN

Louis Schmiedeknecht
Bochum
Wittenerstraße 40/42
Wittenerstraße 36

Unsere Geschäfts-Grundsätze
decken sich mit Ihren An-
sprüchen: Wir wissen, daß Sie
keinen augenblicklichen geld-
lichen Vorteil auf Kosten
der Qualität erstreben.
Bitte besuchen Sie uns.



Zwangsversteigerung

Am Montag, den 16. Mai 1927
vormittags 10 Uhr werde ich in Bochum
öffentlich meistbietend gegen bar ver-
steigern.

I.
eine Ladeneinrichtung

bestehend aus: 2 Badenschränken,
2 Badentheilen und Badentheilen,
1 Drogenschrank für Kolonialwaren

II.
eine Ladeneinrichtung

bestehend aus: 1 Theke mit Glas-
kasten und Bunt, 1 Badentheil,
1 Drogenschrank, und Schaufel-
vorlag

Sammelplatz für Käufer: Boch.-
Bismarckhofen, Bruch- u. Brenscheder-
straßen-Ecke.

Der Verkauf findet bestimmt statt.
Bochum, den 18. Mai 1927.

Pannerich,

Obergerichtsvollzieher in Bochum,
Hugo-Schulzstraße 29.

Kachelofen-Zentralheizung

die ideale Mehrzweckheizung, für Einfamilienhäuser,
Etagenwohnungen, Siedlungen, Kaffees, Restaurants usw.

Grosche Brennstoff-Ersparnis,
einfache, mühelose Bedienung, in den meisten Fällen
außerhalb des Wohnzimmers.

Schoch & Co., Bochum

Yorkstraße 19. Fernruf 3960.

Reinigungen und Reparaturen fachgemäß und preiswert.

Bochum

Yorkstraße 19

Bochum

Yorkstraße 19

Bochum

Yorkstraße 19

Bochum

Yorkstraße 19

Bochum

Yorkstraße 19

Bochum

Yorkstraße 19

Bochum

7 Vorzüge beim Möbel einkauf

gewährt leistungsfähige Firma
am Platze, jedem keditwürdig,
Beamt, Angestellten- oder
Arbeiter:

1. Kleine Anzahlung

2. Nur monatliche Raten

3. Bis 18 Monate Ziel

4. Niedrigste Preise

5. Einwandfreie Qualität

6. Sofortige Lieferung

7. Größte Rücksicht b. Krank-
heit und Stellungslosigkeit.

Geß. Zuschriften mit Angabe der
Wünsche von nur ersten Interes-
sen erbeten unter L. Sch. 16 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Bochum

Wittenerstraße 36

Möbel

aller Art auch

Federbetten,

Herde, Sofas und

Mahmatratzen

kauft man am besten und
billigsten auf bequemste
Zahlungsweise

bei

Spiekermann

Rottstraße 55-57

und Dorstenerstraße 195

Ecke von der Reckestraße

Bochum

Brückstraße 35

Bochum

Brückstraße 35

Bochum

Brückstraße 35

Bochum

Brückstraße 35

Bochum

Brückstraße 35

Bochum

Brückstraße 35

Bochum

Brückstraße 35

Bochum

Brückstraße 35

Bochum

Brückstraße 35

Bochum

Unwiderruflich Ziehung 24., 25. u. 27. Mai

Wohlfahrts-Lotterie

9001 Gewinne und 3 Prämien im Werte von Mark

80000

30000

20000

10000

u. a. m.

Lose zu 1 M. (Postgebühr und

Porto u. Liste 30 Pf.)

10 Lose einzeln 10 M.

Zu haben bei den Staatlichen Lotterie-
Einsammlern und in allen durch Plakate
kennlich Verkaufsstellen

A. MOLLING, BERLIN WS

Unter den Linden 35

Postcheckkonto Berlin 26326

Bochum

Brückstraße 35

Bochum

Brückstraße 35

Bochum

Brückstraße 35

Bochum

Brückstraße 35

Bochum

Brückstraße 35

Bochum

Brückstraße 35

Bochum

Brückstraße 35

Bochum

Möbel, welche Ihnen ein Leben lang Freude bereiten,

Küchen 190 an, schwere westfäl. Ware, Büffet, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, alles mit echtem Linoleum von Mk. 190

Schlafzimmer 330 an, in Ritz- oder echt Eiche, m. Stühlen und Handtuch-halter, 180 cm br. Schrank m. Spiegel, Mk. 425, 495, 530 u. höher

Speisezimmer 365 an, echt Eiche, Büffet mit Vitrinenaufsatz und schwerer Kredenz, Türen von innen mahagoni von Mk. 365

Einzelmöbel wie Kleiderschränke, Ledertuchsofas, Plüschsofas, Waschkommoden, Herde, kompl. Bettstellen, Federn und Inletts, in großer Auswahl.

Möbelaussstattungshaus H. Schmidt & Co. Nachf., Bochum, Haßlinger- u. Piepersstr.-Ecke

Nr. 112. 34
Köpfe von der
Der französische
gegen den deutliche
Die verid
Eifer eigenen
gegeben. — Wie
Für die Dze
niemand Hoffnun
auch Rungesser
daß der „weiße
ins Meer gestürzt
Maschine noch so
schwimmfähig war
gefunten sein
genommen haben.
flieger im Gleit-
ebenso sicher mit
und Wellengang
fer ausbreitende
ten. Rungesser
höchste Todesgefahr
Rungesser
Franzosen im
Kampfflieger mit
schinen. Er

Köpfe von der Weltwirtschaftskonferenz.



Der französische Generalkonferenzführer Fournier, der gegen den deutschen Delegierten Lammers polemisierte.

Die verschollenen Ozeanflieger.

Opfer eigenen Leichtsinns. — Alle Hoffnungen aufgegeben. — Wie wenig das Unternehmen vorbereitet war. — Sieg über Tod.

Für die Ozeanflieger Kungesser und Goll begibt niemand Hoffnung mehr. Die Jagdleute, darunter auch Kungessers Bruder, sind nun der Überzeugung, daß der „weiße Vogel“ kurz hinter der irischen Küste ins Meer gestürzt sei. In diesem Augenblick war die Maschine noch so mit Benzin überlastet, daß sie nicht schwimmfähig war. Sie mußte wie ein Stein gesunken sein und die Flieger mit in die Tiefe genommen haben. Die andere Möglichkeit, daß die Flieger im Gleitflug auf Meer niedergingen, mühte ebenso vergeblich mit dem Tod gekämpft haben. Sturm und Wellengang waren so stark, daß sie die aufsteigende Maschine sofort zerstückt hätten. Kungesser habe übrigens gewünscht, daß jede Pannenhöchstes Todesgefahr für ihn sein würde.

Kungesser war ein Nationalheld der Franzosen im Kriege. Er stand an der Spitze der Kampfflieger mit 45 abgeschossenen gegnerischen Maschinen. Er wurde dabei wiederholt schwer verwundet, mehrmals ist er auch abgestürzt, aber damals griff der Tod stets vergebens nach ihm. Das hat ihn allzu ausweichlich gemacht.

Leben und Flugzeug der beiden verschollenen Ozeanflieger Kungesser und Goll waren mit zwölf Millionen Dollar versichert. Das ist die höchste bisher abgeschlossene Versicherung für eine Flugfahrt. Die Urkunde, die der Flug mitbringen mußte, wird nicht in den atmosphärischen Strömungen, sondern in der Taftade gefunden, daß die Flieger leichtsinnigerweise für fünfzehn Stunden Brennstoffvorrat zu wenig mitgenommen haben, da von ihnen mitgenommene Brennstoffvorrat nur eine Fahrunterbrechung oder Verzögerung von fünf Stunden zuließ. Die Anschauung, daß der Flug überstürzt und nicht genügend vorbereitet war, erhält durch Erklärungen des Erbauers des Motors, des Ingenieurs Barbaud, eine traurige Bestätigung. Beide Flieger wußten, welcher Gefahr sie entgegengingen. Um einige Liter Benzin zu sparen, verzichteten sie auf die drahtlose Telegraphie, die sie vielleicht gerettet hätte. Sie flogen davon, um Erfolg zu haben, oder zu sterben. Der „weiße Vogel“, ein De-Raffeur, Marin-Doppeldecker, hatte nicht viel größere Aussicht, auf See schwimmen zu können, als ein Landflugzeug, das aber für einen Flug auf weitere Entfernungen geeigneter gewesen wäre. Die hier mitgeteilten geraden unwahrscheinlichen Angaben, die wir französischen Blättern entnehmen, charakterisieren das Unternehmen als eins der leichtsinnigsten, die die moderne Fliegerei kennt. Es bleibt unerfindlich, wie dieser Apparat überhaupt hochkommen konnte.

Die amerikanischen Flieger Chamberlain und Bertaud, die Freitag früh um 1 Uhr zu ihrem Flug nach Paris starten wollten, verschoben wegen des ungünstigen Wetters auf dem Ozean ihren Abflug auf Samstag früh 1 Uhr. Wird beabsichtigt, seinen Ozeanflug in der nächsten Woche anzutreten.

In 4000 Metern Höhe über die Alpen.



Bei einem Versuchsfahrt der Süddeutschen Luft-Hansa gelang es, mit einer Rohrbach-Rolandmaschine die Strecke München—Mailand in 2 1/2 Stunden zurückzulegen.

Wie der Radio-Agentur aus Rio de Janeiro gemeldet wird, sind die Nachforschungen nach den französischen Südamerikafliegern Saint Roman und Monapres ergebnislos geblieben. Man hat die Hoffnung aufgegeben, sie noch am Leben zu finden. Saint Roman wollte den Ozean zwischen der afrikanischen und der brasilianischen Küste überfliegen. Nach einer Pannenerlebe er in Casablanca die Schwimmer durch das Nadelgitter, um das Flugzeug zu erleichtern. So flog er los und wurde ein Opfer eigenen unternehmischen Leichtsinns — genau wie Kungesser und Goll.

Neues aus aller Welt.

Zwei seltene Rekordflüge.

In einer halben Stunde 500 Knadwürste verzehrt.

Aus Marlen hat wird berichtet: In kaum dreißig Minuten ein halbes Tausend Knadwürste zu verschlingen, ist gewiss eine erstaunliche Leistung. Freilich waren es ihrer zwei, die sie vollbrachten, und es waren nicht etwa Menschen, sondern Tiere, die zu jener Gattung gehören, aus deren Fleisch die bessere Knadwürst hergestellt wird. Die Sache trug sich in Andel, einem Dorfe bei Marlenbad, zu, und zwar vor der Gastwirtschaft Wistl. Dort waren mehrere Fleischhauer abgetrieben, ließen ihre bespannten Fuhrwerke vor der Scheune stehen und hielten in dieser bei Speise und Trank eine fadliche Konferenz ab. Einer der Wegger hatte auf seinem Wagen neben zwei gewaltigen Schweinen auch einen Sad voll Knadwürste verladen. Als er einmal hinausging, um eine Probe dieser Würste zu kosten, machte er eine für ihn recht unangenehme Entdeckung. Während es drinnen in der Wurststube hoch her ging, taten sich draußen auf dem Wagen die zwei Vorstentiere ihrerseits gütlich, indem sie die 500 Knadwürste jenes Mannes glatt auftrugen. Die lustige Stimmung der Fleischergilde wurde durch diesen tragikomischen Vorfall noch gesteigert, und der Leidtragende fand in dem tollen Wirbel fruchtbarer ausgelassener einen Trost.

Die Kältewelle. In der Nacht zu Freitag saßte in Berlin und, wie gemeldet wird, in Dresden und in München ein Schneefall ein, der bis zum Morgen anhält. Die Provinz Hannover erlitt starke Hagelunwetter. Temperatursturz bis vier Grad unter Null. Baumbäume und Frühkulturen sind schwer beschädigt. — Ganz Rußland leidet unter großer Kälte. Der Don führt Hochwasser. Auf dem weissen Meere herrschen schwere Stürme. Viele Menschen kamen ums Leben.

Brandstiftungen im Moabiter Gerichtsgebäude. Eine dreifache Brandstiftung rief die Kriminalpolizei nach dem Kriminalgerichtsgebäude in der Turmstraße in Moabit — Berlin. Dort waren an zwei Eingangsstufen zu den Dienstzimmern der Staatsanwaltschaft Brände gelegt worden. Es gelang, das Feuer, das rechtzeitig entdeckt wurde, im Keime zu erlöchen, so daß kein nennenswerter Schaden angerichtet wurde. Der Täter hatte klein geschnittenes Holz aufgestapelt, dieses und auch die Türen selbst mit Petroleum übergoßen und dann angezündet. Durch Aufwerfen von

Zündern gelang es, das Feuer zu löschen. Die Eingangstür Zimmer 617 im dritten Stock war ebenfalls mit Petroleum begossen worden. Der Täter hatte aber nicht mehr die Zeit gehabt, diese Tür ebenfalls in Brand zu setzen. Die Kriminalpolizei nahm Fingerabdrücke und hat eine eingehende Untersuchung eingeleitet. Der Täter hat anscheinend ein großes Interesse daran gehabt, Altes durch Feuer zu vernichten. Es fehlt zur Stunde noch jede Spur von dem Täter.

Hungernot in der Herzegowina. In vielen Bezirken der Herzegowina ist infolge der Notlage der Landwirtschaft eine Hungernot ausgebrochen.

Großer Briefmarkendiebstahl in Paris. Briefmarken im Werte von über einer Million Franken wurden einem deutschen Sammler namens Johannes Kreuter aus Wien in einem Pariser Hotel gestohlen. Kreuter hatte sich mit einer wertvollen Auswahl seiner Markensammlung nach Paris begeben, um am internationalen Philatelisten-Kongress teilzunehmen. Als er gestern nach einem Ausgang in sein Hotelzimmer zurückkehrte, fand er die Schublade der Kommode zerbrochen. Die Seite mit den seltensten Marken war aus dem Heft herausgerissen.

Unwetter in Italien. In allen Teilen Italiens gingen schwere Unwetter nieder. So flüchteten bei Canossa mehrere Landarbeiter vor einem Gewitter in eine Hütte, in die der Blitz einschlug. Zwei Arbeiter wurden auf der Stelle getötet. In Livorno wurden eine Anzahl Schüler bei sportlichen Spielen von einem Gewitter überrascht und ein Schüler vom Blitz getötet. Auch in Rom ging die ganze Nacht der Regen in Strömen nieder. In vielen Fällen mußte die Feuerwehr eingreifen. Eine Mauer der bekannten Villa Doria Campelli stürzte ein. Bei Varese wurde ein in Bau befindlicher Turm von 32 Metern Höhe umgerissen. Vier Maurer wurden schwer verletzt.

Kapitän Kircheis in San Francisco. Kapitän Kircheis ist auf seiner Weltumsegelung mit der kleinen „Hamburg“ in San Francisco eingetroffen. Kapitän Kircheis verließ am 2. Januar 1926 den Hamburger Hafen. (Der „Bochumer Anzeiger“ brachte seine Reiseberichte.)

Neue Dammbrüche am Mississippi. Der Mississippi steigt weiter. Die Mississippi-Fluten haben etwa eine Meile von Cotton-Rott im Gebiet des Bayou des Glaises an zwölf Stellen neue Dammbrüche verursacht, so daß nunmehr das gesamte mittlere Louisiana von Simmesport bis zum Golf von Mexiko bedroht ist. Das dortige Gebiet ist von 105 000 Menschen bewohnt und wegen seiner berühmten Zuckerplantagen bekannt. Anhaltender Regen verhärtet die Lage außerordentlich. Staatssekretär Hoover ist in dem bedrängten Gebiet eingetroffen. — Auch der Missouri ist besonders bei Tangton in ständigem Steigen. Alle Niederungen zwischen Springfield und Weeler sind im Begriffe, überflutet zu werden. Die insgesamt 103 Opfer der Katastrophe bei Poplar Bluff sind in einem gemeinsamen Grabe beigesetzt worden.

Orkan auf Jamaika. Wie aus Kingston auf Jamaika berichtet wird, hat der Orkan, der kürzlich über Columbia hinwegging, zwanzig Millionen Bananenbäume zerstört.

Falschittiger Größenwahn.



Wie Italien sich selbst im Verhältnis zu Jugoslawien sieht.

Das Großkraftwerk Klingenberg.

Die Berliner städtischen Elektrizitätswerke haben mit der heutigen Einweihung des Großkraftwerkes Rummelsburg diese elektrische Anlage nach dem leider so früh verstorbenen genialen Ingenieur und Schöpfer der Entwürfe, Geh. Professor Ing. h. c. Klingenberg „Großkraftwerk Klingenberg“ benannt. Mit der Vollendung dieser Anlage hat die Stadt Berlin der bisherigen Notlage der Berliner Elektrizitäts-Versorgung Rechnung getragen. In den kritischen Jahren 1923/24 hat die Berliner Elektrizitäts-Versorgung Formen angenommen, die für die Zukunft geradezu ihren Zusammenbruch befürchten ließen. Beträgt doch der Mehrbedarf Berlins pro Jahr mindestens 50 000 Kilowatt, eine Leistung, wie sie ungefähr die Stadt München benötigt. Dazu kommt noch hinzu, daß etwa 60 Prozent der Berliner Haushaltungen noch nicht an das Netz angeschlossen ist. Die Sicherheit der Stromversorgung eines so empfindlichen Verbrauchszentrums wie Berlin, so auch der Grund für die durch die Errichtung des Werkes vermehrte Erzeugung elektrischer Energie. In einer beispiellos kurzen Bauzeit, in der selbst amerikanische Leistungen übertroffen wurden, wurde der Bau gefördert. In den kritischen Tagen des Dezember 1926 mit den höchsten Spitzenbelastungen konnte bereits die fertiggestellte Haupt-Turbine, mit die größte Dampf-Turbine der Welt, wirksam die aus äußerster angespannten Kraftwerke Berlins unterstützen. Die höchste Tagesbelegungsfähigkeit während des Baues betrug etwa 4000 Arbeiter, beschäftigt in drei Schichten. In ungefähr 5000 Waggons gleich 150 Güterzügen zu je 60 Tonnen Inhalt wurde der Baumaterialbedarf in fünfzehn Monaten dem Werke zugeführt. Die technische Reueit von Rummelsburg besteht darin, daß hier zum ersten Male auf dem Kontinent Staubschle als Heizmaterial verwendet wird. Diese Staubschle lag bisher als lästiger, minderwertiger Abfall in großen Haufen auf allen Kohlenlagern. Täglich läuft auf dem Anschlussgleis aus Oberschlesien ein Zug mit einer Ladung von 500 Tonnen Staubschle ein.

Schram's Eiernudeln

Unlakt und knusprig

Der Eckstein und der skeptische Ziegelstein



„Mehr als 40 Prozent der Zigarette ist Steuer, der Rest Illusion.“

„Ich bin zu alt für Illusionen - bei mir ist der Rest guter Tabak.“

Ulmenried 5 1/2 Eckstein Gold 4 1/2



GEGR. 1842

errücklich

25. u. 27. Mai

is-Lotterie

min in Wert von Mark

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

000

OZONIL

das neue, selbsttätige
Waschmittel, es reinigt
schneller,
besser,
schonender.



LEINIGE HERSTELLER: FABRIKEN VON

**ALLEINIGE HERSTELLER: FABRIKEN VON
Dr. THOMPSON'S SEIFENPULVER, DÜSSELDORF**

fellen schon u. zur
 Sucht geegan., für
 gute Tiere u. zugf.,
 billig zu verkaufen.
 Heinrich Lambers,
 Brückstraße 56.
 — Tel. 3114. —

Nehme
 : zwei Pferde :
 a. meine g. Weide.
 Heinz Strammann,
 Siepel, Hilsberg-
 straße 1.

Kompl. Gespann
 stark. Doppelpony,
 Geschirr u. Flach-
 wag., 20 St. Trag-
 frast, sehr bill. zu

verkaufen. Fischer,
Voch-Weimar. A.
Steinfay 32. Be-
stigt. Sonntag.



Ein Baggon große
und kleine (2x20)
Schweine
eingetroffen, welche
ich billig abgebe.
Heinrich Andlmann,
Banne-Eldel,
Kurfürstenstraße 58.

Erhalte ab 399
heute morgen
eine Senbung
Schweine
Schweinehandlung
Müller
Waffelstraße 280.
— Telebb. 3134. —

Gute Ferfel
zu verk. Ebenso d.
sch. l. Voll. Stroh,
auch zu Sädel zu
verwendend, abzug.
d. Dellmann,
Sandwiler, Weg, 4,
Wittenberg, Gabel.

Wunderbarer, rot-
brauner (89105)
Dackel
umständlich, in nur
gute Hände spott-
einfach abzugeben.
Donnerstr. 10,
barriere links.
5 Jg. Kührer
zu verk. 89089
RDC-Str. 15, 2. G.
2 Warmhafter:
:: Kauvarien ::
mit Fischen, ferner
2-Möhrchen-Radig.

Apparat
m. famill. Röhre
u. Selbstsprech., solv.
Telegraphenapparat
billig zu verkaufen.
Maarbrüderstraße
Nr. 16, 3. Etage.

Gutes, gebr.
Bianos
Firma Rud. Bach
Sohn, f. 550 Mk.
gute neue Bianos
in st. Preisklassen
v. 800 Mk. an, auch
auf bequeme Teil-
zahlung emittiert
Rusthaus
Zinemann, Bach,
Brüderstraße 41,
gearlistet 1904.

Grammophon

mit 25 Blättern un-
ständehalb, sehr bil-
lig zu verkaufen.
89147 Altenbohum,
Gefstraße 27.

nd
ahl
n



kel &
ruf 283, S
nster Str

Sebastian

**Möbel,
Schlaf-
Herren-
zimmern,
Pölst-
ren**

Uhren

erstklassiger Aus-
feinsten Werken.

nd Söhne,

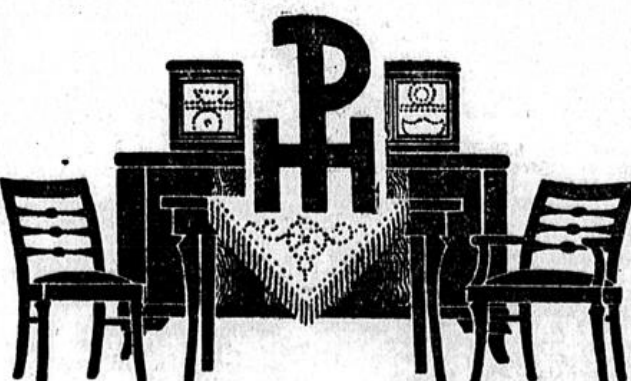
önigstr. 26, Tel. 2829

ert
er

d
ner
allen
n.
st

Qualitätsmöbel behalten ihren Wert

★
Ueberraschend
reiche Auswahl
in allen
Abteilungen



Küchen
Schlafzimmer
Speise- und
Herrenzimmer
Anzahl Modelle in allen

**Aparie Modelle in allen
Holz- und Stilarten.**

Moderne Raumkunst

Prickel & Heidemeyer

B Schaufenster Straßenbahnlinien 2 und 6, Haltestelle Kortländer 8

Schaufenster

[illegible]

Unterhaltung / Wissen / Leben

Der letzte Wunsch.

Eine Gainsborough - Erinnerung zum 14. Mai.

Von

Carl Ferdinands.

In seiner verschwenderisch ausgestatteten, weitläufigen Wohnung im Schomburgpalast zu Ball-Mall lag Meister Thomas Gainsborough auf den Tod frant; der Doktor hatte ihn mit seinen umständlichen Untersuchungen und gelehrten Reden tief ermüdet, sein jetzt etwas spitzes, gemüthliches Lebensmüdigkeit lag in den Rissen und ohne sich aufzurichten, folgte er mit den Augen seiner Gattin Margarete, die in modisch gestreifter Seide durchs Gemach rauhste.

„Wie immer, etwas zu viel. Etwas zu viel Aufwand, etwas falsch in der Auswahl“, dachte er bei sich, hütete sich aber, diese Meinung auszusprechen, weil er die scharfen Antworten Margaretes bei solchen Gelegenheiten kannte.

Er begnügte sich, zu fragen, ob ihr der Doktor brauchen etwas besonderes geist habe.

„Nein, mein guter Thomas“, antwortete die noch immer Anmutreiche, während sie ein Buch um ihre blauen Lippen nicht verbergen konnte, „nein, ich glaube aber“.

„Du glaubst“, fiel er ein, „was ich auch glaube, daß es ihm diesmal mit seiner vorsichtigen Mahnung, an die letzten Dinge zu denken, verdammt ernst ist, nicht wahr? Schon, daß er mir den Portwein wieder erlaube, kam mir sehr verdächtig vor, und seine weitläufigen Unterhaltungen über Testamente und daß man zur Zeit daran denken müsse, hat mir auch genug gesagt.“

Margret unterbrach in einer plötzlichen Aufwallung ihren aufgeregten Spaziergang, tat ein paar schnelle Schritte und kniete am Fußende ihres Bettes nieder. Mit den müden Malerhänden strich er durch ihr graues Haar und sagte leise zu ihr: „Als wir uns heirateten, warst du achtzehn Jahre alt und ich neunzehn. Heute bin ich einundfünfzig, aber du, meine Liebe, du bist kaum vierzig, oder sind es erst fünfunddreißig?“

Margarete lächelte wehmüthig und schwieg.

„Nun höre, wenn ich fort muß, möchte ich mir vorher etwas von der Seele reden, das darauf liegt wie ein Erzstein, schwer und drückend.“

Margarete schüttelte den Kopf, sie dachte, ihr leichtfertiger Thomas wolle ihr einiges von seinen Liebchens erzählen, die ihr, ohne daß er es wußte, vielleicht besser bekannt waren, als ihm selbst.

Wozu das, dachte sie geängstigt, er ist eben doch sehr frant!

Der Maler verstand sie und fuhr fort: „Nein, nein, das nicht, Gott, wir kennen uns doch, nein, es ist etwas ganz anderes! Ich will mit Joshua Reynolds sprechen, mit dem Sir, dem Akademiegemein, ja das will ich, das muß ich, sonst erkrise ich noch, ehe ich sterbe.“

Bunächt suchte Margret mit lauten Worten dem Schmerzlichen diesen seltsamen Wunsch auszuwickeln. In diesem Zustande mit Reynolds reden, dem größten Maler der Welt, dem Glücklichen, Verführten, dem feierlichen Akademiedirektor, der Wasser war, wenn Thomas Feuer war, dem kühlen Ueberlegenen, den Gainsborough überdies mehrmals scharf beleidigt hatte, obwohl der Andere eigentlich immer zwar zurückhaltend, aber ernsthaft seine Freundschaft gesucht hatte.

Über Thomas bestand auf seinen Willen. Ein Brief ging ab, und schon eine Stunde später meldete ein Boie, daß Reynolds sich gleich auf den Weg machen werde.

Auf Gainsboroughs Wunsch hielt sich Margarete, nachdem sie den berühmten Meister begrüßt und ihm gedankt hatte, im Nebenzimmer zurück, und die beiden Kunstgenossen waren allein.

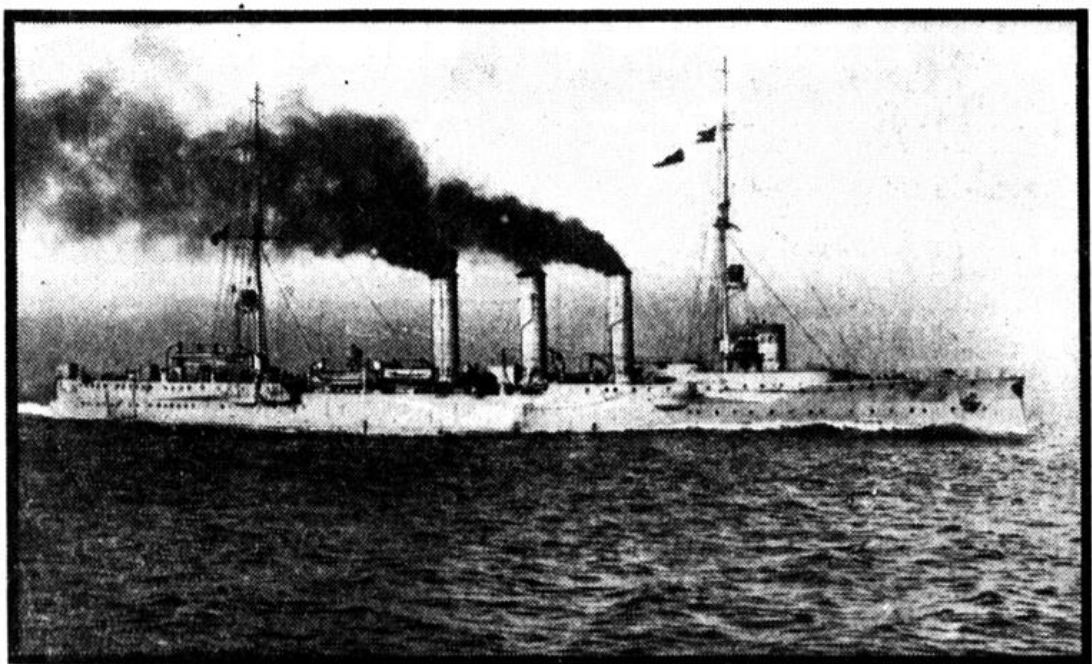
Sir Joshua, in einem vornehmen Talar, das scharfschnittene Gesicht mit der etwas spöttisch getrauten Oberlippe von einem Ausdruck gemessener Teilnahme bewegt, in seiner Haltung unbewußt immer der große Akademieleiter, stand am Bett und reichte dem sterbensmüden Malergeronnen die seine, gepflegte Hand, dazu einige gewählte Sätze von baldiger Genesung lebend, aber so, als ob ihm ein Kreis von Schülern lauschte. Gifrig hielt er sein Hörrohr aus schwarzem Ebenholz an das Ohr, um die Antwort zu vernehmen; denn er war sehr taub.

Gerade dieses Hörrohr schien des Lebenden Freude zu erregen, denn er zwinkerte ihm zu wie einem guten Freunde und sagte dann übertrieben laut: „Ich weiß nicht, verehrtester Sir, wie ich Ihnen danken soll, daß Sie die Güte haben, mich in meiner Strebestunde zu besuchen!“

Als der andere darauf ein paar verbindliche Worte sagte, daß vom Sterben keine Rede sei und wieder in sein Rohr hineinhorchte, fuhr Meister Thomas leise, aber eindringlich fort: „Ich habe in meinem Leben zwei richtige Feinde gehabt, der eine ist ein gewisser Thimfess, der sich einbildete, mich wie einen Dorfschulmeister durch sein Lob in die Höhe gebracht zu haben. Mein zweiter Feind, der mir mit seinen wohlüberlegten, feintüftlichen Reden, seinem Besserwissen, seinem nur halb verdienten Glück in Kunst, dinge, seiner wohlwollenden Herablassung den Atem benimmt allein, wenn ich an ihn denke, heißt Joshua Reynolds, und ist Direktor der königlichen Kunstakademie.“

Diese Sätze hatte Thomas flüsternd, aber mit freundlich eindringlichem Ausdruck gesagt, doch bei den allerlehten Worten hob er seine Stimme. Diese drei letzten Worte fing Joshua auf und sagte mit einer

Kreuzer „Emden“ entdeckt die größte Meerestiefe.



Der deutsche Kreuzer „Emden“ hat auf dem Wege von Macassar nach Nagasaki im Stillen Ozean westlich des Azialischen Meeres die größte bisher entdeckte Meerestiefe von 10 430 Metern entdeckt. Bisher galt als größte Tiefe der Weltmeere eine Stelle im Planettief von 9788 Metern.

Verbungung: „Es ist rührend von Ihnen, daß Sie, von schwerer Krankheit heimgejucht, noch Gedanken für unsere Akademie haben, und ich werde gerne Gelegenheit nehmen, die Grüße eines unserer ältesten Mitglieder unserem würdigen Institut zu übermitteln.“

Gainsborough nahm mit einem lebhaften, gewinnenden Lächeln des Besuchers Hand und fuhr fort, aber auch wieder so leise und schnell, daß das Ebenholzrohr vergeblich die Silben aufzufangen suchte:

„Ich habe mich danach gelehnt, Ihnen dies alles einmal zu sagen! Wenn die Welt gerecht wäre, wüßte man längst, daß Sie an die zweite Stelle gehören und ich an die erste; so wird man es erst in fünfzig Jahren erfahren. Gut, ich würde, glaube ich, als erster an Ihnen anders handeln, als Sie an mir. Die Welt sagt, der Reynolds hat dem Gainsborough doch eigentlich nichts getan. Richtig, einige Male haben Sie meine Bilder schmeichlich gehängt, einige Male haben wir gute Freunde Neugierungen von Ihnen über mich zugezogen, die aufgeschwollen waren von nachsichtigem Wohlwollen, ich sei nicht in Italien gewesen, nicht in Frankreich, ich hätte meine ganze Weisheit und Kunst auf den Aufschwüngen des Zufalls gesammelt, ich wüßte nichts von den früheren Jahrhunderten der Kunst, meine Technik sei autochthon, wenn ein Mann wie Gainsborough ohne die Hilfe akademischen Unterrichts, ohne nach Rom zu reisen, ohne die von den Kennern empfohlenen Studien solche Bilder malen könne, so sei das Grund genug, seine Art zu schaffen vorzüglich abzulehnen. So sagten Sie: ich sei zwar malerisch in meinen Werken, aber nicht poetisch, ich sei eigentlich zu ungebildet, um meine Bilder zu malen!“

Dabei hatte sich Thomas so ins Feuer geredet, daß er schließlich etwas lauter gesprochen hatte, Reynolds fing ein paar Stichworte auf und sagte: „D, wie kann ich verstehen, daß Sie sagten, Sie bedauerten, wenn Sie wirklich sterben müßten, nur das eine, daß Sie nämlich keine Bilder mehr malen könnten!“ „Ja“, fuhr Thomas wieder leise fort, „und dann haben Sie die Kühnheit gehabt, über meine Ehe zu reden. Sie schwanden den Philtiren in Sudbury, meinem lieben Geburtsort, nach, daß meine gute Margarete Burr, die jetzt fast vierzig Jahre bei mir treu angehalten hat, nicht die Tochter des kleinen Bürgergewerks sei, der sie ertragen hat, sondern des Herzogs von Bedford, und daß sie bis zum heutigen Tage von einem Bankhaus eine Rente von 200 Pfund beziehe. Sie, der Sie immer um den heißen Brei herumgelaufen sind, ein ganzes Leben lang! Und daß ich ein beiderer Burdise sei, haben Sie gesagt, der Portwein und rote Lippen liebe und nur so nebenher Maler sei, he? Habe ich aber Sie den blauen Jungen gemalt, trotzdem, daß Sie amtlich erklärten, mit blau in blau lasse sich keine Wirkung erzielen. Ihre Frau Siddons und meine, Ihre Frau Robinson und meine, wann kann da zweifeln? Sie malen Bilder, ich Gegenwärtigkeit, so ist es. Und von den Landschaften ganz zu schweigen, die Sie nie malen konnten, weil Ihnen das Herz fehlt, und Sie nicht in der Natur wohnen, sondern in Ihrem Akademietalar!“

Dabei drückte Thomas dem berühmten Joshua so heftig die Hand, daß diesem fast sein ängstliches Hörrohr entglitt, zugleich aber fuhr er fort: „Ja, wenn ich sagen soll, wohnen Ihre Eierkuchentaten gegen mich sagen, so weiß ich es nicht, aber ich fühle sie, ich fühle sie in jeder Geste Ihrer Spektabilität, in jedem Gedanken, der auf Ihrer feinen Stirn aufleuchtet, und deshalb Malter Reynolds, danke ich Ihnen von heftigem Herzen, daß Sie mich, ehe ich fort muß, die Gnade gewährt haben, Ihnen alles noch einmal zu sagen, was ich so denke. Sie sind kein schlechter Ma-

ler, das nicht, aber ein kalter, ein Wörterbuch, ein Zirkel, einer, der nach Fuß und Zoll abzumessen ist, und beim Gedanken an das Jenseits beunruhigt mich nur eins: Sollte es ein Elysium dort oben geben, wie Sie das wohl in Ihren akademischen Reden zu nennen belieben, wo wir mit den Großen aller Zeiten Zwiesprache halten können, und sollte es mir vergönnt sein, dort aufgenommen zu werden, mir graut vor dem Augenblick, an dem Sie dort eintreffen werden. Eine Geste Ihrer Hand, ein Schwingen Ihres Talar und Sie werden die Großen der Vergangenheit in Reih und Glied gestellt und eine Akademie daraus gemacht haben, wo alles nach Nichtmaß und Canon geht und wo eines Malers Bilder, der anders denkt, in eine Ecke gehängt werden, wo sie falsches Licht haben und kein Mensch sie sieht!“

Nicht hatte Sir Joshua gehört. Er knüpfte daran an und sprach von dem Lichte der Kunst, das ihnen beiden im gleichen Maße strahlte, packte sein Hörrohr und schritt, nach einem weltmännisch-vollenenden Abschied zur Tür, wo ihn Frau Margarete etwas unsicher empfing.

„Es ist tröstlich“, sagte er würdig, „den Meister, den schon die dunklen Zweige treffen, in so erhebender Weise von unserer lieben Kunst reden zu hören!“

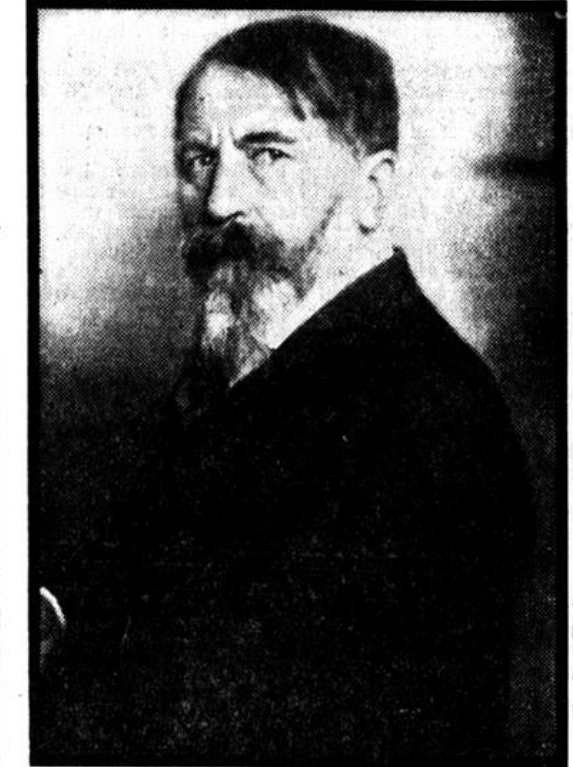
Als Margarete wieder ins Krankenzimmer trat, lag Thomas Gainsborough bewußtlos da, in einer erschöpften Ohnmacht, sein Gesichtsausdruck aber war befreit und von einer kindlichen Fröhlichkeit.

Die Köpenickdiade des „Königs von Polen“.

Ein gelungenes Gaunerstückchen, das dem Streiche des „Hauptmanns von Köpenick“ ebenbürtig ist, hat sich jüngst in einem kleinen polnischen Städtchen ereignet. Josef Swaczyl ist der Name eines Landstreichers, der sich mit einigen Genossen in das Dorf Wilost begab und dort erklärte, der letzte Sprößling aus dem Hause der polnischen Könige zu sein. Er behauptete, die einzigen legitimen Ansprüche auf den polnischen Thron zu besitzen, aber durch die Verfolgungen seiner Feinde seine politischen Ansprüche nicht geltend machen zu können. Gern gewähre ihm die unzufriedene Bevölkerung einen sicheren Zufluchtsort, um ihn vor seinen Widersachern zu schützen; besonders Eindruck machte es dabei auf die Bauern, die zum größten Teil nicht lesen konnten, daß der Kronpräsidenten Dokumente mit ungeheuren Wachsiegeln vorwies. Um ihren „König Josef“ vor allen Mißbilligungen zu schützen, stellten sie ihm eine Leibwache von fünfzehn Mann. Einige Tage darauf erklärte der zukünftige Monarch, daß er zur bevorstehenden Wiederkehr seines Geburtstages ein Manifest an sein Volk vorbereiten habe; da ihm aber leider zur Verkündigung dieses Auftrages kein Schloß zur Verfügung stehe, so müsse er sich des Herrenhofes von Ribozsta bemächtigen, dessen rechtmäßiger Eigentümer sich gerade in Warschau befand. An dem festgesetzten Tage drang nun der König an der Spitze seiner Getreuen in den Hof des Herrenhofes ein, wo seine Majestät eine große Ansprache hielt. Hingerissen von der Begeisterung, die er selbst durch seine Worte entfacht hatte, erklärte König Josef, daß er nun die herrschaftlichen Gemächer in Besitz nehmen wolle. Einem König darf man nicht widersprechen, und so drangen die Bauern trotz ihrer heimlichen Angst auch in das Innere des Herrenhofes ein: ein prächtiger Sessel wurde in die Mitte der Halle gebracht, und dann bestieg der Landstreicher feierlich den „Thron“. Während ihm seine Untertanen huldigten, wagte es ein stubig geworbener Bauer, die Majestätsbeleidigung zu begehen und die Polizei zu benachrichtigen. Eine Stunde darauf rückte Kavallerie in den Herrenhof ein

und schoß ihre Gewehre in die Luft ab. Bei den Detonationen fuhr den Untertanen ein fürchtbarer Schreden in die Glieder, sie ergriffen die Flucht und ließen König Josef schmählich im Stich, der nun ergriffen und ins Gefängnis geführt wurde.

Artur Schnitzler.



Der berühmte Wiener Schriftsteller und Arzt Artur Schnitzler begeht am 15. Mai seinen 65. Geburtstag.

Heitere Gde.



Diese verdamnten Bluten kann ich durch meine Dollars nicht aufhalten. („Notenrafer“.)

Kindermund. Unser Rebi kommt vom Besuch der großen schönen Krippe im Kloster nach Hause. Zubein erzählt er: „Mutti, ein Namel war in der Krippe, das war noch größer als Vati!“

JEDE FRAU WIRD JÜNGER
und schöner erscheinen durch
LEICHTER PUDER
verlangen Sie überall das
kleine goldene Döschen
(Mk. 1.50, 1.75, 2.50, mit)

**Puder
Compact
LEICHTNER**

Orient-Teppiche — Deutsche Teppiche

Die farbenprächtigen Erzeugnisse persischer Knüpfkunst und die modernen deutschen Teppiche, nach Entwürfen namhafter Künstler, finden Sie bei uns zu niedrigst gehaltenen Preisen in reicher Auswahl.

Essen, am Rathaus

Gebrüder Schürmann

Köln, Zeppelinhaus

Deutschlands größtes Haus für moderne Wohnungseinrichtungen * Deutsche Teppiche * Perser Teppiche * Dekorationen

Die Wirtschaft der Woche.

Der letzte Reichsbankausweis ist außerordentlich lehrreich. Er zeigt eine weitere Abnahme der Devisenbestände der Bank und zugleich eine weitere Abnahme ihrer Wechselbestände. Beides ist darauf zurückzuführen, daß der Reparationsagent ganz erhebliche Anforderungen zur Ausleichung seiner

nähte. Vereinzigte Glasstoffsätze zeigten um 73 Punkte niedriger ein und gaben noch weitere 20 Punkte nach. Aufleihen-Papenhofer verloren 74 Punkte, Lubwig Löwe 28½ Punkte, Schubert & Salzer 24 Punkte. Da vielfach Extraktionsverfahren wegen ungenügenden Einflusses vorgenommen werden mußten, blieben vereinzelte Deduktionen ziemlich wirkungslos und die Kurseinflüsse gingen weiter. Sarpener verloren gegenüber dem Anfangskurs noch 11 Punkte, Farbenindustrie mehr als 10 Punkte, Siemens & Halske gegenüber dem Anfangskurs 24 Punkte und stellten sich gegen gestern über 40 % niedriger. Bankaktien hatten, in gleichem Umfang wie Industriewerte Einbußen zu erdulden, vor allem Darmstädter Bank, die 27½ Punkte einbüßte. Von Schiffahrtsaktien verloren Hansa 15, Raiffeisen 14, Norddeutscher Lloyd 11 und Hamburg-Südamerica 22 %. Deutsche Bundeslagen gleichfalls stark gedrückt. Abhängigkeitsindex gaben um 3 % nach, Deduktionen vermochten nur vorübergehend eine kleine Erholung herbeizuführen. Man befürchtete allseits weitere Extraktionsverluste.

Der Vorschlag ergreift die Arbeiter auf 6 % für die
Vorzugsaktien und 6 % für die Stammaktien fest und
genehmigte die bekannten Fuzionsverträge mit
der Regier Braunkohlenwerke A.-G., Vereinigte
Kohlen-A.-G. (Vorna), den Randsdorfer Braunkohlen-
werken sowie der Gewerkschaft des Steinkohlenberg-
werks Graf Bismarck und der Gewerkschaft Regier
Braunkohlenwerke A.-G.

Die Meldungen von der Sperre der Einfuhrscheine hatten am Produktienmarkt eine starke Verunsicherung ausgelöst. Die Tragweite der geplanten Maßnahmen war noch nicht voll zu übersehen. Immerhin hatte sich das Preisniveau um drei bis vier Mark für beide Brotgetreidearten gekenft. Die Exportanten brachten kaum nennenswerte Ankerungen. Vor Verbringung des geringen Bedarfs reichten die von der zweiten Hand angebotenen Mengen völlig aus. Die Provinzmühlen nahmen das spärlich herauskommende Inlandsgetreide nach wie vor zu Preisen, die über der Berliner Parität liegen, auf, während die Großmühlen mehr auf Auslandsmaterial zurückgriffen. Am Lieferungsmarkt war die Benußung in den Vormittagsstunden noch größer. Die Vorratsöffnung zeigte, daß die Situation bereits ruhiger beurteilt wurde. Die Preisabschläge betrugen aber immerhin noch drei Mark und darüber. Wehl blieb geschäftlos. Die Forderungen lauteten nominell unverändert. Daher blieb in den Vorberungen unverändert hoch gehalten. Der Konsum war weiter zurückhaltend. Am Gerstenmarkt war die Lage unverändert.

Scharlachberg
Meisterbrand

unübertroffen

Industriaktien			Deutsche Borsenkurse			Deutsche Staatsanleihen			Schiff-, Eisenbahn- und Kolonialwerte			Bankaktien			Brauereiaktien		
Div.	%	heut vor.	Berlin d. 13. Mai 1927.	Dtsch. Jute	1015.0 173.3	1015.0 173.3	1015.0 173.3	1015.0 173.3	1015.0 173.3	1015.0 173.3	1015.0 173.3	1015.0 173.3	1015.0 173.3	1015.0 173.3	1015.0 173.3	1015.0 173.3	
Accumulatoren	8	169.0	178.0	Kabel	117.0 124.0	117.0 124.0	117.0 124.0	117.0 124.0	117.0 124.0	117.0 124.0	117.0 124.0	117.0 124.0	117.0 124.0	117.0 124.0	117.0 124.0	117.0 124.0	
Adler Portlandz.	6	169.0	178.0	Kal. 100	117.0 124.0	117.0 124.0	117.0 124.0	117.0 124.0	117.0 124.0	117.0 124.0	117.0 124.0	117.0 124.0	117.0 124.0	117.0 124.0	117.0 124.0	117.0 124.0	
Adler & Oppenb.	10	142.0	151.0	Maschin.	103.0 115.5	103.0 115.5	103.0 115.5	103.0 115.5	103.0 115.5	103.0 115.5	103.0 115.5	103.0 115.5	103.0 115.5	103.0 115.5	103.0 115.5	103.0 115.5	
Aldehütt. Glas	10	124.0	139.0	Schachtb.	103.0 132.2	103.0 132.2	103.0 132.2	103.0 132.2	103.0 132.2	103.0 132.2	103.0 132.2	103.0 132.2	103.0 132.2	103.0 132.2	103.0 132.2	103.0 132.2	
Aldewerke	10	138.0	143.0	Spiegel	105.0 81.0	105.0 81.0	105.0 81.0	105.0 81.0	105.0 81.0	105.0 81.0	105.0 81.0	105.0 81.0	105.0 81.0	105.0 81.0	105.0 81.0	105.0 81.0	
A.-G. f. Verch.	10	120.0	131.0	Stielzeug	105.0 17.5	105.0 17.5	105.0 17.5	105.0 17.5	105.0 17.5	105.0 17.5	105.0 17.5	105.0 17.5	105.0 17.5	105.0 17.5	105.0 17.5	105.0 17.5	
Alexanderwerk	6	72.0	75.0	Tel.-n. Kab.	122.1	122.1	122.1	122.1	122.1	122.1	122.1	122.1	122.1	122.1	122.1	122.1	
A. E. G.	7	179.0	197.0	Werke	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
A. E. G.-V. A.	6	92.0	92.8	Wollw.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Altenburger	16	145.0	147.0	Breitenbrg. Zenn.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Alsen Portlandz.	16	245.0	261.0	Bremen-Beisig.	128.0	128.0	128.0	128.0	128.0	128.0	128.0	128.0	128.0	128.0	128.0	128.0	
Amme Giescke	12	220.0	261.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Ammend. Pap.	12	220.0	261.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Angl. Con. Guan.	6	120.0	120.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Angl. Con. Guan.	6	120.0	120.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Ankerwerke	10	120.0	120.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Ansb. Steingut	10	245.0	261.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Anst. Zellst.	10	145.0	155.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Angsb.-N. Masch.	10	145.0	155.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bachm. & Ladew.	9	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bayer & Sohn	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bailecke Maschinen	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Baumg.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bauerg. Mals	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Banning Masch.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Barop. Walzw.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Basalt A.-G.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	
Bast. & Co.	10	227.0	227.0	Bremer-Lindsch.	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	105.0	10			

Man beachte
die billigen
Sommerpreise!

Heizt →  **Hohe Heizkraft, altbewährt.
Saubere, billig, allbegehrt.**

Frei von Rauch, Geruch und Ruß.
Ohne Schlacke, ohne Grus.

Bricketts

Man achte
genau auf die
Marke Union!

Tattersall
Bochum

Der ...
ist

Anmeldungen ... W

Städtisches
Bochu

Morgen, Sonntag, 15. M.

Parkhaus -

Anführe
Konzertorchester
Leitung: **Musikm**

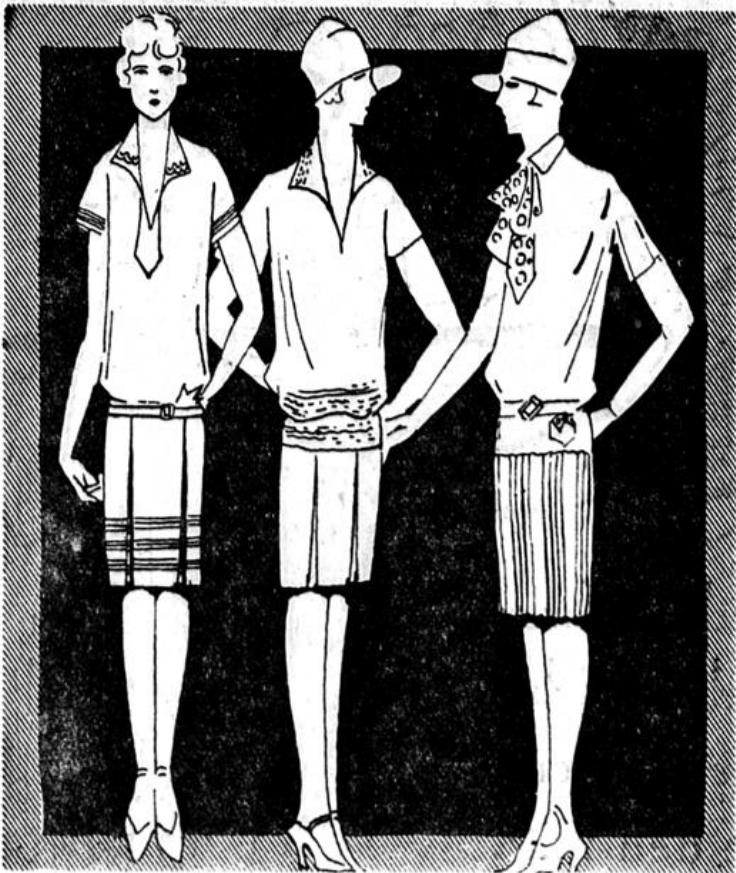
Schuhma



Bä

Berchles

Seit Jahren mehrmals wieder ein so fühlt, als wie ich gaben, in der jube verge empfand.
 See, gigantische Fels- türst der Königsba- die Kaiser an der 7 rem Sieme sich ein- scharen schloß. De- Martel erinnert an Wagners, wie ein- runder Halbstein, uralte Wallfahrts-
 Weiter gleitet i- fall vorüber, an der Trümmersfeld voll- doch in wenigen M- Traume gleich, in e- bol des Glücks: der- Kriftallfar, an- den schneebedeckten schmale Waldstreif d- grün gebüllt, dann- und der frohe Jauch- unfehlbar so f- ist sein Bild in me- Mitag graue Nege u- Dann wieder, düftig, auf bequeme- Witten im Sonnenf- ist, fchmend zum 2- Königsst, auf das- schneebedeckte Pyrami- fen Rinnen des Ge- und formen die Gel- Jauchend schre- lang und steht h- gemalte, das seine 9- überwältigender did- feblalm.
 Der Göl, tief- Niefenfauf am tro- stellt, in seinem Sch- Blumen überfält. . .
 Es gibt so un- gabener Rändchen a- ein paar Ferienmod- faden, wie eine tiefe- und jubelnd, jauchg-



Jugendliches Bordür.-Kleid aus Kunstseide, in vielen moder- nen Farben . . . **590**
 Bastseidenes Kleid Jumperform mit Faltenrock u. farbiger Bordür- ren-Stückerei . . . **975**
 Waschseidenes Faconnékleid bel Jumper- form, mit klei- Plisseerock . . . **1675**



Kleider Mäntel und Hüte



H'ststoff-Mantel mit Rücken- passe u. Falte, gulgesetzte Sporttaschen . . . **1590**
 Ramage-Mantel wundervoll ge- mustert, mit rei- cher Rüschen- g. a. Krag, u. Ärmel . . . **1975**
 Rips - Mantel Kunstseid. Gar- nierung a. Kro- gen. Ämel und untenherum . . . **2950**



No. 1 Fescher Seiden-Hut kleine Glocke mit Bandyar- nitur . . . **350**
 No. 2 Backfisch-Hut mittlgr. Glocke, aus neuartiger Wellenlitze . . . **475**
 No. 3 Fescher Blumen-Hut kleine Glocke Kopf a. Seide, Strohrand . . . **650**
 No. 4 Crêpe Georgette-Hut in grau, beige und blau, besonders vor- teilhaft . . . **1250**
 No. 5 Elegant. Blumen-Hut kleine aufge- schlagene Form in vielen schön. Farben . . . **1075**
 No. 6 Flausch-Hüte neue Formen, für Reise und Sport . . . **275**

Beachten Sie unsere Spezial-Fenster Hoch- und Harmoniestrasse.



Moderne Straßen-Anzüge
 in bester Ausführung, fertig am Lager
39.- 48.- 60.- 75.- 95.- 110.- 125.-
Elegante Herren-Mäntel
 in den neuesten I. und II. reihigen Formen
35.- 48.- 62.- 80.- 95.- 110.- 130.-
Carl Knepper,
 Bochum, Brückstraße, Ecke Franzstraße
 Irrtümlich wurde in der gestrigen Anzeige angegeben, daß mein Geschäft Sonntag geöffnet ist. Mein Geschäft ist Sonntag selbstverständlich geschlossen.

Südde! Sporthaus Schindler
 Jetzt Kaiserstr. 17, Ecke Rotfstr.
 Telefon 5743
 empfiehlt sich in sämtlichen Sportartikeln zu bekannt billigen Preisen.
12-Sitzer-Personenwagen
 (Bosch Licht-Anlasser) mit herausnehmbaren Sitzen so daß er auch als 4-Literwagen ge- nutzt werden kann. Äußerst billig zu verkaufen.
 H. Klein, Horne, von der Heydstraße 3, Telefon 705. L17

Olbn und Tgitzn
 stehen wir mit unserer Leistungsfähigkeit, unserer Riesenauswahl, unseren guten Qualitäten, unseren billigen Preisen, unseren entgegenkommenden Zahlungsbedingungen.
 Unsere **Möbel** sind deshalb von jedermann bevorzugt. Wir empfehlen Ihnen, bevor Sie zum Möbel- kauf schreiten, in Ihrem eigensten Interesse unsere Preise u. Qualitäten zu vergleichen.
nur Wittenerstr. 12 Carl Olbn jr.
 Achten Sie in Ihrem Interesse auf - Nr. 12.

Jeder Stand trinkt **Brandt**
 Allerwelt **Brandt**
 das **Aufbau- Kaffee-Getränk**
 50 Pfg. reicht für ca 100 Tassen
 In jedem Kolonialwarengeschäft zu haben.
 General-Vertreter: Cäsar Rinsingh, Bochum, Hubertusstr. 9.

Dietrich & Stemmermann
 Inhaber: Otto Stemmermann
Eisen-Metalle-Rohprodukte
 BOCHUM
 Büro und Lager: Wiemelhauserstr. 17 Fernsprecher 4261

5688 Privat-Auto- Vermietung 5688
Max Scheffler
 Erstklassige, neue offene und geschlossene Personen- Wagen zu allen Gelegenheiten bei billigster Berechnung. Tag- und Nachtbetrieb.

Fahnenstangen
 zum Aushängen sind preiswert zu haben bei
Hermann Ströker, Holzhandlung
 Freiligrathstr. - Fernruf 436.
Brüelers
 50 Zuchtstämme
 leichte Rassen . . . Stück 40 Pfg.
 schwere Rassen . . . " 50 "
 Zwerge . . . " 50 "
 Emdener u. Höckerläne . . . " 80 "
 Rouen, Orpington . . . " 50 "
 (80 % Befruchtung)
Kleinierfarm Bochum
 Miegelfeld 2, Haltestelle A und B. 86766

AEG
 Die schallgedämpfte **AEG**
Klaviatur - Schreibmaschine.
 Besondere Vorzüge:
 Vor Staub schützendes Gestell m. Glasab- deckung.
 Automatische Farbbandumschaltung patentierter Konstruktion.
 Zweifarbenband m. dauernd sichtbarer Schrift.
 Auswechselbare Stechwälze.
 Patentierte Schall- und Geräuschdämpfungs- vorrichtungen.
 Wagenumschaltung nach d. Schwingensystem.
 Automat. Sperrschrit = 50%. Zeitersparnis
 Stoßfreie Centrifugal-Tabulaturbremse DRP.
 Bequem herauszunehmender Wagen, daher leichte Reinigungsmöglichkeit.
 Einrichtung für 5 fachen Zeilenabstand.
 44 Tasten.
AEG-Deutsche Werke,
 Aktiengesellschaft, Berlin W 8
 Verkaufsstelle:
 Dortmund, Märkischestr. 3, Telefon 4457.

Unser Schlager
Mk. 102.-
 6 Monatsraten à 18.50.
Beielstein
 Gr. Beckstraße 1
 (Nähe Borgzinner).
 Wir verlegen unsere Werkstatt für elegante Damenbekleidung nach
ABC-Straße Nr. 11
Derichs & Mendel.

Die neue Brunn- (Hannover) und

Friedrich w- Kränchen

N

Bäder / Reisen / Sommerfrischen

Verthesgaden im Frühling.

Seit Jahren meiner Kinderlosigkeit habe ich niemals wieder ein so reines und tiefes Glück in mir gefühlt, als wie ich es in Frühlingstagen in Verthesgaden, in der jubelnden Schönheit seiner Auen und Wälder empfinde. ... Smaragden leuchtet der Königssee, gigantische Felswände schließen ihn ein. Donnernd stürzt der Königsbach in die Tiefe und leise gurgeln die Wasser an der Felsenwand, wo feinerzeit in schwerem Saume sich ein nasses Grab über fromme Pilgerscharen schloß. Verjunken, verrotten ... nur ein Marienbild erinnert an Leben und Tod. Am Fuße des Bergmanns, wie ein Kleinod eingebettet, auf waldumwuchter Halbinsel, von Engländern umblaut ... die uraltste Wallfahrtskapelle St. Bartholomäus.

Weiter gleitet der Raden, am Schrainbachwasserfall vorüber, an der Saletalpe liegt er an. Durch ein Trümmersfeld voll Felsgeröll schlängelt sich der Weg, doch in wenigen Minuten weitet sich der Blick einem Traume gleich, in erhabener Schönheit, wie das Symbol des Glücks: der Obersee.

Kristallklar, an die Baumwand geschmiegt, von den schneebedeckten Felseshörnern überhöht, der schmale Waldstreif des rechten Ufers in erstes Mitternachtsgrün gehüllt, dann und wann ein Herdenglockenklang und der frohe Juchzer des Hütchenbuben von der Felseninsel ... so sah ich ihn, und so begleitet mich jetzt sein Bild in meinen Gedanken, jetzt, da längst der Alltag graue Nege um mich spannt ...

Dann wieder, an einem Morgen tauflich und duffig, auf bequemen Pfad die Verthesgaden hinan. Die Wälder im Sonnenschein, goldgelbe Margeriten wenden sich schneidend zum Licht. Prachtvolle Aushilfen in das Königsstal, auf das weite Plateau der Schönaue, die schneebedeckte Pyramide des Bergmanns und die schroffen Rinnen des Steinernen Meeres fesseln das Auge und formen die Gedanken zum Gebet.

Juchzend schreitet man am sonnigen Damm entlang und steht plötzlich gebannt vor einem Naturgemälde, das keine Menschenhand je gewaltiger und übermächtiger dichten könnte, ... vor der Schärz-Teufelskammer.

Der Gölz, tief verschneit, wie ein Riesenschild von Niefenfaust zum trostigen Wälder des engen Tales befreit, in seinem Schutze eine frühlingstrote Wiege, von Blumen überflutet.

Es gibt so unendlich viel Schönes im Verthesgaden, Rändern zu bestaunen und zu genießen, daß ein paar Ferienwochen dort wie ein Lebensjahr verfließen, wie eine tiefe Weite, innig zum Herzen gehend und jubelnd, jauchzend, lachend ...

Wotho

die Perle des Mittelwesergebietes als Luftkurort und Sommerfrische.

Anweit der Porta-Westfalica, in einem der landschaftlich anmutigen Täler des Weserberglandes, liegt, fast ganz zwischen waldreichen Bergen versteckt und an den Höhen hinauf, hart an den Weserstrand gelehnt, das kleine, ruhige, aber auch altertümliche Städtchen Wotho, die Blumenstadt genannt.

Wenden wir uns zunächst dem wald- und burggeschmückten Amtshausberge, Wothos Wahrzeichen aller, geschichtlicher Größe zu, so erlebt man Bewunderung und Entzücken ob der herrlichen Aussicht, die schöner und anmutiger im Wesertal nicht zu finden ist. Klein-Geisberg im wahren Sinne des Wortes. Das Auge genießt eine herrliche Fernsicht auf die Porta-Westfalica, den Winterberg, auf die schaumberg-lippischen Berge, den Bonifatius und die kleine Porta, aus der sich der Weserstrom ergießt und in vielen Windungen am Wotho vorbei nach der großen Porta eilt.

Ein prachtvolles Landschaftsbild übertrifft den Wanderer aber auch auf der Kuppe des gegenüberliegenden Winterberges. Tief unten das weite grüne Wesertal, ringsum aufgebaut Berge, Hüpen, senkige, ferne Hochebenen, weite Waldmassen; die Aussicht reicht bis zum Teutoburgwald mit dem Hermannsdenkmal.

Gleich nach dem ersten Schritt aus dem Bahnhof steht man sich in ein uraltes Städtchen versetzt. Eine Fülle von Anregungen bieten die alten Patrizierhäuser, die alten Kirchen, die Klosterreste und die trauten Gassen. Interessant ist die Partie an der rechten Seite der Bangeistraße, wo die Häuser und Häuschen

Boppard, eine Perle am Rhein.



Das Binger Lor.

Inmitten des gesegneten Rheintals liegt Boppard. Die linksseitigen Uferberge des Stromes sind zurückgetreten und haben einer Talsohle Raum gegeben, in der die Stadt behaglich und höchst anmutig gelagert ist. Vervollständigt wird das schöne Bild durch den malerischen Hintergrund eines reichen Kranzes mannigfaltig gestalteter, bewaldeter Berge, zu denen reiche Gärten, Neben- und Obstgärten hinaufreichen, die mit stattlichen Villen geziert sind. Die römische und mittel-

alterliche Stadtmauer, die aus dem 13. Jahrhundert stammende Pfarrkirche, ein Kleinod romanischer Baukunst, Saus Schwalbach, Marienberg, Ebertor, die mit wertvollen Altarräumen eingerichtete Karmeliterkirche, sowie das in die alte Stadtmauer am Burgplatz eingebaute Hotel Römerburg. In der aus dem 14. Jahrhundert stammenden Zwingerburg ist ein kleines Museum eingerichtet.

gleichsam in den Berg hineingebaut und wie an den Berg gefleht erscheinen. Schon vor länger als 700 Jahren wurde dem Ort, der auf eine große geschichtliche Vergangenheit zurückblicken kann, Stadtrecht verliehen. Zur Sommerzeit befindet sich hier am linken Weserufer ein Gastel. Heute zählt es als Landstädtchen über 5000 Einwohner und hat alle Einrichtungen, wie man sie in Städten von gleicher Größe nicht besser finden wird.

Abseits vom großen Verkehr, mit freundlichen Wohnern, ohne das Hasten und den Lärm von Fabriken, zeichnet sich Wotho mit seinen tausend Schönheiten und historischen Sehenswürdigkeiten, den ausgedehnten waldreichen Bergen aus als idealer und idyllischer Luftkurort und bietet durch die absolute Ruhe, die reine, sauerstoffreiche, nicht durch Rauch und Dampf der Industrie beeinträchtigte Luft die notwendige Grundlage zur Erholung und Genesung.

In sanitärer Hinsicht bietet die neuzeitliche räumliche Weite der Anlage mit dem anliegenden, abseits vom Straßenlauf liegenden großen Sport- und Spielplatz am Werder an der Weser jeder sportlichen Betätigung Raum.

Wotho gilt nicht nur als beliebte Sommerfrische, es gewährt auch mit seinem ärztlich empfohlenen Stahlbad „Kahlbruch“ gar manchem Rheumatiker oder Nervenleidenden wohltuende Genesung. Die Bäderpreise sind auf dem sehr niedrigen Wege von je 1 Mark gehalten. Wer aber Moor- und Schwefelbäder haben

will, dem wird in den Spezialbädern Seebach und Seelbach geholfen, die mit der Autolinie in zehn Minuten zu erreichen sind.

Von den weltberühmten Bädern ist Lennhausen die nächste Station (10-12 Minuten), und Salzkufen mit Wotho als Nachbarstadt regelmäßige Altbahn- und Autoverbindung. Nebenher sei noch darauf hingewiesen, daß der beschlossene Brückenbau, der in einer Länge von 540 Metern die Weser überspannt und die Orte Wotho und Uffeln verbinden soll, sich in vollem Gange befindet und zu interessanten Beobachtungen technischer Fortschritte reiche Gelegenheit bietet.

Remagen, die alte Römerstadt. Remagen ist ein altes Römerstädtchen von 5000 Einwohnern, in geräucher Lage unmittelbar am Rhein gelegen. Ripp 4 Kilometer oberhalb. Das Heimatmuseum und Ruinen ältester Zeit zeugen von vergangener Geschichte und Kultur, da „Aicomagus“ römisches Kastell und Bollwerk war. Heute ist das Städtchen ausschließlich Fremdenverkehrsort mit nicht merklicher Industrie. Es hat Dampferanlegestelle der Köln-Düsseldorfer und der Niederländer-Dampfschiffahrtsgesellschaft mit ausgedehntem Verkehr, Dampfschiffahrt der linksrheinischen Eisenbahnen und Ausgangspunkt der Abtalsbahn. Schnellste Verbindung vom Rhein zum Rühring durch das romantische Moseltalgebiet des Abtals. Hotels und Gaststätten in jeder Aufmachung und herrliche Spaziergänge in den nahe gelegenen Wäldern ver-

mögen den vermögtesten Ansprüchen zu genügen. Verkehrsautos der Rost- und Privat-Gesellschaften mit festen Fahrplänen vermitteln den Verkehr zu den benachbarten Städten; eine feste Rheinbrücke, Motorboote und Fähren verbinden die Stadt mit den rechts- und linksrheinischen Orten, namentlich mit dem Stadtteil Atrip. Die gesundheitlichen Einrichtungen sind musterhaft: Wasserleitung, Kanalisation, Krankenhaus, Gas und Elektrizität, Rheinbadeanstalt. In Kirchen sind vorhanden: Drei katholische, darunter die berühmte Apollinaris-Kirche, vier evangelische und Synagoge.

Bad Ems. Das durch seine Heilquellen und seine Schönheit weltberühmte Bad wird auch im Sommer 1927 seine Aufwärtsentwicklung fortsetzen. Das beweisen die eben veröffentlichten ersten Wochen der Saisonzeit. Verglichen mit den entsprechenden Werten der Vorjahre sind die Zahlen der Kurgäste und Patienten nicht unerheblich gestiegen. Der Aufenthalt in diesem ruhigen, vornehmen, überaus gepflegten Kurort ist immer wieder gleich starkend und unterhaltend. Besondere Erwähnung verdient das Kurorchester, das durch Darbietungen von wirklich über das Gemohnte hinausgehender Güte erfreut. Das in den vergangenen Monaten geschaffene neue große Städtische Kurmittelhaus steht jetzt kurz vor der Vollendung.

Bad Ems. Bei den Klängen des Kurorchesters, beim blühenden Kiefern- und prächtigem Sonnenschein konnte bereits am 11. Mai der tausendste Kurgast von der Kurdirektion begrüßt werden.

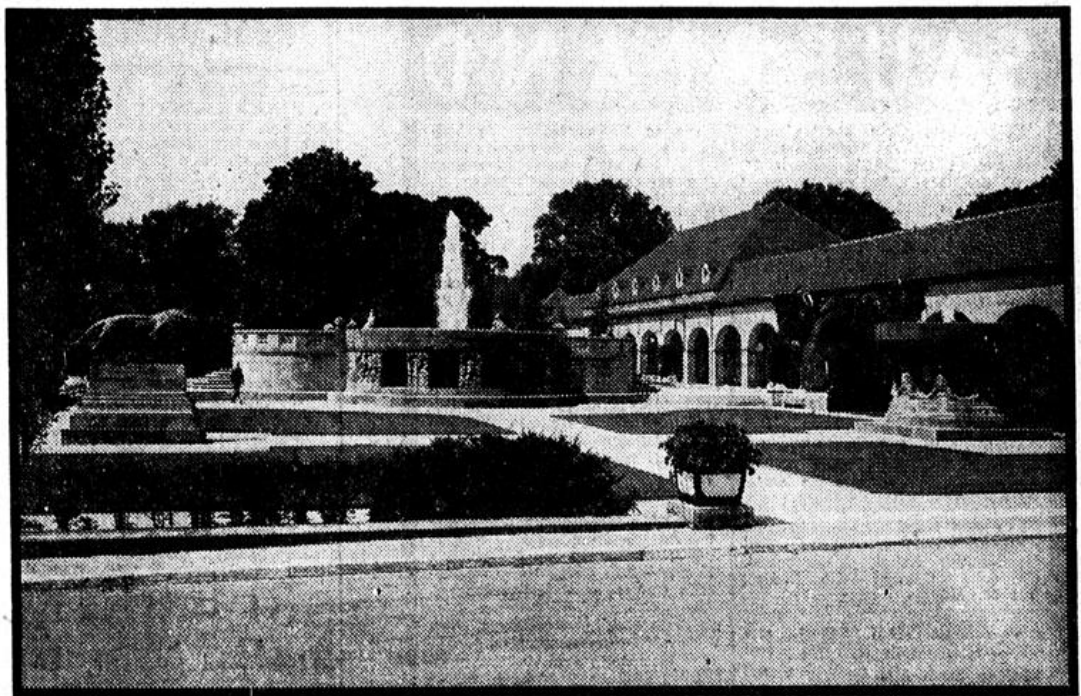
Bad Driburg. Die „Deutsche Gesellschaft für ärztliche Studienreisen“ stiftete unter Leitung des Ober-Regierungs-Medizinalrates Professor Dr. Lennhoff auf ihrer dreihundertsten Reise auch Bad Driburg ihren Besuch ab. Am 7. Mai fand nach einigen Vorträgen der Driburger Badeärzte die Besichtigung der Badehäuser, der Trinkhalle und des einzig schönen Kurparks statt. Die pharmazeutisch-literarische Ausstellung in der Wandelhalle und der Vortrag des Apothekers Hermanns erregten große Aufmerksamkeit; es war „mal was anders“, was hier geboten wurde. In einer Schlussansprache betonte Professor Lennhoff, daß die Kurmittel des mit modernen Bequemlichkeiten ausgestatteten gut erhaltenen alten Bades Driburg mit denen der besten in einer Reihe ständen.

Aus dem Kurleben von Bad Tölz. Die Vorfaisson hat lebhaft eingeleitet, ein Zeichen, daß den bewährten Kurmitteln von Bad Tölz, voran die seit Jahrhunderten berühmte Adelheidsquelle und die altälteste Tölzer Badeschlucht von der in- und ausländischen Kurzeitschrift größte Beachtung geschenkt wird. Die aufsteigende Linie des Besuchs von Bad Tölz ist neben der hervorragenden Heilkraft seiner Kurfaktoren auch bedingt durch die klimatischen Verhältnisse. Wenn ein berühmter Mediziner wie Professor Romberg, München von der „Tölzer Champagnekur“ spricht, so ist deren beruhigender, nervenstärkender Einfluß am besten gekennzeichnet. Für Unterbringung und Verpflegung zum Preise von 5 bis 15 Mark sorgen moderne Hotels, Pensionen und Villen, deren Verzeichnis mit dem geschmackvoll illustrierten Kurprospekt und einer genauen Aufstellung der Kurmittel- und Kurpreise kostenlos vom Verkehrsamt verlanbt werden.

Reitboot in Bad Mergentheim. Die Reit- und Reitschule Bad Mergentheim ist am 1. Mai eröffnet worden. Der Besitzer, Rittmeister a. D. Ruxbaum, Urm, hat die persönliche Leitung während der Dauer der Saison übernommen. Das vorzügliche Pferde- und Reitmaterial wird in den Ställen des ehemaligen Deutschordensschlosses untergebracht werden, wofür eine große geschlossene Reitbahn für Reitunterricht zur Verfügung steht.

Nordseebad Borkum. Die Badesaison ist am 15. Mai eröffnet worden. Von Veranstaltungen der Badedirektion müssen von allen Dingen die Sportwochen hervorgehoben werden. Sie finden statt in der Zeit vom 11. bis 17. Juli und vom 8. bis 14. August. Pferderennen, Tennisturniere, Flug-Sport- und Schwimmfeste. Im August wird die Meisterschaft der Nordsee im Schwimmen ausgetragen. Der Bau der „Bürgermeister-Kiebitz-Strand-Promenade“ ist in einer Länge von 1000 Metern und 18 Metern Breite einzig in seiner Art. Großartig ist auch die Rennbahn Borkums, die herrlich in die Dünen eingebettet ist, ausge-

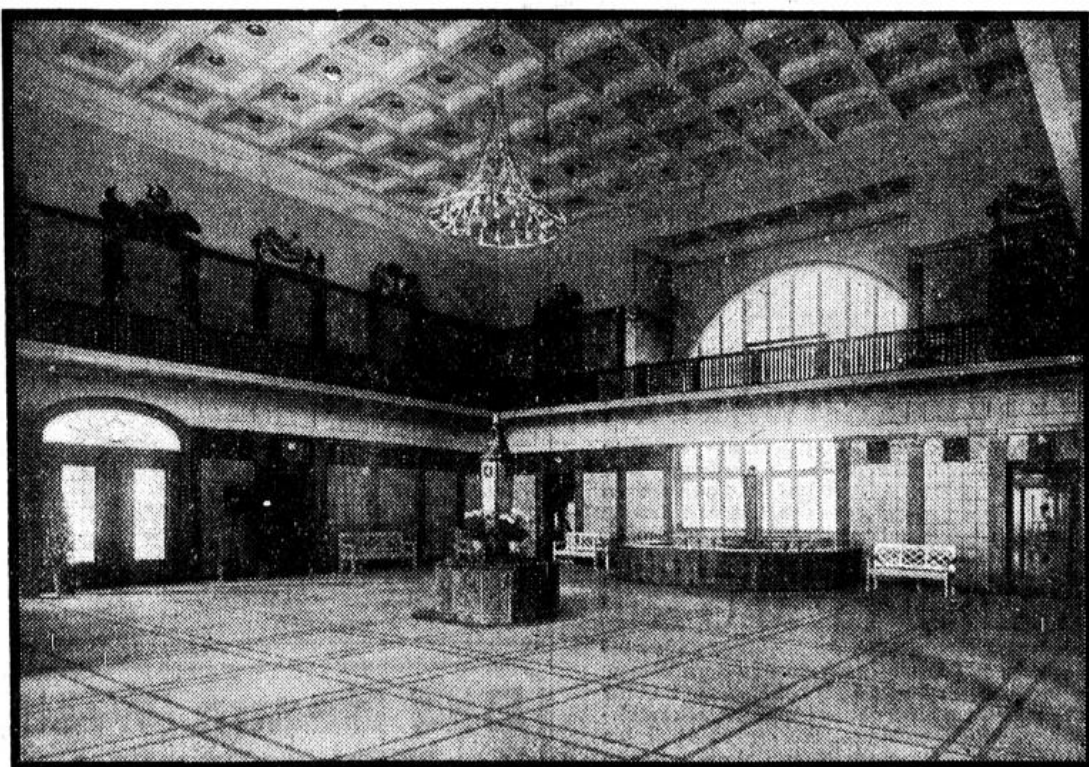
Der Nauheimer Sprudelhof.



Das herrliche Bad Nauheim weist einen Sprudelhof von wunderbarer Schönheit auf. Die Bedeutung von Bad Nauheim liegt in der natürlichen Wärme seiner Quellen, die der für die meisten Bäder notwendigen Wärme genau entspricht. Das Wasser der Sprudel- und Sprudelstrombäder strömt aus dem Erd-

innern unmittelbar in die Bäder mit der natürlichen Wärme, die es aus den unterirdischen Quellen halten mit sich führt. Es wird nicht gepumpt und angewärmt, sondern kommt ungezerrt und mit vollem natürlichem Gehalt an Kohlensäure zur Verwendung.

Brunnenhalle in Deynhausen.



Die neue Brunnenhalle des Bades Deynhausen, die nach Entwürfen von Professor Palmhuber (Hannover) und Professor Hoffmann (Braunschweig) erbaut wurde, ist jetzt in Betrieb genommen worden. (Atlantic-Photo.)



verlängert das Leben
EMS
KAISER WILHELM I. 1897 - 1898
KAISERIN EUGENIE 1826 - 1920
LUDW. WINDHORST 1812 - 1891

Emses Wasser (Kränchen), Pastillen, Quellsalz, die natürlichen Heilmittel. - Emsolith für die Zähne. - Man beachte stets die Schutzmarke.

Mittenwald

Der höchstgelegene Luftkurort Oberbayerns
920 - 1400 m ü. M.
Reichillustrierter Prospekt durch Verkehrsverein.

Mantel
29.50



lampfte
G
ibmaschine.
Vorzüge:
Gestell m. Glasab-
g.
Indumtschaltung
Instruktion.
und sichtbarer Schrift.
Stechwalze.
Geräuschdämpfungs-
gen.
d. Schwingensystem.
50% Zeitersparnis
ulaturbremse DRP.
nder Wagen, daher
möglichkeitt.
n Zeilenabstand.
en.
he Werke,
Berlin W 8
stelle:
tr. 3, Telefon 4457.

Unser Schlager
MK. 102.-
6 Monatsraten à 18.50.

Beielstein
Gr. Beckstraße 1
(Nähe Borgzinner).
stätte für elegante
dung nach
Nr. 11
Mendel.

„Der Kneippkurort Hennef an der Sieg, der am 1. Mai 1912 gegründet, an der Strecke Köln-Begbör gelegen, von Köln in 37 Minuten erreichbar, wurde am 1. Mai d. Jz. unter Teilnahme der oberen Behörden, einer großen Anzahl von Kneippianern und Bewohnern von Hennef und Umgegend, wieder eröffnet, und zwar unter der ärztlichen Leitung von Dr. Douglas, früher Wiesbaden-Börshofen, dem ein be-

Erweiterter Fahrplan der Rheindampfschiffahrt.
Vom 1. Mai ab ist der erweiterte Frühjahrsfahrplan der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Kraft getreten. Es verkehren nunmehr täglich vier Schiffe ab

Die Fahrpreise über den Sulzer Damm. Am 1. Juni wird bekanntlich die Reichsbahntrasse Klanzbühl-Weierland (Sohl) in Betrieb genommen werden. Für die Herstellung des Wattenmerdammes und der neuen Reichsbahntrasse waren naturgemäß außerordentlich große geldliche Aufwendungen seitens der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft erforderlich. Um die Betriebskosten zu decken und die Rentabilität der neuen Strecke einigermaßen zu sichern, hat sich die Einordnung eines Entfernungsauflages nicht vermeiden lassen. Gegenüber dem jetzigen Zustande tritt aber dennoch — wie die nachstehenden Beispiele zeigen — eine sehr wesentliche Verringerung der Fahrpreise ein. Gegenwärtig beträgt der Fahrpreis von Damburg über Hoyerfleuse nach Weierland 17,50 Reichsmark, 3. Klasse 21 Reichsmark, in der 4. Klasse 14,60 Reichsmark, künftig über den neuen Weg jedoch 14,60 Reichsmark in der 3. Klasse, also 6,40 Reichsmark weniger, und in der 4. Klasse 9,00 Reichsmark, also 7,00 Reichsmark weniger. Für die Strecke Hiesburg-Weierland (Sohl) ist der Fahrpreis gegenwärtig (Weg über Hoyerfleuse) in der 3. Klasse 13,20 Reichsmark, in der 4. Klasse 12,40 Reichsmark, während er künftig über dem neuen Weg in der 3. Klasse 6,80 Reichsmark, also 6,40 Reichsmark weniger, in der 4. Klasse 5,40 Reichsmark

Besucht das deutsche Nordseebad
Borkum
Bäderzüge und Flugverbindung aus
allen Teilen Deutschlands.
Reich illust. Prospekt durch Badedirektion.
Strand-Hotel „Hohenzollern“, Borkum.

21. bis 26. Mai: Wiesbadener Automobil-Wettbewerb. Schönheitswettbewerb, Bergprüfungsfahrt „Hohe Wurzel“. Geschwindigkeitsprüfung „Rund um den Neroberg“.

Weltberühmte Kochsalzthermen 63,7° C.
Heilt Gicht und Rheuma,
 Nervenkrankheiten, Stoffwechselleiden, Erkrankung der Atmungs- und Verdauungsorgane / **Einnahme unbehindert** mit amtlichem Personalausweis mit Lichtbild oder Reisepass / Brunnen- und Pastillenversand / **Gute Unterkunft bei äußerst mäßigen Preisen.** / Hotelverzeichnis (8000 Betten) durch das **Städtische Verkehrsbüro** und die Reisebüros.

Bad *Doorn* - *Winnig* frills

Katarrhe, Asthma, Herzleiden * 26 Heilquellen
Thermal-Sprudel • Grösstes Inhalatorium Europas
Dauernd geöffnet • Prospekt durch Kurverwaltung Bad Soden a.F.

Waldreiches, nicht überlaufenes Gebirge in Südwestfalen. 25 Talsperren. Gr. Tropsteinhöhlen. Höhen bis 843 m. Sommerfr.-Verz. 20 Pfg. „Das schöne Sauerland“ 20 Pfg. bei allen Verkehrsvereinen und der Gesch.-St. des Sauerl. Gebirgsvereins, Iserlohn. Hochstr. 8.

Arnsberg Die Perle d. Sauerlandes, Luftkurort in herrl. waldreicher Lage, Auskunft Verkehrsverein, Brückenplatz 2.

Bodelfeld Herrl. Lage, beliebte Sommerfrische. Gasthof M. Schmidt Nachf. C. Meschede. Ruf 6. / Gasthof Wilh. Nieder. Ruf 25. Maßige Preise.

Meschede Ruhr, beliebt. Sommerfrische. Angenehmer Verkehr. Ausk.: Verkehrsverein.

Isariohn (Ausk. Verk.-V.) 4500
Mrg. gr. Stadtw. Sei-

T. 1122, / Bahnhofshotel T. 11, / senmeer, Ruf Sundwig 37. Schöner
Hotel Bierkämper, T. 222, / Gast- Saal und Garten. Logierzimmer.
haus Scholz, T. 301. Gute Verpflegung. Stallung.

Nehlem herrlich zwischen Ruhr und Möhne gelegen, umgeben von

Bauerdick, Burgstr. 7 / Binhold Hauptstr. 34 / Burgard, Arnsberger-
straße 17 / Franke, Bahnhofstr. 18 / Hackelmann, Hauptstr. 22 /
Latrich, Hauptstr. 22 / Liedhegener, Hochstr. 43 / Nüse, Möhne-
straße 16 / Post, Totenberg 2 / Tillmann, Bahnhofstr. 35.

Plasma

Haus Weserblick,
F. Finkhauser,
Vloho, Kaiserstr. 4.
Ruh. Lage, herrl. Ausz.,
Volle Pen. 450 M., o. oh.
Mitt. Neues H., k. Zuzchl.

Pension Lohnsmeier
Vlotho, Hochstr. 1.
Ruhige staubr. Lage
mod. Haus, beste Ver-
pflegung **450 M.** Mark
ohne N.benkosten.

**Stärkste naturwarme kohlen-
saure Solbäder u. Inhalatorien**
von unübertroffener Heilkraft bei Herz-

Pension mit guter Verpflegung
von 5 Mk. an

Badeschrift frei durch: **Die Direktion**
Vaterländischer Frauenverein

Solbadekurien in Bad Sassendorf

Rad Durmont

Emmu Funk u. Martha Kluge

Spangenberg

Natur, Sage, Geschichte

Sind Spangenberg's Gewichte.

Pension Töle
Vlotho, Valdorfer-
straße 4.
Gute Küche, frdl.
Zimmer, an Bah-
nhof.

Trink- und Badekuren bei:
Magen-, Darm-, Leber- und Gallenleiden,
Gicht Rheuma und Frauenkrankheiten.

Haus Arndt, Telefon 3, Pensions-
Preis Mk. 6.50 an.

Villa Meduna, Telefon 15, Zimmer mit Frühstück Mk. 3.— an.

Memorialis
mit Armitasquelle, un-
sterbliche Erfolge bei Hals-
erkrankungen, auch

Tägliche Kur. Wohn-
Preise. Prospekt. u. Wohnung
an der Armee-
verwaltung des Lipp-
schaden und

bedürfen einer gründlichen Kur, am besten in einem ruhigen, aber mit allen modernen Einrichtungen gut ausgestatteten Heilbade, dessen natürliche Kurmittel so reichhaltig sind, daß sie

BAD PYRMONT
besuchen, eine kleine, feine Gartenstadt zwischen dem Teutoburgerwald und dem Wesergebirge. Pyrmont ist auch bekannt als Bad St.

zeiger kostenlos durch die Kurverwaltung
und die Reisebüros.

Fl. S.

STOLPMO *Dem*
Custreade

ADSSA

ST. KAUZENBERG
WACH

Preis M. 1.—, Porto
„**Ostsee**

Hammertal. Telef. F
(15 Minuten von F

1-: Telefon Amt D
Teutoburger

Verpflegung in ruhiger
Große luftige Zimmer,
Garten, vornehme ruhig
pro Tag 4.— Mk. **Fra**

FÜR NO

Hamburg 8.
Die Vertretungen

This image shows a vertical strip of a document page. On the left side, there is a dark, textured binding edge. The rest of the strip is a light-colored, slightly mottled surface, likely the paper of the page. There is no text or other content visible in this narrow strip.

Sonntag, den 15. Mai 1927, abends 7^{1/2} Uhr, im Saale des Parkhauses

großes Konzert
des Männer-
gesangsvereins **Bonner Liederhort** e. V. Bonn

Inhaber erster und höchster Auszeichnungen

Mitwirkende:
Konzertsängerin
Käthe Schmitz, Cöln
I. Heldentenor d. Cöln. Oper,
Josef Kalenberg.

Karten im Preise von Mk. 1,10 (einschl. Steuer) sind zu haben
in den Buchhandlungen Hengstenberg und Pothoff, sowie
beim Verkehrsverein und an der Abendkasse.

Stadttheater
Bochum Duisburg

Samstag, 14. Mai,
7.30 bis 10.
In der Einrichtung
der Deutsch. Schaf-
teater-Gruppe Bo-
chum. 2. Teil.
Zum ersten Male!
**König
Heinrich VI.**
3. Teil.

Sonntag, 15. Mai,
7.30 bis 10.
Erster Ring 5 und
Wahlvorstellung für
alle Ringe:
Barfisi.

Ein Bühnenwelt-
festspiel von Rich.
Wagner.
Montag, 16. Mai,
8 bis 10.30.
Bühnenweltfestspiel,
Serie 2.
**Der Nebende
Zinn.**

Lustspiel in 3 Ak-
ten von R. Schan-
ker u. C. Bellich.
Dienstag, 17. Mai,
7.30 bis 10.15.
Sonderaufstellung für
die Ringvornormen.
Mitter Ring 5.
Wahlvorstellung
für alle übrigen
Ringe.
**König
Heinrich VI.**
1. und 2. Teil.

Freitag, 20. Mai,
7.30 bis 10.45.
S. 31.
Carmen.
Oper mit Ballett
in 4 Akten von
G. Bizet.

Samstag, 21. Mai,
7.30 bis 10.
S. 31.
**König
Heinrich VI.**
3. Teil.

Sonntag, 22. Mai,
7.30 bis 10.
Sonderaufstellung für
die Ringvornormen.
Wahlvorstellung
grüner Ring 6.
Wahlvorstellung
für alle übrigen
Ringe.
**König
Heinrich VI.**
1. und 2. Teil.

Montag, 23. Mai,
7.30 bis 10.15.
Bühnenwelt-
festspiel, Serie 2.
**Die lustigen
Weiber von
Windfor.**

Sonntag, 28. Mai,
7.30 bis 10.15.
Sonderaufstellung für
die Ringvornormen.
Wahlvorstellung
grüner Ring 6.
Wahlvorstellung
für alle übrigen
Ringe.
**König
Heinrich VI.**
1. und 2. Teil.

Freitag, 20. Mai,
7.30 bis 10.45.
S. 31.
Carmen.
Oper mit Ballett
in 4 Akten von
G. Bizet.

Samstag, 21. Mai,
7.30 bis 10.
S. 31.
**König
Heinrich VI.**
3. Teil.

Sonntag, 22. Mai,
7.30 bis 10.
Sonderaufstellung für
die Ringvornormen.
Wahlvorstellung
grüner Ring 6.
Wahlvorstellung
für alle übrigen
Ringe.
**König
Heinrich VI.**
1. und 2. Teil.

Montag, 23. Mai,
7.30 bis 10.15.
Bühnenwelt-
festspiel, Serie 2.
**Die lustigen
Weiber von
Windfor.**

Sonntag, 28. Mai,
7.30 bis 10.15.
Sonderaufstellung für
die Ringvornormen.
Wahlvorstellung
grüner Ring 6.
Wahlvorstellung
für alle übrigen
Ringe.
**König
Heinrich VI.**
1. und 2. Teil.

Freitag, 20. Mai,
7.30 bis 10.45.
S. 31.
Carmen.
Oper mit Ballett
in 4 Akten von
G. Bizet.

Samstag, 21. Mai,
7.30 bis 10.
S. 31.
**König
Heinrich VI.**
3. Teil.

Sonntag, 22. Mai,
7.30 bis 10.
Sonderaufstellung für
die Ringvornormen.
Wahlvorstellung
grüner Ring 6.
Wahlvorstellung
für alle übrigen
Ringe.
**König
Heinrich VI.**
1. und 2. Teil.

Montag, 23. Mai,
7.30 bis 10.15.
Bühnenwelt-
festspiel, Serie 2.
**Die lustigen
Weiber von
Windfor.**

Sonntag, 28. Mai,
7.30 bis 10.15.
Sonderaufstellung für
die Ringvornormen.
Wahlvorstellung
grüner Ring 6.
Wahlvorstellung
für alle übrigen
Ringe.
**König
Heinrich VI.**
1. und 2. Teil.

Freitag, 20. Mai,
7.30 bis 10.45.
S. 31.
Carmen.
Oper mit Ballett
in 4 Akten von
G. Bizet.

Samstag, 21. Mai,
7.30 bis 10.
S. 31.
**König
Heinrich VI.**
3. Teil.

Sonntag, 22. Mai,
7.30 bis 10.
Sonderaufstellung für
die Ringvornormen.
Wahlvorstellung
grüner Ring 6.
Wahlvorstellung
für alle übrigen
Ringe.
**König
Heinrich VI.**
1. und 2. Teil.

Montag, 23. Mai,
7.30 bis 10.15.
Bühnenwelt-
festspiel, Serie 2.
**Die lustigen
Weiber von
Windfor.**

Sonntag, 28. Mai,
7.30 bis 10.15.
Sonderaufstellung für
die Ringvornormen.
Wahlvorstellung
grüner Ring 6.
Wahlvorstellung
für alle übrigen
Ringe.
**König
Heinrich VI.**
1. und 2. Teil.

Freitag, 20. Mai,
7.30 bis 10.45.
S. 31.
Carmen.
Oper mit Ballett
in 4 Akten von
G. Bizet.

Samstag, 21. Mai,
7.30 bis 10.
S. 31.
**König
Heinrich VI.**
3. Teil.

Sonntag, 22. Mai,
7.30 bis 10.
Sonderaufstellung für
die Ringvornormen.
Wahlvorstellung
grüner Ring 6.
Wahlvorstellung
für alle übrigen
Ringe.
**König
Heinrich VI.**
1. und 2. Teil.

Montag, 23. Mai,
7.30 bis 10.15.
Bühnenwelt-
festspiel, Serie 2.
**Die lustigen
Weiber von
Windfor.**

Sonntag, 28. Mai,
7.30 bis 10.15.
Sonderaufstellung für
die Ringvornormen.
Wahlvorstellung
grüner Ring 6.
Wahlvorstellung
für alle übrigen
Ringe.
**König
Heinrich VI.**
1. und 2. Teil.

Freitag, 20. Mai,
7.30 bis 10.45.
S. 31.
Carmen.
Oper mit Ballett
in 4 Akten von
G. Bizet.

Samstag, 21. Mai,
7.30 bis 10.
S. 31.
**König
Heinrich VI.**
3. Teil.

Sonntag, 22. Mai,
7.30 bis 10.
Sonderaufstellung für
die Ringvornormen.
Wahlvorstellung
grüner Ring 6.
Wahlvorstellung
für alle übrigen
Ringe.
**König
Heinrich VI.**
1. und 2. Teil.

Musikalische Veranstaltungen, Bochum.

Sonntag, den 22. Mai 1927, vorm. 11 Uhr, im Schützenhof
Volks-Symphonie-Konzert.
C. M. v. Weber: Overture zur Oper „Der Freischütz“.
Fr. Schubert: Symphonie Nr. 7, C-dur.
G. F. Händel: Konzert für Oboe mit Begleitung des Orchesters.
Richard Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“.
Solist: Johannes Berg.
Leitung: Generalmusikdirektor Professor Reichwein.
Eintrittspreise: 60 Reichspfennig.
Nummerierte Karten sind an der Kasse im Stadttheater an Werk-
tagen von 10-2 Uhr, Sonntags von 11 bis 12^{1/2} Uhr, sowie in
den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Ruhrgau D. A. S. V. 1891

Heute Samstag u. morgen Sonntag findet in den Lokalitäten
und Gartenanlagen des Wirts Aug. Kepper, Bochum 5
Verkehrstrasse, grosser
GAU-WETTSTREIT
im Ringen, Stossen u. Mannschaftskämpfe statt.
Bekannte Kanonen am Start.
Erstklassiger Sport.
Beginn der Kämpfe: Samstag 6 Uhr nachmittags
Sonntag 9 Uhr vormittags.
2 Uhr GARTEN-KONZERT 2 Uhr
Ab 4 Uhr **Sportler-Ball**
Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Bilderschau

Sonntag, d. 15. Mai,
vormittags 11^{1/2} Uhr
Einmalige Vorführung
des Kultur-Films:
Die Nordsee,
ein Stück deutscher
Heimat
Dazu spricht: Dipl.-Sportl.
Oberwahrenbrock - Berlin.
Fernse:
Der Sport - eine Quelle der
Kraft und Gesundheit
umrahmt von turnerischen
Vorführungen v. Vereinen
des Arbeiter-Turn- und
Sport-Kartells.

Bilderschau

Ab heute
beginnen wir mit den Aufführungen
des überaus grossen Films der
National-Film A.-G.
Die Sport'schen Jäger
nach dem bekannten Wilderroman „Battalion
Sport“ von Richard Schöndorff.
In den Hauptrollen: Otto Gebühr,
Alb. Steinrück, Walter Rilla,
Grete Mosheim
Die äusserst spannende Handlung
spielt in Masuren.
Die 3 in der
Sommerfrische
Aus unserer Kul-
tur-Film-Serie
Sonabend, den 14., bis Montag, den
16. Mai, täglich abends 8 Uhr.
Sonntag keine Jugendvorstellung.
Jugendliche haben keinen Zutritt.
Grosses Orchester
Vorverkauf: Vereinshausbuchhandl.
Mühlenstrasse.
Nur 3 Tage

Reichshallen

Theater / W. Morjan / Allee 54

**Spezialitäten- und
Varieté-Vorstellung!**

Kitti Neumann, Sängerin, Fred Marley, Komiker,
Kanz de Costa, Tänzerin, Geschw. Le. Format,
Tanz-Duo, Charly Chaplin mit Partnerin, Chaplin auf
Freierfüßen, Fred Millon, Steppentanz, Gesch. Millon
Spitzen- und Verwandlungs-Duo, sowie die übl. Einlagen.
Eintritt gänzlich frei. Anfang 4 u. 8 Uhr.

Schinken

feinster Landbraten,
Winterware, Rund-
schnitt, Garantie f.
gute Ware, emp-
fiehlt je 1,70.
Schäffler
Carl Montag,
Jah. Wehr, Montag
Liebernburg 1.13.
Gordern die Preis-
liste.

**Rechen-
Bad**

Ed. Medler,
Königsallee 26.
Massagen u. Bäder,
Entfernen v. Ge-
nerungen und
Schuppen.
Geöffn. v. 8-11 Uhr.

Schinken

feinster Landbraten,
Winterware, Rund-
schnitt, Garantie f.
gute Ware, emp-
fiehlt je 1,70.
Schäffler
Carl Montag,
Jah. Wehr, Montag
Liebernburg 1.13.
Gordern die Preis-
liste.

**So lockt es
junge Mädchen
ins Ausland!**



Mädchen-Handel

Eine internationale Gefahr
Ein erschütterndes Aufklärungswerk hergestellt auf Grund bis-
her unveröffentlichter Dokumente und amtlich beglaubigter
Fälle, unter Mitwirkung der griechischen u. türkischen Polizei.

Erinnerungen einer Nonne

Der Leidensweg der Agnes Mirus.
Dazu das ausgewählt gute Beiprogramm.

**UFA THEATER
TONHALLE**

Spielbeginn 4 Uhr. Abendvorstellung 7.45 Uhr.

**Gemälde
Ausstellung**

erster Münchener Meister in den Räumen
des Schützenhofes in der Zeit vom
16.-29. Mai 1927.

Es kommen Gemälde folgender Meister zum Verkauf:
Prof. Heinrich v. Zügel Prof. Albert Wenk
„Franz v. Defregger“ „Leopold Schmutzler“
„Eduard v. Grütznert“ „Wilhelm Schreyer“
„Exzell. v. Gebhardt“ „Eugen Kampf“
„Albert v. Keller“ „Max Liebermann“
„Ludw. v. Zumbusch“ „Hans Best“
„Gabriel v. Max“ „Julius Adam“
„Hans v. Barthels“ „Adam Kunz“
„Josef Wopner“ „Julius Seyler“
„Alfr. Zimmermann“ „Angelo Jank“

Die Gemälde sind teils aus privatem und anderem
Besitz und werden zu jedem annehmbar. Preise verkauft.
Verkaufszeit ist von 10-7 Uhr durchgehend.
Gemälde werden auch in Tausch genommen.

Gesundheit und Schönheit.

sind wesentlich abhängig von der Beschaffenheit
unseres Verdauungskanales.
Dr. Klebs Joghurt-Tabletten
„konstatieren“ den Körper, reinigen das Blut, beseitigen Fäulnis-
bakterien, chronische Verstopfung, Wohlbefindend, unglück-
lich, kein Abführmittel! AD5
Seit 16 Jahren bei Verdauungsleiden glänzend begutachtet.
Dr. E. Klebs Joghurtwerk, München A 120, Schillerstr. 28.
Zu beziehen durch Apotheken u. Drogerien. Drucksaften kostenlos.

Miet-Pianos

zu günstigen Be-
dingungen.
J. b. Rebbert,
Bohringer Str. 12.
Schöner
Gerren-Covercoat
sehr billig abzugeben.
88967 Ehrenfeldstr.
Str. 3, 1. Et., r.

Theater-Verein „Teutonia“, Bochum

gegründet 1907. Protektor: Herr Georg Stiemer. Mitglied des
Westdeutschen Verbandes für Heimat- und Volksbühnen-Spiele,
Gau Westfalen, Ortsgruppe Bochum.

Samstag, den 14. Mai 1927, feiert obiger Verein
in sämtlichen Räumen der Ww. Weikämpfer
(Waldersee) sein
20 jähriges Stiftungs-Fest
bestehend aus
Konzert u. großem Snuffball.
Einen genussreichen Abend versprechend ladet freundlichst ein:
Der Vorstand.
Das Festkomitee. Anfang 6 Uhr.

**Vergnügungspark
„Fredenbaum“
Dortmund**

Täglich ab 3^{1/2} Uhr
Doppel-Konzerte
Neu eröffnet:
„Rote Mühle“
die moderne Tanzdiele.
Erstklassige Jazz-Musik.
Gustl Schreyer, der bekannte
Stimmungssänger.
Eintritt: Erwachsene 30 Pf.,
Kinder 10 Pf., Kasseneröffnung 1 Uhr.

**Kolonial-
Volkstfest!**

Gelsenkirchen, Ausstellungs-Halle.
Eröffnung Samstag nachmittags 3 Uhr, unter Mit-
wirkung des Männerchors Quartettverein Melodia,
Dirigent Chorleiter Dittscheid. Führung durch
die Rundhalle an Bord des Schiffes Busandara,
Konzert und Tanz.
St. Pauli!
Tee- u. Bowlenstube, Glücksrad (große Gewinne),
Original friesischer Schifferstube (mit Origin-Musik
u. Tanz), Pechor-Bräu, Ballstube, Erfrischungen
edlerer Art, Kasper-Theater, Vorstellungen stän-
dig, Heimat-Museum (sehenswerte Ausstellungs-
gegenstände), photographisches Atelier (künstlerische Ausfüh-
rungen), Südwest-Tropenkolonial-Kuh, einzig in ihrer
Art, großes Original-Negerdorf mit Kral-Kriegs-
tänzen (von Negern und Negerinnen), Blumen-
Obst- und Zigaretten-Stände.

Wirtschafts-Übernahme!

Mit dem heutigen Tage übernehme ich die
seit 25 Jahren von Herrn Heinrich Krenkel,
Moltke markt 37, geführte
Gast- und Schankwirtschaft.
Ich bitte die verehrten Gäste, das dem Herrn
Krenkel entgegengebrachte Vertrauen auch mir
zu erweisen und werde ich mich bemühen,
durch aufmerksamste Bedienung und Verab-
reichung vorzüglicher Getränke und Speisen
allen Wünschen gerecht zu werden.
Hochachtungsvoll:
Carl Josef Maurer

Zahle

hohe Preise f. petr.
Gerrenbefeidung
und andere Sachst.
34 Pf.
Gr. Bedstr. 8.
Telephon 2526.

Achtung!

Großes Sommerfest

am Mühlenweg.
Sonntag, den 15. Mai bis Sonntag, den 22. Mai
einschließlich sind dortselbst aufgestellt: Schiff-
schaukeln, Kettenspieler, Schießbahnen, nebst
vielen anderen Verkaufs- und Fahrgeschäften
aller Art. Es laden freundlichst ein: Die Besitzer.

aber ist nicht als Lösung,
sondern als entscheidender An-
griff. Es droht das X+3+1 nicht
zu sein, das bloß um einen Zug
später folgt, wenn jetzt Weiß auf
15 schlägt.
29. Tgl. h1
30. Ld3-e2
31. f3xg4
g5-g4!
S6-g5!
f4-f3

Donnerstag, den 11. Mai 1927.

S = K
L = D
B = T

Chach
Heldert von
Sofet Wänntes
in Bochum.

Problem Nr. 257

Coln Oper, g.

Donia", Bochum

Stiele. Mitglied des Volksbühnen-Spieler Bochum.

elert obiger Verein w. Wolkampor sein

ungs - Fest

um Sniffball.

und ladet freundlichst ein.

nd.

Anfang 6 Uhr.

hütungspark

denbaum"

ortmund

lich ab 3/4 Uhr

el-Konzerte

Neu eröffnet:

le Mühle"

moderne Tansiele.

klassische Jazz-Musik.

Thay, der bekannte

Stimmungssänger.

t: Erwachsene 30 Pfr.

Pfr., Ka-senung. 1 Uhr.

ial-est!

llungs - Halle.

3 Uhr, unter Mit-

retterverein Melodia,

st. Führung durch

chiffes Busandara,

Tanz.

ernahme!

übernehme ich die

einrich Kregel,

7, geführte

irtschaft.

ste, das dem Herrn

ertrauen auch mir

in mich bemühen,

ennung und Verab-

enke und Speisen

werden.

achtungsvoll:

Josef Maurer

Zahle

hohe Preise f. ger.

Herrenbescheidung

und andere Sachen.

3 d. d.

Dr. Weidert, 8.

Telephon 2526.

Achtung!

erfest

tag, den 22. Mai

ufgestellt: Schif-

tephalon, nobat

1. Fahrgechäften

ein: Die Besitzer.

Am hässlichen Herz

Unterhaltungsbeilage zum Bochumer Anzeiger und General Anzeiger.

Dunkler Lenz.

Von
Gustav Fingerhoss, Bochum.

Schon seht sich auf dem kleinsten Baum
Ein Vögelchen mit ein Vögelchen
Als wolle' der Mai wie Wellenflaum
Gleich alle Kraft verfließen;
Die Erde glänzt in Gloria,
Doch sie steht so bleich!

Die Zeit der Zeit ist bald!
Die Zeit der Zeit ist bald!

Schon über laut in Wald und Heide
Mit ihren manieren gehen
Die Vögelchen ihre Vögelchen
Für trübsinnige Seelen;
Doch sich jeder fern und nah
Nach auf, der Dunkel Lenz ist bald!

Die Zeit der Zeit ist bald!
Die Zeit der Zeit ist bald!

Nach auf, du armes Vögelchen!
Die Augen richte himmelwärts
Und dann am neuen Morgen!
Noch lebst du höher Wille ja
Das ganze Weltgetriebe:
Nach auf, der Dunkel Lenz ist bald!

Die Zeit der Zeit ist bald!
Die Zeit der Zeit ist bald!

Rätselaufgabe.

Ein neues Silbenrätsel.

Aus den Silben:
dikt - he - mir - scho - sel - thik - va

sind 7 zweifelhafte Wörter von der gewöhnlichen Bedeutung zu formen,
wobei die erste Silbe zu lücken ist, die immer dieselbe sein muß.
Bei richtiger Lösung ergeben die Endbuchstaben der gefundenen Wör-
ter, von unten nach oben gelesen, den Titel einer Oper.

1. Raun
2. Duffter
3. Saiteninstrument
4. Saiteninstrument
5. landschaftliche Verortung früherer Zeiten
6. abgeschlossener Herrschaftstitel
7. Wäbendename

Worträtsel.

Die Buchstaben sind in die passenden Buchstaben zu
füllen, wobei die ersten Buchstaben der Wörter gegeben sind.
Die Wörter sind: 1. ein Vögelchen, 2. ein Vögelchen,
3. ein Vögelchen, 4. ein Vögelchen, 5. ein Vögelchen,
6. ein Vögelchen, 7. ein Vögelchen.

1. a u f d e n B e r g e n w o h n t d i e F r e i b i t t .
2. F u r w e r d i e S c h n e i d e r k e n n t , w e i ß , w a s i c h l e b e .
3. D i e W e l t , i n d e r m a n s i c h l a n g w e i l t .
4. D e m W o r d e n g e h t i n m e i n e m R e i c h n i c h t u n t e r .
5. D r u m s o l l d e r S ä n g e r m i t d e m K ö n i g g e h e n .
6. F r ä u e n s i n d S c h ä n k e .
7. D e s F r e u t s i c h d a s e n t e m p f a n g e W o r d .
8. D a s i s t d a s S c h ö n e b e i d e r S a f e .
9. W a n l e b t m a n e i n m a l i n d e r W e l t .
10. E i n e W i l d e r i s t , d e r l e t z t e d e m S c h m e r z .
11. S i n g e , w e m G e l e n g g e h e n .

Was jedem der vorstehenden Sätze soll ein Wort genommen
werden. Die richtig gewählten Wörter bilden ein Titel von Schiller.

Quadrat.

Die Buchstaben sind so zu ordnen, daß
jede horizontale Reihe ein substantives Wort
enthält, und daß die mittlere Vertikale mit
den mittelfsten Buchstaben übereinstimmt.
Die Wörter sind: 1. ein Vögelchen, 2. ein Vögelchen,
3. ein Vögelchen, 4. ein Vögelchen, 5. ein Vögelchen,
6. ein Vögelchen, 7. ein Vögelchen.

1 2 3 4 5 6 7 8
a a a a a a a
c c c c c c c
e e e e e e e
h h h h h h h
i i i i i i i
l l l l l l l
n n n n n n n
o o o o o o o
p p p p p p p
r r r r r r r
s s s s s s s
u u u u u u u
v v v v v v v

Worträtsel.

Die Buchstaben sind so zu ordnen, daß
jede horizontale Reihe ein substantives Wort
enthält, und daß die mittlere Vertikale mit
den mittelfsten Buchstaben übereinstimmt.
Die Wörter sind: 1. ein Vögelchen, 2. ein Vögelchen,
3. ein Vögelchen, 4. ein Vögelchen, 5. ein Vögelchen,
6. ein Vögelchen, 7. ein Vögelchen.

1 2 3 4 5 6 7 8
a a a a a a a
c c c c c c c
e e e e e e e
h h h h h h h
i i i i i i i
l l l l l l l
n n n n n n n
o o o o o o o
p p p p p p p
r r r r r r r
s s s s s s s
u u u u u u u
v v v v v v v

Portie Nr. 111.

aus dem Brettspiel Dr. Laster - Janowski 1909.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Schwarze: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 257.

von E. Janowski.

(Turnier des Kanonischen Schachclubs 1926.)

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 258 (Endspiel).

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 259.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 260.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 261.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 262.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 263.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 264.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 265.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 266.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 267.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 268.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 269.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 270.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 271.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 272.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 273.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 274.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 275.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 276.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 277.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 278.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 279.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 280.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 281.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 282.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 283.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 284.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 285.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 286.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 287.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 288.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 289.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 290.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 291.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 292.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 293.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 294.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 295.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 296.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 297.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 298.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 299.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Problem Nr. 300.

von R. Janowski.

Schwarz: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

Weiße: K4, D4, L4, B4, G4, S4, T4, Z4, H4, R4, F4, C4, V4, W4, X4, Y4, Z4.

